THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 452 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 26. September 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 229

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 26. Sept. Nachdem es alle zwischen Haus und Senat entstandenen Streitpunkte mit Ausnahme von sechs aus dem Wege geräumt hatte, langte das Konferenzkomite, welches mit der Tarifvorlage beschäftigt ist, noch einmal auf dem toten Punkt an und vertagte sich gestern Abend, ohne daß der Bericht vollständig war. Drei wichtige Fragen bleiben noch zu erledigen, die Zollraten für Baumwollgarn- und Stoffe, sowie Blei- und Zinkerz, und der Termin, an welchem Rohwolle auf die Freiliste gesetzt und Aenderungen in dem Tarif für Wollwaaren in Kraft treten sollen. Wie lange es dauern mag, bis diese Differenzen ausgeglichen sind, vermochte keines der Mitglieder zu sagen. Die Hoffnung, daß der Bericht des Komites dem Kongreß heute zugestellt werden könne, wurde dadurch zunichte gemacht, daß das Haus sich bis Samstag, und derSenat sich bis Montag vertagte.

Die Senatsmitglieder des Komites errangen insofern einen Sieg, als sie die Streichung der sog. „Anti-Dumping"-Klausel durchsetzten, welche eine Zuschlagssteuer auf Waaren gesetzt hätte, die vom Ausland importirt und hier zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Die Konferenz beschloß hinsichtlich der Einkommensteuer, daß $3000 Jahreseinkommen für allein stehende Personen, $4000 für Ehepaare steuerfrei sein sollen; dagegen strich die Konferenz die Bestimmung, daß für die beiden ersten minderjährigen Kinder einer Familie noch je $500 Jahreseinkommen steuerfrei sein sollen; im Falle beide Teile eines Ehepaares getrenntes Einkommen haben, sind für beide zusammen noch nur $4000 steuerfrei.

Unter Einrechnung der Zeit für technische Manöver, wie sie gewöhnlich die letzten Verhandlungen über eine Zolltarifvorlage begleiten, erwarten die betreffenden Führer in beiden Häusern, daß Präsident Wilson etwa Mitte nächster Woche die Vorlage unterzeichnen kann.

Washington, D. K., 26. Sept. Die Senatsmitglieder vom gemeinsamen Zollkonferenzausschuß schlugen vor, die Baumwollterminhandelssteuer fallen zu lassen. Aber die Abgeordnetenhausmitglieder wollten nicht beistimmen, auf den Grund hin, daß das Haus selber Gelegenheit haben sollte, darüber abzustimmen, ob die ganze Bestimmung fallen gelassen, oder eine Kompromißbestimmung angenommen werden solle.

Neuer Bahnraub.

Birmingham, Ala., 26. Sept. Ein Zug der Alabama Great Southern Bahn, von Birmingham nach New Orleans bestimmt, wurde an dem Bibbville Seitengeleise, drei Meilen südlich von Woodstock, Ala., um Mitternacht angefallen.

Lokomotivführer Daniels hielt wegen eines „Red Block" Signals den Zug an, — und sofort stiegen die Räuber auf und befahlen dem Heizer, den Post- und den Expreßwagen loszukoppeln, welche eine Strecke das Geleise hinab befördert wurden (und noch mehrere Stunden darnach nicht wiedererlangt waren).

Die Räuber — direkt hatte man mit zweien zu tun, welche Masken trugen — sprengten die Expreßspinde mit Dynamit auf, nachdem sie auch den Expreßagenten Kelly vollkommen eingeschüchtert hatten.

Wie viel sie erbeuteten, ist noch nicht genau bekannt. Sie durchstöberten auch den Postwaggon, der jedoch, soweit man weiß, zur Zeit keine beträchtlichen Werte enthielt.

Mehrere Schüsse wurden in den Post- und den Expreßwagen gefeuert, ehe die Angestellten vertrieben waren. Drei Bahnpostsekretäre, Namens Saunders, Phillips und Poole, entgingen nur mit knapper Not dem Tode. Saunders drangen Glassplitter in den Kopf, von einer Türe, welche durch eine Kugel zerschmettert worden war.

Der Schauplatz des Raubanfalles ist eine dünn besiedelte Grubengegend; die Stätte ist 38 Meilen südlich von Birmingham. Der Zug war gestern Nacht um ¾ auf 11 Uhr von Birmingham abgefahren.

Zwei Dynamitladungen mußten von den Räubern angewendet werden, um die Expreßspinde zu sprengen, und die letzte Erschütterung war so stark, daß die Erde auf mehrere Hundert Fuß in der Runde bebte.

Sheriff Palmer, prompt vom Raubanfall benachrichtigt, versuchte, den davongelaufenen Teil des Zuges zum Halten zu bringen, hatte aber keinen Erfolg damit. Er feuerte nach dem Zuge, und ein Schuß wurde erwidert. Dann beschaffte sich der Sheriff eine Rangirlokomotive und nahm mit einem Aufgebot die Verfolgung auf.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Themistokles nach Athen; Cedric nach Liverpool.
Philadelphia: Prinz Adalbert nach Hamburg; Menominee nach Antwerpen.
Neapel: Europa nach New York.
Southampton: Andania nach Kanada.

Der Prozeß gegen Gouv. Sulzer.

Albany, N. Y., 26. Sept. Das Zeugenverhör in der Amtsenthebungsanklage gegen Gouv. Sulzer wurde fortgesetzt.

Henry L. Morgenthau — jetziger amerikanischer Botschafter bei der türkischen Regierung — welcher $1000 für den Kampagnefonds des Gouverneurs beigesteuert hatte, wurde abermals auf den Zeugenstand gerufen. Er sagte aus, daß Herr Sulzer ihn ersuchte, „es gnädig mit ihm zu machen," wenn er zur Zeugnißablegung berufen werden sollte, und die Beziehungen zwischen ihnen Beiden einfach als eine „persönliche Angelegenheit" zu behandeln.

Daniel M. Brady, welcher ebenfalls für Sulzer beigesteuert hatte, sagte, er habe sowohl den Scheck, wie den Belegzettel zerstört, als er von der Einleitung des Anklageverfahrens gehört habe. Denn er habe gefühlt, daß die ganze Geschichte nur ein Gebalge zwischen zwei politischen Fraktionen sei; er stehe beiden Fraktionen freundlich gegenüber und habe daher gar nicht in die Geschichte hineingezogen werden wollen. Doch habe er nachher gefunden, daß er sich geirrt, als er geglaubt hatte, diesen Zweck durch die Zerstörung des Schecks zu erreichen.

Auf eine diesbezügliche Frage des Richters Herrick (Verteidigungsanwalt) erwiderte er: „Ich habe Sulzer nie für etwas Anderes als einen armen Mann angesehen."

Zum Botschafter bestimmt.

Washington, D. K., 26. Sept. A. M. Pindell, Zeitungsherausgeber von Peoria, Ill., ist von Präsident Wilson in erster Linie für den amerikanischen Botschafterposten in Rußland bestimmt, und seine Freunde erwarten seine Ernennung schon nächstdem.

Pindell spielte eine hervorragende Rolle auf der Baltimorer demokratischen Nationalkonvention und war in großem Maße dazu behilflich, zu kritischer Zeit das Votum der Illinoiser Delegation für Wilson herumzubringen. Auch ist er ein lebenslanger Freund des Präsidenten. Ursprünglich war er als Münzkontrolleur bestimmt, lehnte aber ab.

Auch Charles R. Crane von Chicago ist eine Möglichkeit für den St. Petersburger Posten.

Pennsylvaniabahn trennt sich vom Kohlengeschäft.

Philadelphia, 26. Sept. Der Präsident der Pennsylvaniabahn, Rea, verkündete, daß das Direktorium dieser Gesellschaft beschlossen habe, seinen Aktienbesitz von den Hartkohlengesellschaften zu verkaufen, welche beinahe 40 Jahre zum Bahnsystem gehört hatten.

Die „Susquehanna Coal Co." ist die Hauptbetriebsgesellschaft und Verkaufsagentur für diese Gesellschaften.

„Mord im zweiten Grad."

Fulton, Mo., 26. Sept. Frau Susan Roß, die unter der Anklage prozessirt worden war, ihren Gatten J. H. Roß ermordet zu haben, wurde heute des Mordes im zweiten Grade schuldiggesprochen.

Vierlinge.

Centralia, Ill., 26. Sept. Dem Pearl Yates'schen Ehepaare dahier wurden heute Vierlinge geboren.

Die Aerzte glauben, daß alle diese vier Jungen am Leben bleiben werden.

Ausland.

Erschoß zwei Soldaten und sich!

Tat eines Offiziersdieners, der bei Raub ertappt wurde! — Wird im Ganzen vier Leben kosten.

Parchim, Mecklenburg-Schwerin, 26. Sept. Von einem Offiziersdiener wurden heute zwei Soldaten getötet, und einer tötlich verwundet, und Ersterer beging dann Selbstmord, ehe er dingfest gemacht werden konnte.

Der Mörder und Selbstmörder, selber regulärer Soldat, war einem Offizier des, hier liegenden Dragonerregiments als persönliche Ordonnanz beigegeben. Er wurde bei der Verübung eines Diebstahls ertappt. Als er sich entdeckt sah, floh er nach einer Dachstube der Kaserne und wurde von mehreren Kameraden verfolgt, die von einem Offizier geführt wurden. Der Bursche war mit zwei Ordonnanzrevolvern bewaffnet und schoß damit 3 Mann nieder, — worauf er mit der letzten Patrone sich selbst entleibte.

Acht Kinder verbrannt!

Quebek, Kanada, 26. Sept. Bei einem nächtlichen Feuer in einem dreistöckigen Holzgebäude an der St. François Str. sind, wie es scheint, 8 Kinder der Familie von Ulrich Trudel umgekommen, welcher nebst fünf anderen Familien in dem Hause wohnte. Die Mutter und der Vater, sowie der älteste Junge wurden verletzt, sind aber gerettet; sie liegen jetzt in einem Hospital. Der älteste Junge wurde aus einem Fenster des dritten Stockwerkes geworfen und schlug mit dem Kopfe auf einen Böschungsstein auf; dieses und seine Brandwunden machen seinen Zustand bedenklich; auch die Mutter hat schwere Brandwunden erlitten. Ein kleines Mädchen soll von einem Nachbar gerettet worden sein, doch weiß man noch nichts Bestimmtes darüber.

Zur Leipziger Feier:

Starke österreichische Vertretung angekündigt. — Auch Nachkommen Derer, die mitgefochten. — Geschütze für neue Riesenkriegsschiffe. — Krupp'sche Firma soll Ehrhard'sche aufgekauft haben. — General Lewinskis Attentäter hingerichtet. — Noch 17 Verhaftungen im Breslauer Sittenskandal.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 26. Sept. Es wird hier angekündigt, daß auf der Leipziger Denkmalfeier (Hundertjahrfest der Völkerschlacht) auch Oesterreich sehr gut repräsentirt sein wird. Außer dem Erzherzogthronfolger Franz Ferdinand wird ein großes Gefolge hoher Militärs und Beamten erscheinen, darunter Frhr. v. Krobatin und Frhr. v. Hötzendorf (der Generalstabschef), ferner Vertreter der Adelsfamilien, welche zu Leipzig mitgekämpft haben, so namentlich die Häupter der Häuser Schwarzenberg, Radetzky und Colorado.

Geschütze für neue Riesenschiffe bestellt.

Die deutsche Marinverwaltung bestellte bei der Krupp'schen Firma 16 der mächtigen 38 Zentimetergeschütze für die neuen Riesenschiffe der Flotte.

Kruppfirma verschluckt Ehrhard?

Die Blätter beginnen, Gerüchte zu erörtern, daß die Krupp'sche Firma in aller Stille die Ehrhard'sche Firma, resp. ihre Aktien, aufgekauft habe und sich jetzt mit den Vorbereitungen zur Verschluckung des Erhard'schen Geschäftes zu schaffen mache.

Jener Sittenskandalprozeß.

Aus Breslau wird gemeldet, daß noch 17 weitere Verhaftungen — mit den Namen wird noch immer offiziell zurückgehalten — in Verbindung mit der Anklage sittenwidrigen Verkehrs mit Schulmädchen erfolgt sind.

Lewinskis Mörder enthauptet.

In München ist der Mörder Straßer, welcher den preußischen Militärattache daselbst, Generalmajor v. Lewinski, auf der Straße umgebracht hatte, im Gefängnißhof hingerichtet worden.

Ex-Königs Manuel kranke Gattin.

Es sind widersprechende Angaben über den Karakter der Krankheit von Prinzessin Augustine Viktoria (von Hohenzollern-Sigmaringen), der Gattin des Exkönigs Manuel von Portugal, verbreitet. Offiziell war gesagt worden, daß sie einfach an Influenza leide, und die Münchener Aerzte sie nur deshalb wieder in das Krankenhaus zurückgebracht hätten, weil der Lärm im Hotel zu groß sei. Nach anderer Angabe jedoch soll eine ernste Erkrankung der Beckenorgane vorhanden sein.

Es erregt überhaupt einiges Aufsehen, daß in ganz kurzer Zeit drei Erkrankungen fürstlicher Persönlichkeiten in Deutschland zu verzeichnen sind: Erst die der Kaiserstochter (Gemahlin des Cumberländer Prinzen), dann die der Großherzogin Feodora von Weimar, und nun diejenige von Manuels Gemahlin.

Lokomotivenführer verurteilt.

Berlin, 26. Sept. Das Zugunglück, bei welchem seinerzeit am Bahnhofe zu Janowitz, Regierungsbezirk Bromberg, mehrere Personen den Tod fanden, und 70 verletzt wurden, erhielt ein Nachspiel vor dem Gericht. Der Prozeß endete damit, daß der Lokomotivführer Franz Landt wegen fahrlässiger Tötung zu 3 Monaten Gefängniß verurteilt wurde.

Die Verhandlung gestaltete sich außergewöhnlich interessant; denn das Gericht hielt an der Unglücksstelle selbst, auf einem hohen Stellwerkbau am Bahnhofe, einen Lokaltermin ab.

Regierung und „Tabaktrust".

Berlin, 26. Sept. Die deutsche Regierung hat einleitende Schritte getroffen für eine Untersuchung des Treibens vom „Tabaktrust" in Verbindung mit der deutschen Zigaretteninduftrie.

Das schließt man wenigstens aus einer Antwort des Reichsstaatssekretärs des Innern auf die, jüngst erwähnte Petition des Hansabundes, welche eine derartige Untersuchung verlangte. Die Antwort besagt: „Die Regierung hat schon lange ihr Auge auf das Treiben dieses „Trusts" gerichtet."

Botschafter beim Kaiserkönig.

Wien, 26. Sept. Kaiserkönig Franz Joseph empfing in Audienz den neuen amerikanischen Botschafter Frederick Penfield von New York, welcher seine Beglaubigungspapiere sowie auch die Papiere bezüglich der Rückberufung des bisherigen Botschafters Richard C. Kerens von St. Louis unterbreitete.

Die Alkoholfrage.

Mailand, Italien, 26. Sept. Der internationale Kongreß zur Bekämpfung des Alkoholismus erörterte heute die verschiedenen Methoden der Heilung gewohnheitsmäßiger Trunkenbolde.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Pretoria von Hamburg; Mauretania von Liverpool; Perugia und Re d'Italia von Neapel.
New York: France von Havre; Baltic von Liverpool.
Baltimore: Main von Bremen, über NewYork.
Halifax: Carthaginian von Glasgow.
Quebek: Corsican von Liverpool; Pomeranian v. Glasgow.
Neapel: Athenai, von New York nach Athen; Berona von Philadelphia.

Sehr beunruhigend!

Die jetzige Balkanlage. — Griechenkönig schickt sich zu hastiger Heimkehr an. — Alle Offiziere wieder einberufen.

London, 26. Sept. König Konstantin von Griechenland hat Vorbereitungen für eine hastige Rückkehr nachAthen getroffen. Denn die Balkanlage wird von der griechischen Regierung als höchst beunruhigend angesehen. Daher entschloß sich der König, seinen Aufenthalt am Strandvergnügungsplatz Eastbourne (an der Südküste Englands) abzukürzen. Er hielt in London Samstag noch eine Sonderkonferenz mit dem britischen Sekretär des Auswärtigen, Sir Edw. Grey, ab.

Alle griechischen Offiziere sind wieder zu ihren Kommandos für aktiven Dienst berufen worden; und viele der Regimenter, welche beim Schluß des Feldzuges gegen die Türkei aufgelöst worden waren, werden auf's Neue mobil gemacht!

Man glaubt, die Tätigkeit der türkischen Truppen deute auf die Absicht, die Wiedereroberung des Hafens von Kavala zu versuchen.

London, 26. Sept. Türkische Offiziere, die sich jetzt auf dem Wege von Kleinasien nach der Provinz Thrazien befinden, geben, wie man hört, offen zu, daß es die Türkei nächstdem hauptsächlich auf Kavala abgesehen hat.

Diese Hafenstadt hatte Griechenland, in seinem neuerlichen Kampf mit Bulgarien, große Opfer an Gut und Blut gekostet!

Mittlerweile versucht der griechische Premier Venizelos, die Absichten der Türkei genau zu ermitteln; er hat daher in Konstantinopel das Verlangen stellen lassen, daß die Türkei das genaue Datum angebe, an welchem die unterbrochenen Friedensverhandlungen wieder aufgenommen werden sollen.

Griechische amtliche Kreise machen sich lustig über bulgarische Ableugnungen der Angabe, daß gemeinsames Vorgehen von Bulgarien und der Türkei gegen Griechenland beabsichtigt sei. Einige Beamte erklären, sie hätten bestimmte Kenntniß davon, daß diesbezügliche Unterhandlungen in Konstantinopel angeknüpft worden seien.

Lokalbericht.

Unnötige Eile.

Drei Polizisten infolge Zusammenstoßes leicht verletzt.

Radler verunglückt.

Der Polizeiwagen der Wache an der Maxwell Straße befand sich gestern Abend, einem „Riotcall" Folge leistend, auf der Fahrt nach dem Hause Nr. 1400 S. Jefferson Str., als er vor dem Hause Nr. 721 Maxwell Straße mit dem unbeaufsichtigt gelassenen Fuhrwerk des Expreßmannes Morris Silverman mit solcher Wucht zusammenstieß, daß beide Wagen stark beschädigt und der Wagenführer, Polizist Edward C. Webber, und seine Begleiter, die Polizisten Shoemaker und Gardner, aufs Pflaster geschleudert wurden. Die Schergen sind mit leichten Quetschungen davongekommen. Sie setzten bald darauf die Fahrt fort und stellten, am Ziele angelangt, fest, daß zwei Männer sich auf der Straße geprügelt, inzwischen aber das Feld geräumt hatten.

Rollte unter die Räder.

Ein von dem 17jährigen Martin McMahon, Nr. 6935 Stony Island Ave., benutztes Zweirad stieß gestern mit einem von Robert McCaughey bedienten, Bernard Malloy, Nr. 1204 Waveland Ave., gehörenden Kraftwagen zusammen. McMahon flog aus dem Sattel, wurde vom Schnauferl überfahren und erlitt schwere Verletzungen an der linken Hüfte und am linken Knöchel.

An Jackson Boulevard und Clinton Straße stieß gestern Abend ein von dem 29jährigen Maschinenbauer Henry L. Sonn, Nr. 4728 Arlington Str., benutztes Motorcycle mit einer Elektrischen zusammen. Sonn flog auf das Pflaster, brach das linke Bein und erlitt schwere Quetschungen. Die Polizei schaffte ihn nach seiner Wohnung.

Unter schwerer Anklage.

Von der Koronersjury den Großgeschworenen überwiesen.

Die Koronersjury, die heute Nachmittag den Inquest abhielt über den Tod des am 17. September in Mandel Brothers' Stallung von vier Banditen überfallenen und ermordeten Michael Waschuk, hat Watson Smith wegen angeblicher Beihilfe zum Morde den Großgeschworenen überwiesen. Auch ordnete sie an, daß auf die flüchtigen Mordbuben gefahndet werde und diese, falls sie der Polizei in die Hände fallen sollten, gleichfalls den Großgeschworenen zu überweisen seien.

Vom Zuge erfaßt.

Auf den Geleisen der Chicago & Northwesternbahn an Clybourn Junction wurde heute Morgen der 14jährige Felix Benek, Nr. 1839 Harvey Str., von einem Personenzuge erfaßt, verstümmelt und getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2058 Webster Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Ein Projekt Dunnes.

Will angeblich Wasserkräfte durch Abwasserbehörde ausbeuten lassen.

Sondertagung nötig.

Gouverneur ist angeblich gewillt, für den Zweck zehn Millionen durch die Behörde verausgaben zu lassen. — Die politische Bedeutung des Plans.

Einberufung einer Sondertagung der Legislatur behufs Annahme eines Programms für Entwickelung und Ausbeutung der Wasserkräfte des Desplainesflusses mit Hilfe der zwanzig Millionen, welche die Bevölkerung des Staates für diesen Zweck bewilligt hat, hat Gouverneur Dunne, wie heute verlautete, den Mitgliedern der Abwasserbehörde in Aussicht gestellt. Das Angebot ist die Folge der jüngst in Springfield stattgehabten Konferenz zwischen dem Gouverneur, Mitgliedern der Abwasserbehörde und Vertretern öffentlicher Nutzeinrichtungen, in der die Frage der Ausbeutung dieser Wasserkräfte besprochen wurde. Es handelt sich um die Wasserkräfte, die im Desplainesfluß auf der drei und eine halbe Meile langen Strecke zwischen Lockport und Brandons Brücke, südlich von Joliet, entwickelt werden. Der Gouverneur ist, wie es heißt, der Ansicht, daß sie im Interesse der umliegenden Ortschaften für Beleuchtungszwecke ausgebeutet werden sollten, und ist angeblich bereit, für diesen Zweck die Hälfte der zwanzig Millionen aufwenden zu lassen, welche die Bevölkerung während der Amtszeit seines Vorgängers Deneen dafür bewilligt hat.

Dazu ist ein Beschluß der Legislatur erforderlich, welche die Verausgabung der bewilligten Pfandbriefe oder eines Teils von ihnen anordnen muß, und die Kommission zu ernennen hat, welche die Ausführung der Arbeiten überwachen muß. Der Gouverneur ist, wie verlautet, der Ansicht, daß die Ausführung der Arbeiten auf dieser Strecke statt einer besonders zu ernennenden Kommission der Abwasserbehörde übertragen werden solle, welche die Wasserkräfte des Abwasserkanals zwischen Chicago und Lockport entwickelt. Sie ist seiner Ansicht nach mit den Bedürfnissen Chicagos und der anderen in Frage kommenden Ortschaften vertraut und hat den nötigen Apparat für die Ausführung der Arbeiten zur Verfügung. Soweit handelt es sich nur um einen Plan des Gouverneurs, der feste Form anscheinend noch nicht angenommen hat. Mitglieder der Legislatur verhielten sich in ihren Aeußerungen sehr zurückhaltend. Nur Anhänger Gouverneur Deneens konnten sich die Bemerkung nicht verkneifen, daß Gouverneur Dunne anscheinend zur selben Ueberzeugung gekommen sei wie sein Vorgänger im Amt, der die Ausbeutung der Wasserkräfte durch den Staat angeregt und in die Wege geleitet habe.

Politische Bedeutung des Projekts.

Politische Kreise messen dem Plan große politische Bedeutung bei. Sie sehen in ihm ein Anzeichen, daß das Staatsoberhaupt versuche, die Anhänger der Faktion Sullivan für seine übrigen gesetzgeberischen Pläne zu gewinnen. Außer dem Programm für Entwickelung der Wasserkräfte werde er natürlich noch die Annahme der Vorlage für Einführung des Initiativverfahrens und der für Abschaffung der staatlichen Ausgleichungsbehörde, seine beiden Lieblingspläne, durchzusetzen suchen. Die Verausgabung der Riesensumme von zehn Millionen unter der Aufsicht der Abwasserbehörde bedeute eine Stärkung dieser Behörde, die von der Faktion Sullivan kontrolirt wird, die wiederum eine ganze Anzahl Stimmen in beiden Häusern kontrolirt, die bisher nicht für die Projekte des Gouverneurs zu haben gewesen sind. Politische Kreise sind der Ansicht, daß das Staatsoberhaupt durch das Zugeständniß an die Abwasserbehörde die Faktion Sullivan für seine Pläne in der Legislatur zu gewinnen sucht.

Lassen nicht locker.

Der Bürgerausschuß unter dem Vorsitz des Präsidenten des Germania Männerchors H. O. Lange, der sich bemüht, die Ernennung des Vizepräsidenten des Schulrats H. W. Huttmann zumBundesrichter durchzusetzen, ist auf heute Abend zu einer Sitzung nach demKlubhaus desGermaniaMännerchors einberufen worden. Zur Erörterung gelangen wird die Antwort, die Bundessenator Lewis dem Ausschuß letzte Woche erteilt hat, und die, wie verlautet, die Mitglieder nicht befriedigt. Der Ausschuß wird die Agitation im Interesse der Ernennung eines Deutschen zum Bundesrichter in Chicago nicht einstellen und sich, wie es heißt, direkt an den Präsidenten wenden.

Angeklagte auf freiem Fuß.

Drei der elf Wahlbeamten und Politiker, die gestern von der Sondergrandjury in Verbindung mit den angeblichen Wahlschwindeleien in Anklagezustand versetzt worden sind, stellten sich heute dem Sheriff und wurden gegen Bürgschaft in der Höhe von je $5000 auf freien Fuß gesetzt. Es sind der demokratische Wahlrichter Michael Hopkins und die republikanischen Wahlrichter Duncan M. McIntyre und Henry Elrich, sämmtlich vom 27. Wahlbezirk der 19. Ward; sie sind der Nachlässigkeit im Amt angeklagt. Richter Charles J. McDonald setzte sie gegen Bürgschaft auf freien Fuß.

Anklagen gestrichen.

Zeugen gegen „Arbeitertotschläger" sind ihrer Sache nicht sicher.

Ein letztes Nachspiel zu den Gewalttätigkeiten, welche im Jahre 1911 in Arbeiterkreisen in Chicago grassirten, hatte heute den Gerichtshof von Richter Tuthill zum Schauplatz. Auf Hilfsstaatsanwalt Flemings Antrag wurden den Anklagen auf Mordangriff gegen sechs Leute unter dem Vorbehalt, daß sie wieder aufgenommen werden können, vom Gerichtskalender gestrichen, nachdem die Belastungszeugen mündlich und schriftlich erklärt hatten, sie könnten sich der Personen der Täter nicht genau erinnern. Die auf diese Art freigekommenen Angeklagten sind Walter Stevens, Edward Storgaard, Joseph Lane, William Connors, Geo. McCabe und Maurice Enright. Wirklich frei sind allerdings nur drei, denn Storgaard, Connors und Enright sitzen im Zuchthause, die ersteren auf eine Mordangriffsklage hin, unter der sie mit Peter Gentleman und Harry Higgins prozessirt wurden, und Enright wegen der Ermordung von Vincent Altman im Briggs House. Er ist zu lebenslänglicher Haft verurteilt, aber es werden jetzt Anstrengungen gemacht, seine Entlassung aus dem Zuchthause zu bewirken.

Alle die Genannten standen während des Kampfes zwischen dem „Plumber"-Verband, der sich „United Association of Plumbers" nennt, und dem Internationalen Verband der Dampfröhrenleger auf Seiten der „United Association". Die Zeugen gegen sie waren Mitglieder der anderen Organisation, John Ramler, 3534 Wentworth Ave., Morgan H. Bell, 2709 W. Harrison Str., Charles Lettker, 5300 Patterson Ave., und Richard O'Donnell, 616 Hinckley Place. Der angebliche Angriff wurde ausgeführt, als das Heisengebäude an S. Dearborn und W. Harrison Str. und die Fabrik der Hygienic Ice Co. mit Dampfeinrichtung versehen wurden.

Pochen auf politischen Einfluß.

Im Countyhospital zeigt man sich aber „gänzlich abgeneigt".

Trotz der Erklärungen des Countyratspräsidenten McCormick und des amtirenden Verwalters des Countyhospitals, Dr. Sanborn, daß in dieser Anstalt keine Kranken aufgenommen werden, welche für Pflege und Behandlung bezahlen und daher in anderen Krankenhäusern Aufnahme finden können, erhält Dr. Sanborn täglich, wie er heute sagte, von Mitgliedern des Stadtrats, der Staatsgesetzgebung und von anderen Politikern Empfehlungsschreiben zu Gunsten zahlungsfähiger Kranker. Alle solche Aufnahmegesuche werden von Angestellten des Countyarmenpflegers untersucht und nach Verdienst behandelt, politischer Einfluß ist wirkungslos. Mehrere Aerzte haben ihre Beihilfe bei der Untersuchung der Anstaltsverwaltung angeboten.

Polizeiliche Belästigung.

Der Anwalt Samuel Petersen und der chinesische Kaufmann Louis Sing wollen Bürgermeister Harrison ersuchen, der polizeilichen Belästigung von geselligen chinesischen Zusammenkünften ein Ende zu machen. Häufig sind, so auch wieder heute Morgen, Chinesen unter Anklage des Glücksspiels verhaftet und von Stadtrichter Mahoney freigesprochen worden, da die Polizei nicht nachweisen konnte, daß um Geld gespielt wurde. Daß die von anderen Lokalen ausgeschlossenen Chinesen unter sich ihrem Nationalspiel Fan Tan fröhnen, wird nicht bestritten. Heute wurden sieben im Keller des Hauses 539 Süd Clark Straße überraschte Chinesen freigesprochen.

Zur Hebung der Sicherheit.

Die Mitglieder der Kommission, die Maßnahmen zur Hebung der Sicherheit im öffentlichen Verkehrswesen entwerfen soll, Koroner Hofman, Staatssenator Ettelson und Prof. Abraham Taylor waren heute Mittag im Hotel La Salle Gäste von einer Anzahl Herausgeber fremdsprachiger Zeitungen, die sich verpflichteten, in diesen die Bestrebungen der Kommission zu unterstützen. Außer den Genannten hielt Louis M. Hammerling von New York, der Präsident der „National Association of Foreign Newspapers" eine Ansprache.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 452 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Große Ersparnisse.

Durch Einführung systematischer Arbeit in Countyämtern.

Neue Landwege.

In den Townships Orland und Lyons geplant. — Feuerwehrkandidat wuchs um einen halben Zoll. — Achtzig Bewerber um mäßig bezahlte Posten.

In einer Besprechung zwischen den Steuereinschätzern und den Mitgliedern des Countyfinanzausschusses sträubten sich erstere heute mit Händen und Füßen gegen die geplante Verringerung ihres Personals, das, nach Berichten von Fachmännern, viel zu groß ist, und forderten sogar noch eine Vermehrung der Zahl der Angestellten. Der Vorsitzer des Finanzausschusses, Board, machte sie darauf aufmerksam, daß das County einfach im nächsten Jahre große Ersparnisse in der Verwaltung einführen müsse, denn das neue Countyhospital müsse fertig werden, außerdem würden die Wahlen große Summen verschlingen. Tatsache sei, daß die Hauptarbeit in mehreren großen Verwaltungszweigen des County in verschiedene Jahreszeiten falle, statt also, wie es bislang geschehen sei, viele halb oder ganz unfähige Aushilfsschreiber zeitweilig anzustellen, sollten tüchtige Leute und zu gutem Gehalt dauernd angestellt werden, welche abwechselnd in den gerade mit Arbeit überhäuften Abteilungen zu arbeiten hätten. Auf diese Weise ließen sich weit bessere Leistungen erzielen, und das County würde sehr bedeutende Summen sparen, welche bislang verschwendet worden seien.

Neue Landwege.

In den Townships Orland und Lyons soll eine Anzahl neue Landwege angelegt werden. Die Straßenkommissäre jener Townships berieten heute mit dem Brücken- und Landstraßenausschuß des Countyrats über die Pläne und die Kosten.

Eine „Naturseltenheit".

Wer Feuerwehrmann werden will, muß gewisse körperliche Eigenschaften besitzen, zum Beispiel eine gewisse Größe haben. Einer der Bewerber um Anstellung maß nun, wie Dr. E. T. Olson bei der Untersuchung vor einigen Tagen feststellte, nur 5 Fuß 7¼ Zoll, was nicht genügt. Heute wurde der Bewerber wieder gemessen, und da stellte es sich heraus, daß er einen halben Zoll mehr maß. Der Arzt forschte nach und fand, daß der Schädel des Mannes sich weich anfühlte, als wenn eine halbe Tasse Wasser darunter sei. Der Bewerber bestritt, daß er seine Höhe künstlich erhöht habe, der Arzt vermutet aber, daß die Schwellung durch eineEinspritzung gewisser medizinischer Präparate hervorgerufen worden sei. Ob der Mann, der nunmehr das erforderliche Mindestmaß hat, angestellt werden wird, ist noch zweifelhaft.

Möchten Rauchinspektoren werden.

Die Zivildienstkommission prüfte heute achtzig Bewerber um Anstellung als Rauchinspektoren an Stelle der vor anderthalbMonaten wegen „Grabschens" entlassenen sieben Leute. Das Gehalt ist $900 bis $1080.

Der Bau der städtischen Mole.

Kreisrichter Petit betraute heute den Gerichtsreferenten Mason mit der Zeugenvernehmung in dem Einhaltsverfahren, welches Robert C. Gehrke als Steuerzahler angestrengt hat, um die Vergebung der Ausführung des Unterbaus der städtischen Mole an die Byrne Brothers Dredging and Engineering Co. zu verhindern. Das Verfahren wird damit begründet, daß die Angebotausschreiben und Baubedingungen lückenhaft gewesen seien. Es wird eine baldige Erledigung der Sache erwartet.

Der Prozeß gegen Dr. F. D. Rogers.

Heute Nachmittag wurde der Fall von Dr. F. D. Rogers, Leiter des „National Emergency Hospital", Nr. 1428 Wells Str., den Geschworenen übergeben. Die Stadt hat gegen ihn, wie berichtet, im Stadtgericht Strafantrag wegen unlizensirten Hospitalbetriebs gestellt. Dr. W. K. Murray, Leiter der Hospitalabteilung des Gesundheitsamtes, sagte heute aus, daß die Lizens wegen der vorschriftswidrigen Zustände, welche er in dem Hospital am 6. Juli vorgefunden habe, verweigert worden sei. Bei seinem zweiten Besuch am 6. August seien allerdings gewisse Verbesserungen gemacht worden. Inzwischen war aber das Prozeßverfahren bereits anhängig gemacht worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend, morgen und Sonntag; anhaltend kühl; heute Abend Frost; mäßige wechselnde Winde.
Illinois: Klar heute Abend und morgen, heute Abend Frost, kühler im Süden.
Indiana: Klar und kühler und Frost heute Abend; morgen klar.
Niedermichigan: Klar und kühler heute Abend, wahrscheinlich Frost im Norden und Westen; morgen klar.
Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; heute Abend Frost.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad; Nachts 12 Uhr 55 Grad; Morgens 6 Uhr 48 Grad; Mittags 12 Uhr 57 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:52.
Sonnenaufgang, morgen: 5:54.

Kleider von Qualität!

Wir gründeten unser Geschäft mit der Idee, Kleider der „feinsten Qualität" mit äußerst geringem Profit zu verkaufen und unser Erfolg hat sich zu zwei großen Yondorf-Läden ausgewachsen.

Unsere neue Herbst-Auslage ist größer als jemals zuvor. Da sind importirte Stoffe und die schönsten Domestic Wollstoffe; Kammgarne, Cheviots, Tweeds, Serges; schlichte Farben, schwarze und weiße Pencil Streifen; fancy Muster und Novelty Effekte — jedes Modell ist von großer Schönheit in Bezug auf Farbe und Gewebe — die Glanzleistungen in der Herstellung von Kleidungsstücken sind hier repräsentirt. Diese hochfeine Qualität ist zu finden sowohl in unseren Anzügen wie Ueberziehern zu

$15, $20, $15

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Aves.

„Außerhalb des hohen Miete-Distrikts"

Erspart $3 bis $5 an Eurem Herbstanzug

Offen Samstag Abend bis 10:30 Uhr. Sonntags bis Mittag.

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wenden.

(31. Fortsetzung.)

Nachdem Bartolini solcherart seine Anordnungen getroffen hatte, so daß für den Augenblick nichts mehr zu tun war, legte er sich auf den Diwan und zündete sich eine Zigarre an.

Er war doch auch erregt, da er sich jetzt so nahe vor der Entscheidung glaubte, und er atmete begierig den Duft der langen, dünnen Virginia ein, um dadurch seine Nerven zu betäuben und zu beruhigen. Und während er dem feinen, dunstigen Rauch nachschaute, überlegte und prüfte er alles noch einmal von Anfang an.

Ja, es war kein Zweifel, seine Kombinationen wiesen nirgends eine Lücke auf. — Nur wer von den beiden die Tat wirklich ausgeführt hatte, Mable oder der Fakir, das war noch unentschieden. Freilich, wenn der Fakir doch in der Wohnung gewesen war, dann mußte sein Alibi für jene Nacht falsch sein. — Aber vielleicht war es falsch — ein Inder und zwei Russinnen — vielleicht hatte Gattone recht. Indes auch eine weitere Möglichkeit war noch vorhanden. Der Fakir konnte in jener Nacht bei Mable gewesen sein, aber doch den Mord ohne ihr Wissen verübt haben! — Dann war die Erscheinung, welche die Köchin gesehen hatte, Mable gewesen, die vielleicht nur den Fakir im Wohnzimmer besucht oder ihn eingelassen hatte. Der Mord war dann erst später verübt worden, und auch Mable hatte erst später von ihm erfahren. — Daß sie jetzt nicht sprach? — Nun, sie liebte eben den Fakir und wollte ihn schützen.

Während Bartolini so dachte, wurde er beinahe heiter. Es war ihm, weiß Gott, in seiner langjährigen Praxis noch niemals etwas so nahe gegangen wie dieser Fall, bei dem er ein so schönes, junges und vornehmes Mädchen zur Mörderin stempeln sollte. Und seine Gedanken klammerten sich nun begierig daran fest, daß Mable mit ihren Unschuldsbeteuerungen am Ende doch die Wahrheit sprach. Aber dafür schien ihm allerdings des Fakirs Schuld oder wenigstens seine Mitschuld jetzt ganz erwiesen. Mindestens gewußt hatte er um die Tat, denn den Dolch hatte er ja offenbar nur dazu geschenkt.

Ein dumpf dröhnender Schlag schreckte Bartolini aus seinen Betrachtungen, der Kanonenschuß von der Engelsburg verkündete die Mittagsstunde. So spät schon? Der Richter zog die Uhr heraus: „Wahrhaftig! Soll ich nun fortgehen, um Mittag zu speisen? — Nein, ich werde heute lieber hier bleiben — man kann nicht wissen, was passirt. — Ich werde mir das Essen holen lassen."

Er stand auf und bat den Beamten, ihm aus einem nahegelegenen Restaurant Suppe, Gemüse und Fleisch sowie einen Liter Wein zu besorgen. Inzwischen setzte er sich an seinen Schreibtisch und vertiefte sich noch einmal in die verschiedenen Zeugenaussagen.

Als nach etwa zwanzig Minuten ein Kellner die Speisen brachte, erhob sich Bartolini elastisch und wirklich zufrieden. Ja, auch alle Zeugenaussagen paßten vollkommen in seine Theorie hinein. Nur das Alibi des Fakirs stand im Widerspruch dazu. Aber der Fakir sollte ja nun selbst der Mörder sein, und wer weiß, wie viele Mitschuldige er noch hatte. Jedenfalls war die Liebestheorie richtig. Die Lösung des Rätsels war endlich gefunden.

Bartolini rieb sich vergnügt die Hände und trat an den Tisch. „Was haben Sie mir denn Schönes gebracht?"

„Eine Fleischbrühe, Maccaroni napolitani und ein halbes Huhn," antwortete dienstbeflissen der Kellner, während er eine Serviette ausbreitete und Teller hinstellte. „Wünschen der Herr Richter noch mehr?"

„Nein, danke. Wein ist doch auch da?"

„Ein halber Liter Genzano."

„Gut, gut."

Bartolini zahlte und setzte sich zum Speisen nieder. Nachdem er die Suppe verzehrt hatte, machte er sich an die Makkaroni. Er begoß sie mit der Tomatensauce, mischte geriebenen Parmesankäse hindurch und wickelte dann die langen Fäden kunstgerecht auf die Gabel auf, die er mit den Zinken gegen die Innenseite des Löffels stützte. Ein köstliches Gericht! — Endlich nahm er das Huhn vor. Er hatte aber eben erst das weiße Brüstchen aufgegessen und wollte gerade die kleine Keule in den Mund schieben, als Gattone mit dem Fakir eintrat.

Den Hühnerknochen noch in der einen Hand, sprang Bartolini auf.

„Da sind Sie ja, Gattone!" rief er. „Und mit dem Fakir! Bravo! Das haben Sie gut gemacht!"

Er ließ schnell sein Essen in Stich, und indem er sich die Hände abwischte, sagte er leise: „Ging alles glatt? Oder hat er irgendwelchen Widerstand geleistet?"

„Widerstand nicht," antwortete Gattone ebenso flüsternd und schnell. „Er zeigt äußerlich dieselbe Ruhe wie damals bei der Haussuchung. Aber als ich ihn verhaftete, kam gerade der Postbote und brachte einen Brief aus Indien. Und darüber, daß ich diesen Brief an mich nahm und ihm nicht auslieferte, wurde er beinahe aufgeregt. Auch auf dem ganzen Weg hierher hat er immer davon gesprochen. Hier ist der Brief."

Gawar Rashim hatte während dieser Zeit ruhig an der Tur gestanden. Seine Haltung sollte Nachlässigkeit und Gleichgiltigkeit markiren. Aber die Gesichtsmuskeln wollten diesmal dem Willen doch nicht ganz gehorchen, und so gut die Maske auch jetzt noch immer war, ein wenig hatte sie sich trotzdem verschoben, so daß der aufmerksame Beobachter einen flüchtigen Blick hinter sie werfen konnte. Und hinter dieser Maske lauerte die gespannte Verschlagenheit, aber auch die Entschlossenheit eines Raubtieres, das auf einem nächtigen Beutezug gestört worden ist.

Als er jetzt den Brief in der Hand Bartolinis sah, leuchtete das Weiße seiner Augen wie die Lichter einer Katze im Dunkeln. Und mit einer geschmeidigen Stimme, die so glatt war wie die Haut einer Schlange, sagte er:

„Herr Richter, ich nehme an, daß meine Verhaftung überhaupt ein Irrtum ist, und daß man mich sogleich wieder entlassen wird. Daß man mir aber auch Briefe stiehlt, ist wohl nur ein Fehler Ihres Untergebenen, und ich bitte Sie, ihn darüber zu belehren."

„Geben Sie den Brief nicht zurück!" rief Gattone dringend auf italienisch.

„Ein Brief aus Indien?" antwortete Bartolini, noch uneinig mit sich selbst. „Was kann darin Besonderes enthalten sein?"

Aber Gattone ließ nicht nach: „Behalten Sie den Brief! Machen Sie mit diesem Inder keine Ausnahme! Behandeln sie ihn nicht anders als andere Gefangene. Gerade weil er diesen Brief so gern haben möchte, kann was Wichtiges darin stehen. Geben Sie ihn nicht heraus!"

Indes hatte der Fakir vergebens auf Antwort gewartet und fragte ungeduldig: „Ich hatte eine Bitte an Sie gestellt, Herr Richter. Wollen Sie nicht die Höflichkeit haben, mir zu erwidern?"

„Ja," sagte Bartolini jetzt entschlossen nud sah ihm dabei fest in die Augen. „Ich werde Sie nicht aus der Haft entlassen, und ich werde auch den Brief behalten."

„Sie wollen mir den Brief nicht geben?"

„Nein!"

Trotzdem der Fakir sich nicht rührte, mit keiner Fiber zuckte, so hatten doch Bartolini und Gattone gleichmäßig das Gefühl, als würden sie in der nächsten Sekunde von dem Inder angegriffen. Und beide faßten mit einer instinktiven Bewegung nach dem Revolver, den jeder von ihnen in der Tasche trug.

Aber es geschah nichts. Der Fakir blieb ganz unbeweglich. Und nur ein ironisches Lächeln umspielte seine bärtigen Lippen, während er sagte: „Sie werden sich vergeblich bemühen, diesen Brief zu lesen. Im Uebrigen, wünschen Sie noch etwas von mir? Dann bieten Sie mir freundlichst einen Stuhl an. Ich bin nicht gewöhnt, so lange zu stehen!"

Als Antwort ging Bartolini jedoch nur an den Tisch und klingelte. Und als der Beamte kam, befahl er ihm kurz: „Abführen!"

Gawar Rashim aber verließ das Zimmer mit einem seltsam unheimlichen Blick. Starr schaute dies Auge, nach innen gekehrt und dabei fanatisch wild und stark, fast wie an jenem Nachmittag des elften März während des grauenvollen Experimentes mit dem schlafenden Charles. So verließ der Fakir das Zimmer und folgte dem Beamten in die Zelle des Untersuchungsgefängnisses.

Bartolini öffnete sofort den Briefumschlag, aber das Schreiben war in einer ihm völlig fremden Sprache und Schrift verfaßt.

„Was nun?" fragte er, indem er den Bogen Gattone hinhielt.

Der sah ihn an und meinte: „Vermutlich irgendein indischer Dialekt. Vielleicht ist auf der englischen Botschaft jemand, der das übersetzen kann."

„Ja," nickte Bartolini, „vielleicht. — Sie könnten eigentlich gleich hinfahren und sich erkundigen."

„Das will ich sofort tun," erwiderte Gattone. „Ich bringe die Uebersetzung dann mit." Dabei senkte er den Brief in die Tasche und wollte auch schon forteilen.

Aber Bartolini hielt ihn zurück. „Einen Augenblick noch! Mir fällt eben ein, daß wir die englische Botschaft vielleicht gar nicht brauchen. Signore George Eyre war doch lange in Indien."

„Der Neffe des Ermordeten?"

„Ja. Der dürfte den Brief lesen können."

„Möglich," stimmte Gattone ein wenig zögernd bei. „Aber den müßten wir doch auch erst haben. Und ob ich nun dahin oder dorthin fahre — da scheint es mir doch schon praktischer" ....

„Nein, nein," unterbrach Bartolini. „Es ist so besser. Erstens brauchen wir Signore Eyre nicht zu holen. Ich habe ihm erlaubt, heute Nachmittag seine Braut zu sehen, und da wird er gewiß eher früher als später kommen. Es ist jetzt ein Viertel nach eins — wir werden wohl nicht lange warten müssen. Dann aber ist es überhaupt zweifelhaft, ob die Botschaft einfach auf meine Bitte hin den Brief übersetzt oder nicht etwa eine offizielle Aufforderung durch das Ministerium verlangt. Das dauert dann Tage, wenn nicht Wochen. Und wenn zuletzt in dem Briefe doch nichts drinsteht, was ja immerhin möglich ist, dann haben wir Zeit verloren und uns noch lächerlich gemacht."

„Ach so," sagte Gattone. „Das habe ich freilich nicht bedacht. Nun gut, so warten wir also auf den Neffen."

Bartolini setzte sich wieder an den Tisch und verzehrte den Rest seines inzwischen kalt gewordenen Huhnes. Ein Glas Wein für Gattone war auch noch da.

„Prosit!" sagte der Richter und hob sein Glas. „Nun scheint unsere Mühe also doch noch von Erfolg gekrönt zu sein."

„Es sieht so aus," erwiderte Gattone, indem er trank. „Aber hatte ich nicht doch recht mit dem Fakir? Sagen Sie selbst. Und als ich zuerst den Verdacht aussprach, da wollten Sie mir nicht glauben."

„Ja, ja, ich gebe es zu," nickte Bartolini. „Uebrigens hatte ich aber auch recht, denn die Signorina ist zweifellos mit hinein verwickelt."

„Wohl möglich."

„Und wissen Sie, den Verdacht mit dem Fakir hat eigentlich zuerst der Signore Eyre ausgesprochen."

„Der Neffe?"

„Ja. Und so hätte denn diesmal ein Laie schärfer gesehen als wir beide."

Bartolini lachte darüber, und Gattone stimmte mit ein. Sie plauderten noch ein Weilchen, bis endlich George gemeldet wurde.

„Ich lasse bitten," sagte der Richter sofort, und als George eintrat, ging er ihm entgegen: „Guten Tag, Signore Eyre. Wir warteten schon auf Sie."

„So?" antwortete George freudig. „Kann ich meine Braut gleich sprechen?"

„Das dürfen Sie auch. Aber ich hätte vorher noch eine Bitte an Sie, und auf ein halbes Stündchen früher oder später wird es Ihnen ja nun auch nicht ankommen."

George machte ein enttäuschtes Gesicht.

„Ich muß Ihnen allerdings gestehen, daß ich meine Braut möglichst rasch sprechen möchte."

„Nur ein wenig Geduld, Signore. Das, was ich Ihnen zu sagen habe, wird Ihnen auch Freude machen. Ich habe nämlich den Fakir verhaftet."

„Wahrhaftig?" rief George erregt. „Sind Sie endlich doch überzeugt, daß er der Mörder ist und nur er allein?"

Bartolini hob beschwichtigend die Hände: „Gemach, Signore! Nicht gar so hitzig! So weit sind wir leider noch nicht. Vorläufig muß ich noch immer befürchten, daß die Signorina mitschuldig ist."

„Noch immer?" fragte George. „Nun, Sie werden sehen, daß Sie sich auch darin irren. Ganz unschuldig ist sie — ganz und gar unschuldig!"

„Mich soll es freuen," Signore," entgegnete Bartolini, und man hörte ihm an, daß es in Wahrheit seine ehrliche Empfindung war. „Aber nun meine Bitte. Der Fakir hat heute einen Brief aus Indien bekommen, den wir nicht lesen können. Sogar die Schriftzeichen sind ganz merkwürdig. Wollen Sie einmal versuchen, ob Sie das verstehen?"

Bei diesen Worten des Richters hatte Gattone schon den Brief aus seiner Tasche genommen und reichte ihn George. Der nahm ihn, sah hinein und sagte sofort: „Das ist Hindostanisch."

„Können Sie es übersetzen?" fragte Bartolini.

„Natürlich. Wort für Wort. Wollen Sie, daß ich es gleich tue?"

„Ich bitte darum!"

„Gern."

George setzte sich an den Tisch, legte den Brief, der nicht sehr lang war, vor sich hin und begann, zwar langsam, aber doch fließend und nur selten nach irgendeinem Ausdruck suchend, zu lesen:

„Benares, den 17. März.

Teurer Freund und geliebter Bruder!

Deinen letzten Brief, den Du in Rom am 26. Februar an mich schriebst, habe ich vorgestern erhalten. Ich kann ihn Dir heute nicht genau beantworten, denn wichtige Studien und schwere Arbeiten, die ich nur unter körperlichen Kasteiungen vollenden kann, nehmen mich ganz in Anspruch. Und doch muß ich Dir eines sagen, daß es mich, der ich ja auch ein Fakir bin, in innerster Seele aufgewühlt hat, daß Du als Mitglied unseres geheiligten Bundes eine Tochter unserer Feinde, eine Ungläubige und also Unreine, zum Weibe nehmen willst. Du sagst, daß es für Indien geschieht, und es mag wohl so sein. Und doch kann auch dieser Gedanke meine Seele nicht beruhigen. Doch dies erkläre ich Dir in meinem nächsten Briefe. — Mit Dir bin ich tieftraurig, daß Du noch immer nicht Gelegenheit gefunden hast, Dein großes und nun schon so lange geplantes Experiment auszuführen. Ich zweifle ja noch an dem Erfolg. Aber möglich ist Alles! Und wahrlich, wenn es gelänge, das heilige Mahatma soweit auszudehnen, dann wäre unsere Macht ganz ohne Grenzen! Möge es so sein! Ich grüße Dich im Zeichen unseres geheiligten Bundes.

Dein Freund und Bruder
Samri Sadhuva."

Georges Interesse war bei der Lektüre des Briefes von Zeile zu Zeile immer mehr gewachsen. Als von der Ungläubigen und Unreinen die Rede war, mit der doch Mable gemeint sein sollte, da hatte ein verächtliches und böses Lächeln seine Lippen umspielt. Dann, wie der Schreiber zu dem Experiment überging, hatte er eine Sekunde gestutzt und war noch aufmerksamer geworden. Bei den letzten Zeilen jedoch, die von dem heiligen Mahatma sprachen, hatte sich Georges eine Erregung bemächtigt, die er kaum noch zu meistern vermochte.

Aber auch Bartolini und Gattone waren der Vorlesung gespannt gefolgt. War doch der erste Teil des Briefes ein unzweideutiger Beweis dafür, daß der Fakir in der Tat eine Ehe mit der Tochter des Ermordeten angestrebt hatte. Denn daß mit jenen Worten nur Mable bezeichnet werden sollte, das unterlag auch für die Beamten nicht dem geringsten Zweifel.

„Was sagen Sie, Herr Richter?" rief Gattone. „Der Fakir hat genau gewußt, warum dieser Brief nicht in unsere Hände gelangen sollte. Und es ist doch recht gut, daß wir ihn nicht an ihn zurückgegeben haben."

(Fortsetzung folgt.)

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eczema juckte schrecklich auf Händen

Weiße kleine Flecken. Kratzen machte sie schlimmer. Cuticura Seife und Salbe heilten.

1261 Marion Place, Chicago, Ill.—„Ich hatte vier oder fünf Jahre lang Eczema. Eines Tages beim [illegible]

[illegible]

„Cuticura, Dept. T, Boston."

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren [illegible]

Offen Samstag Abend.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Eine Mode-Ausstellung von lebenden Modellen Findet statt auf unserem 3. Floor, östlich, nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch von 11 bis 3. Ihr seid freundlichst eingeladen, derselben beizuwohnen.

Herbst-Ueberzieher Ihr solltet einen Herbst-Ueberzieher als eine der „Notwendigkeiten Eures Lebens" betrachten— und das ist genau, was er ist, und der Mann, welcher dies nicht einzusehen vermag, ist gewöhnlich ein „unrettbares Opfer" von Quinine und Aspirin. Unser ganzer vierter Floor ist unserer Ueberzieher-Ausstellung gewidmet worden, Tausende und Abertausende von Kleidungsstücken— Chesterfields — lose, geräumige Raglans — Belted Coats — elegante Novelty Farben und Muster, $12 bis $40. — Auch Cravenettes; kurz, alle unsere teilweise gefütterten Coats sind cravenettet. Der Wert, über welchen sich die Männer besonders wundern, ist ein ganz mit Seide gefütterter Chesterfield zum Preise von **$20**

Männer-Herbst-Anzüge „Die ganze Welt ist eine Schaubühne", und wir fühlen, daß der Titel „Herr der Garderobe" uns voll und ganz gebührt. Hier sind Anzüge für Männer jeder Körperform, jedem Typ, jedem Geschmack, jeder Börse. Elegante, korrekte, hochmoderne Styles in einer Auswahl von Farben und Mustern, die tatsächlich endlos ist, $12 bis $48, zweiter Floor. Tausende von Anzügen werden offerirt in diesen Assortments zu **$20, $25, $30**

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Der Große Laden offerirt eine schöne Auswahl von Bargains in Kleidungsstücken für Samstag.

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Strumpf-Waaren für Samstag sehr billig

Eine spezielle Partie von feinen gerippten Strümpfen für Damen, hellblaue oder dunkelblaue, rosa, schwarze, Maroon und grüne, reguläre 10c Qualität, Paar.......... 7½c

Feine gerippte Strümpfe für Männer, in schwarz, lohfarbig, Lavender und grau, das Paar zu.......... 11c

Extra schwere schwarze gerippte Strümpfe für Knaben, Größen 6½ bis 9½, reguläre 25c Werte, das Paar zu.......... 12½c

Unterzeug für Samstag sehr niedrig markirt

900 vorzügliche Union Suits, für frühen Herbstgebrauch, mit langen Aermeln und Fußknöchel-Länge, Größen 3- bis 44, reguläre 1.00 Werte, Suit.......... 69c

Unterhemden und Unterhosen für Männer, Herbstwaare, mit langen Aermeln und Fußknöchel-Länge, es sind vorzügliche 50c Kleidungsstücke, während dieses Verkaufs zu.......... 35c

Schwere geflieste Leibchen und Beinkleider für Kinder, Größen 20 bis 34, sehr gute 25c Werte, speziell... 15c

Boudoir Bonnets 48c

von Netz und Spitzen sehr schön besetzt mit Bändern, speziell für diese Woche.......... 48c

Chiffon Hals Ruffs, Auswahl von schwarz oder weiß, 50c wert...... 39c

Mesh oder Shadow Schleierstoffe schwarz oder weiß, zu.......... 25c

1.25 schwarze Handschuhe 95c

Feine seidene Handschuh für Damen, seidegefüttert, 2-Clasps, das Paar— 95c

Hübsche Herbst-Suits $9.98

Satingefütterte Serge Suits für Damen und Mädchen, mit ¾ Länge Cutaway Coats, mit Sammet-Kragen und Gürtelrücken, zu.......... 9.98

Satingefütterte Mäntel für Damen und Mädchen, aus zweifarbigem Boucle, in braun und navy, und Plüschmäntel mit groß Shawlkragen, zu.......... 14.98

50c Hemden 37½c

Feine 50c Percale Männer-Hemden, in extra Größen, nett gestreifte Effekte, Größen 18, 18½, 19, speziell zu.......... 37½c

Oxford graue Sweater Coats, mit Rollkragen, etwas beschädigt, alle Größen von 26 bis 34, reguläre 75c Werte...... 59c

$3 Haarflechten $1.98

26-zöllige Menschenhaar Switches, in allen gewöhnlichen Farbenschattir., speziell... 1.98

Samstag Schmucksachen Spezialitäten

Gold gefüllte Armbänder für Damen, einfache u. gravirte Entwürfe, für 10 Jahre garant..... 2.98

Perlen und Beaded Halsbänder, in Farben u. schwarz, verschiedene Entwürfe, speziell..... 19c

Ersparnisse an Schuhen Samstag

Elegante Dreßschuhe für Damen, — in Lackleder oder Gunmetal, Knopf-Facon, ein hübscher, gut passender und gut gemachter Schuh, zur Ersparniß von etwa einem Drittel, Größen 2½ bis 8, Paar.......... 1.49

Schulschuhe für Knaben und Mädchen, sehr stark und dauerhaft, Größ. 8½ bis 2, Paar.......... 1.00

Herbst-Putzwaaren-Styles

Elegante Seidenplüschhüte, in schwarz u. den beliebten neuen Farben-Effekten, in all den neuen Herbstfacons, Preise aufwärts von.......... 98c

Elegante handgeblockte Formen aus feinem Sammet, mit d. weichen Kronen sowohl wie auch den farbigen Tops, speziell markirt zu 1.98 bis hinunter auf.......... 1.48

Candies		Backwaaren		Toilette-Präparate	
Chocolate Drops, das Pfund.......	12½c	Uneeda Biscuit, Packet..	4c	Rein. Witch Hazel, Fl..	15c
Salted Peanuts, das Pfund.......	12½c	Vanille Wafers, Pfd....	18c	Cuticura Seife, Stück..	19c
Raisin Beans, das Pfund.......	12½c	Crispo Newport Flakes, Packet........	14c	Weißes Parisian Ivory Dressing.......	39c
		Nachmittags-Teegebäck, 3 Packete.....	25c	$1.00 Flasche Peruna für..........	69c

Glückliches Heim!! Geld erspart!!

Macht Eure Einkäufe bei

BANKES' KAFFEE

Der Allerbeste. 26¢ a lb. Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund.......... 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
Feiner Peaberry Kaffee.......... 22c
30c Santos Kaffee.......... 22c
25c Santos Kaffee.......... 19c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen...... 17c
Bankes Creamery Butter ist besser als irgendwelche andere, Pfund.......... 33c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht wie gut sie ist.......... 30c
Spezialwert in Tee, wert 60c.......... 40c
Bester Japan Reis, 10c Sorte.......... 5½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund.......... 12c

40,000 Familien sparen

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao. Versucht ihn.

$1,000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Läden:	Westseite Läden:	Nordseite:
1644 W. Chicago Avenue.	1836 Blue Island Avenue.	406 W. Division Str.
1367 W. Chicago Avenue.	1818 W. 12. Str.	720 W. North Avenue.
2054 Milwaukee Avenue.	3102 W. 22. Str.	2642 Lincoln Avenue.
1024 Milwaukee Avenue.	2830 W. Madison Str.	3244 Lincoln Avenue.
2710 W. North Avenue.	**Südseite:**	3413 N. Clark Str.
1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Avenue.	
1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	
1510 W. Madison Str.	4729 S. Ashland Avenue.	

UMI

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Der geboykottete Hafen.

Queenstown, 25. Sept. Große Aufregung herrscht hier, weil der Ozeandampfer „Olympic" diesen Hafen nicht anlief, entsprechend dem Beschluß der Dampfergesellschaft. 200 Passagiere, meistens Amerikaner, und 1500 Postsäcke warteten auf den Dampfer. Beamte der Gesellschaft gaben Weisung, sie auf Tenderbooten, zur Transferirung auf den Dampfer, herauszusenden. Die veralteten Tenderboote wurden furchtbar in dem Wogenschwall umhergeworfen; und als sie nach ruhigerem Wasser strebten, weigerte sich der „Olympic"-Kapitän, ihnen dorthin zu folgen. Die Boote kehrten, nach zweistündigem Warten, mit den Passagieren nach Queenstown zurück. Darauf fand am Pier eine große Entrüstungsversammlung statt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 5 Häftlinge der Strafanstalt Sing Sing, N. Y., entwischt, aber wieder eingefangen.

— Feuer im Hauptgeschäftsteil Pittsburgs verursachte $200,000 Schaden.

— 2 Tote, 3 Verletzte beim Einrutschen einer Ausgrabung für das neue Staatskapitol zu Jefferson City, Mo.

— Gestorben ist der Kongreßabgeordnete Seaborn A. Roddenberry zu Thomasville, Ga., erst etwas über 43 Jahre alt.

— Dreimaster „Nellie Sawyer", mit Kohlen beladen, ging an einem Felsriff unweit Chatham, Mass., unter. Besatzung, 6 Mann, gerettet.

— Kriegssekretär Garrison verweigerte Gnade für die Kadetten der Westpointer Kriegsschule, die wegen Fuchsprellens („Hazing") zu empfindlichen Strafen verurteilt worden waren.

— Northern Platte Forstreserve, 300,000 Acres umfassend, wird nächstdem auf dem Wege der Auslosung gleichfalls für Besiedelung eröffnet. Bewerbungen können vom 1. Oktober an gemacht werden.

— Wegen leichter Körperverletzung (Züchtigung eines Schülers, der nicht am Singen teilnehmen wollte, mit einem Lederriemen) wurde der Schulprinzipal Prof. C. R. Sayre zu Granite City, Jll., verhaftet.

— Das Werbebüro der Bundesarmee zu St. Paul, Minn., erklärte Wm. Barney als nicht würdig für den Militärdienst, — weil auf seinem rechten Arme das verpönte Bild „Septembermorgen" eintätowirt ist!

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Pittsburg 1, Chicago 7; Philadelphia 3—7, Boston 1—6; Brooklyn 2, New York 8. „American League" — New York 2, Washington 5; Boston 5, Philadelphia 4.

— Das Verfassungskomite des Missourier Anwälteverbandes, welcher in Kansas City tagt, empfahl durchgreifende Aenderung der Missourier Staatsverfassung, welche veraltet und zu weitschweifig sei. (40,000 Worte, — zehnmal so lang, wie die Bundesverfassung!)

— Glaubend, daß ihr Sohn, ein Arbeiter, zu luxuriös lebe, schlug die 66jährige Oesterreicherin Margarethe Moser in Milwaukee ihr Heim in einem Hühnerstall auf und war als Wäscherin tätig. Der Armenpfleger fand sie und nahm sich ihrer an; sie räumte aber den Stall nur unter heftigen Protesten.

— Präsident Wilson und Staatssekretär Bryan sind jetzt überzeugt, daß Herrn Linds Mission in Mexiko Erfolg gehabt habe, und General Huerta nicht als Präsidentschaftskandidat auftreten werde. Sie gaben aldings zu, daß sich über die Verfassungsmäßigkeit der nächsten Wahl erst später urteilen lasse.

— Zum Abschluß gelangte der nationale Farmerkongreß zu Plano, Jll. W. L. Ames von Oregon, Wis., neuer Verbandspräsident. Großen Beifall fand der Vorschlag von A. P. Sandell, Ohioer Ackerbausekretär, Vorkehrungen zu treffen, um vor Allem die Mädchen auf der Farm festzuhalten, da alsdann die jungen Leute von selbst dableiben würden.

— Nach zweitägigen, sehr aufregenden Verhandlungen im Abgeordnetenhause von Tennessee kamen die Führer der verschiedenen Parteien dahin überein, das ganze Kapitol vorerst räumen zu lassen, um offene Feindseligkeiten zwischen den einzelnen Fraktionen über die Prohibitionsdurchführungbills zu verhüten!

Rheumatismus

Linderung in 48 Stunden oder Geld zurückerstattet.

Geld zurückerstattet, wenn eine Dollarflasche von „Smith's Potassium Compound" verfehlt, Euch von Rheumatismus, Gout, Lumbago oder Sciatica in 48 Stunden zu befreien. Es stillt den Schmerz, beseitigt die Ursache, und wenn dies geschehen ist, braucht Jhr keine Furcht vor rheumatischen Entstellungen zu haben. Flaschen von voller Größe direkt portofrei versandt von John A. Smith, 6493 E. Water Str., Milwaukee, Wis., falls Jhr nicht bei dem unterzeichneten Druggisten vorsprechen könnt. „Smith's Potassium Compound" ist garantirt frei von Morphine und anderen narkotischen Stoffen, und viele schwere Fälle sind mit einer einzigen Dollarflasche geheilt worden.

Verkauf in Chicago in allen großen [illegible] Department-Läden.

feb26,difr*

Reibt wunden, lahmen Rücken Vertreibt Schmerzen sofort

Reibt Kreuzschmerzen und Lumbago buchstäblich heraus mit einer kleinen Probeflasche von St. Jakobs Oel.

Kreuz schmerzt Euch? Könnt Euch nicht aufrichten, ohne plötzlichen Schmerz zu spüren, stechende Pein und Zuckungen? Hört zu! Das ist Hexenschuß, Hüftgicht oder vielleicht die Folge einer Ueberanstrengung, und Jhr erzielt die ersehnte Linderung von dem Augenblick an, wo Jhr Euren Rücken mit dem lindernden, durchdringenden „St. Jacobs Oel" einreibt. Nichts anderes beseitigt Wundheit, Lahmheit und Steifheit so schnell. Jhr reibt Euch einfach damit ein, und heraus kommt der Schmerz. Es ist völlig unschädlich und brennt weder auf der Haut noch verfärbt es sie.

Rafft Euch auf! Leidet nicht! Holt Euch eine kleine Probeflasche aus irgend einer Apotheke, und nachdem Jhr es nur einmal gebraucht habt, werdet Jhr vergessen, daß Jhr je Kreuzschmerzen, oder Hexenschuß oder Hüftgicht gehabt habt, denn Euer Rücken wird nie wieder schmerzen oder Euch wieder Pein verursachen. Es hat noch nie enttäuscht und wird seit 60 Jahren empfohlen.

Ausland.

— Gestorben in London, erst 39 Jahre alt, der bekannte Komponist Harry Gabriel Pelissier, Begründer der „The Follies"-Truppe.

— Neues wichtiges Lager von Uranium und Pechblende — woraus Radium gewonnen wird — auf der deutschen Seite des Erzgebirges entdeckt.

— Der letzte der neuerlichen Streiks in England beigelegt, als die Direktoren des Manchester Schiffskanals einwilligten, die Ansprüche ihrer Dockarbeiter auf besseren Lohn in Erwägung zu ziehen.

— Konferenz zu Frankfurt a. M. unter den Auspizien der Kommission für internationales Luftrecht. Notwendigkeit einer mehr einheitlichen Kontrolle der internationalen Luftfahrt betont.

— Internationale Diebe stahlen einem Pariser Juwelenhändler zu Brüssel, in einem Hotelfahrstuhl, ein Säckchen mit Juwelen im Werte von einer Viertelmillion Franken und setzte ein wertloses Säckchen an dessen Statt.

— Trümmer, wahrscheinlich vom Schiff „Boussole" herrührend, mit welchem 1788 der französische Forscher Laperouse auf einer Entdeckungsreise im Pazifik fuhr—ohne je zurückzukehren—wurden im Sande des Eilandes Vanikoro gefunden, das zur Santa Cruz Gruppe gehört.

— Der Londoner „Telegraph" meldet aus Peking, Rußland habe, nachdem es vergeblich China ersucht, in den Städtchen an den Karawanenrouten der westlichen Mongolei die Ordnung wiederherzustellen, Kobda und Tschugatschek mit einem Bataillon Kosaken besetzt.

— In Athen soll die Ueberzeugung herrschen, daß ein neuer Krieg zwischen Griechenland und der Türkei unvermeidlich sei. In der Türkei soll die jungtürkische Militärpartei wieder vollständig die Oberhand haben; ein hoher türkischer Offizier soll die Erhebung gegen die Bulgaren in Thrazien leiten. In Wien glaubt man, Serbiens Vorgehen gegen die rebellischen Albanier bilde nur einen Vorwand zur Besetzung von Gebietsteilen, welche ihm nicht zukämen.

— Während die britischen und französischen Missionare, welche in Kiautschau, China, Zuflucht gesucht hatten, jetzt nach ihren alten Posten zurückgekehrt sind, bleiben die amerikanischen Missionäre noch in Kiautschau, da die Pekinger Behörden erklärten, sie könnten für ihr Leben nicht gutstehen! Die Amerikaner sind dem General Hwangliang, einem Reaktionär, welcher in der letzten Revolution sich selber als Kaiser proklamirt hatte und auch für die Aufrechterhaltung des Opiumübels eintritt, ganz besonders verhaßt.

Lokalbericht.

Solon will sich wehren.

Weiß nicht, wessen er angeklagt werden kann.

Der, wie an anderer Stelle berichtet, gestern Nachmittag vom Oberbaukommissär McGann suspendirte Straßensuperintendent Solon erklärte heute in der Stadthalle, wo er sich aufhielt, um nötigenfalls seinem Amtsverweser Leininger Auskunft in Verwaltungsangelegenheiten zu geben, daß er sich gegen seine Entlassung wehren werde; er kann überhaupt nicht begreifen, wessen man ihn bezichtigen könne. Für McGann persönlich hat er nur Worte der Anerkennung. Letzterer ist sich noch nicht klar darüber, wie er heute sagte, ob er vor der Zivildienstbehörde Anklagen erheben oder Solon wieder einsetzen soll; er muß sich binnen dreißig Tagen entscheiden, und eine andere Wahl hat er nicht, da auch Solon ihm nicht den Gefallen des freiwilligen Rücktritts oder der Erwirkung eines Urlaubs auf unbestimmte Zeit tun will. Schon im Sommer sollte Solon, der angeblich leidend ist, vom Bürgermeister und Oberbaukommissär ein langer Urlaub erteilt werden, Solon wollte ihn aber nicht annehmen, wenngleich er, wie er heute sagte, nicht wohl ist. Aber er will seine Unschuld nachweisen. Sobald der Bürgermeister, Ende nächster Woche, zurückkehrt, wird er sich mit dem Vorfall befassen müssen.

Mehr auf dem Kerbholz?

Einer der Häftlinge hat angeblich ein Geständniß abgelegt.

Wie berichtet, wurden Nathan Stein, Jsidor Wexler, Jsaak Levine, Jakob Dresser und Jul. Trock unter dem Verdacht verhaftet, die drei Geldschränke gestohlen zu haben, die kürzlich in der Stallung Nr. 1652 W. 13. Straße gefunden und beschlagnahmt wurden. Einer der Häftlinge, ein Wagenführer, der angeblich die Geldschränke befördert hat, soll gestern Abend ein Geständniß abgelegt und drei der Mitgefangenen belastet haben. Heute ist der vor 14 Tagen von Banditen überfallene und um $4600 in Baar und Checks über $10,800 beraubte jugendliche Bankbote Warrington Mc Evoy aufgefordert worden, sich die Häftlinge anzusehen und festzustellen, ob seine Angreifer sich unter ihnen befinden.

Stein, Wexler, Levine und Dresser werden bezichtigt, in der Nacht des 22. September Einbrüche in K. Manusos Zuckerwaarenhandlung, Nr. 3202 W. 12. Straße, die von Bolotin & Becker im Hause Nr. 3159 W. 21. Straße betriebene Apotheke und die Zuckerwaarenhandlung der Firma Condiß & Dumas, Nr. 1658 W. 12. Straße verübt und je einen Geldschrank gestohlen zu haben. Die Geldschränke enthielten je $200, $800 und $600 in Baar oder Schmuck.

Die Stallung, in der die gesprengten und geplünderten Geldschränke gefunden wurden, hatte ein gewisser Levine von Frau Delia Donahue, Nr. 1652 W. 13. Straße, gemietet. Frau Donahue wird sich heute noch die Häftlinge daraufhin ansehen, ob sich unter ihnen der Mieter des Stalles befindet.

Trocks Aussage.

Trock gibt an, daß seine vier Mitgefangenen am Abend des 22. September seinen Kraftwagen bestiegen sich stundenlang in der Stadt herumfahren ließen und schließlich um Mitternacht an W. 12. Straße und Süd Kedzie Ave. ausstiegen und sich entfernten. Später habe Stein ihn aufgefordert, in der Gasse hinter dem Hause r. 3202 W. 12. Straße zu halten. Dort habe man einen in Decken gehüllten kastenartigen Gegenstand auf den Wagen geladen. Den habe er nach der Stallung gefahren. Am nächsten Tage habe Levine ihm $75 für die Benutzung des Kraftwagens gezahlt. Das sei Alles, was er wisse.

Die Polizei glaubt ihm, daß er nur einen der gestohlenen Geldschränke befördert hat. Die beiden anderen Schränke haben die Spitzbuben wahrscheinlich später von einem Fuhrmann holen lassen.

Durch Feuer vertrieben.

Der Brand hat insgesammt etwa $1000 Schaden angerichtet.

Feuer, das gestern Nachmittag im 4. Stock des Gebäudes Nr. 141 Süd Fifth Ave. ausbrach, nötigte die Angestellten der Firma Hermann & Goldsmith zur Flucht. Einer der Leute benutzte die Rettungsleiter, seine 20 Genossen eilten die Treppen hinunter. Das mutmaßlich durch Kurzschluß verursachte Feuer wurde gelöscht, nachdem es insgesammt etwa $1000 Schaden angerichtet hatte.

Rennen einander Spitzbuben.

David H. Convey, 4753 Magnolia Ave., bezichtigt Frank B. Spurrier, 719 Ost 62. Str., $2000 einer von ihnen gebildeten Gesellschaft, der Industrial Exposition Co., unterschlagen zu haben, und Spurrier erhebt gleiche Anschuldigungen hinsichtlich einer Teilhaberschaft mit Convey gegen diesen. Beide Prozesse werden morgen zusammen verhandelt werden. Convey und Spurrier sind unter je $3000 Bürgschaft auf freien Füßen.

Im Kreuzverhör.

Die angebliche Wittwe des Verlegers William H. Lee, die Negerin Lucinda Anderson, gestand heute im Kreuzverhör vor Richter Gregg im Nachlaßgericht zu, daß sie von keinen Kennzeichen wisse, mit deren Hilfe sie Lees Leiche, die auf dem Friedhofe Forest Home beerdigt ist, als die ihres Mannes wiedererkennen könnte. Frau Anderson erwiderte auf eine diesbezügliche Frage des Anwalts des öffentlichen Nachlaßverwalters, sie wisse von keinen Merkmalen, es sei denn, daß ihr Gatte regelmäßige Züge gehabt habe.

Das Vertrauen der Welt, zu

irgend einen Artikel, die menschlichen Leiden zu lindern, ist nicht leicht zu erringen. Es muß fortwährender Beweis für seinen Wert vorhanden sein. Aber seit drei Generationen und in der ganzen Welt sind dauernder und wachsender Ruhm den

BEECHAM'S PILLS

zuerkannt, denn sie haben sich als das beste Besserungs- und Vorbeugungsmittel für Magen-, Leber-, Nieren- und Eingeweide-Leiden erwiesen. Die erste Dosis schafft schnell Linderung, und nachhaltige Besserung folgt ihrem systematischen Gebrauch. Ein Versuch wird Euch davon überzeugen, weshalb in allen Familien die Verwendung von Beecham's Pillen

immer zunimmt.

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c. Die am meisten verkaufte Medizin. Niemand sollte versäumen, die Anweisung, die sich in jeder Schachtel befindet, zu lesen.

Stiller Teilhaber.

Aufseher angeblich mit Dieben unter einer Decke.

Auf Katzenstegen.

Einer der Spitzbuben entkommen. — Seine Spießgesellen und ein Angestellter hinter Schloß und Riegel. — Bettelte unter falschen Vorspiegelungen.

Vor der Fleischwaarenhandlung der Firma Cudney & Co., Nr. 629—631 S. State Str., hielt gestern spät Abends ein verdeckter Kraftwagen, dem vier Männer entstiegen, denen angeblich der im Laden als Aufseher beschäftigte Vinzent Paul, Nr. 1534 W. Congreß Str., Einlaß gewährte. Sie hatten schon Fleisch im Werte von $86.29 auf dem Wagen verstaut, als zufällig die Polizisten Moß und Moore des Weges kamen. Einer der angeblichen Spitzbuben, der die Häscher rechtzeitig bemerkt hatte, bewerkstelligte über die Dächer seine Flucht. Seine Spießgesellen, die sich als der 42jährige Theodore Brockmann, Nr. 422 N. Monticello Ave., der 32jährige Robert Ott, 4237 Indiana Ave., und der gleichaltrige Charles Miller, Nr. 69 O. 7. Straße, entpuppten, sowie auch Paul wurden festgenommen. Brockmann soll der Eigentümer des Kraftwagens sein.

Brockmann hatte sich angeblich in der im Keller gelegenen Kühlanlage versteckt, wurde aber dort aufgestöbert und dingfest gemacht. Miller ist ein früherer Angestellter der Firma Cudney & Co. Er war gestern Abend auch den Häschern durch die Lappen gegangen, wurde aber heute früh in seinem Zimmer verhaftet. Der Mann, der auf Katzenstegen seine Flucht bewerkstelligt, heißt angeblich David Cronin und wohnt in Elgin.

Brockmann behauptet, daß Cronin ihn zur Beförderung von Fleisch gedungen habe. Daß es sich um gestohlenes Gut handelte, habe er, Brockmann, nicht gewußt.

Als Schwindler entlarvt.

Der 23jährige James Doos, Nr. 537 Liberty Ave., Aurora, Jll., streckte heute früh an Austin Ave. und Nord State Straße den Detektives Haynes und Loftus eine verbundene Hand entgegen und erzählte ihnen, daß er bei einem Eisenbahnunfall vier Finger eingebüßt habe und jetzt gezwungen sei, die Mildtätigkeit seiner Mitmenschen in Anspruch zu nehmen. Die Häscher dauerte der arme Kerl. Sie nahmen ihn mit nach der Wache, um ihn dort vom Ambulanzarzt behandeln zu lassen und ihm eine Schlafstelle zu verschaffen. Als in der Wache der Verband entfernt wurde, stellte es sich heraus, daß Doos kerngesund war, aber unter geschickter Anwendung von roter Farbe und Jodtinktur den Eindruck einer häßlichen Wunde erweckt hatte.

Der Schwindelhuber wurde eingekäfigt und unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Auch eine „Menschenfreundin".

Unter der Anklage, unter dem Deckmantel christlicher Nächstenliebe Studentinnen und Damen aus den besten Gesellschaftskreisen geschröpft zu haben, wurde gestern Nachmittag Frl. Mabel Sturtevant, die selbst eine hiesige Universität besucht hat und als „die beste Schülerin der Welt" bezeichnet wurde, von Beamten des Bundesgeheimdienstes verhaftet und wegen angeblichen Mißbrauchs der Post zwecks Betruges dem Bundeskommissär Lewis F. Mason vorgeführt. Der verschob die Verhandlung auf den 6. Oktober und setzte die Angeklagte auf die Fürsprache ihres Verteidigers hin bis dahin gegen ihre eigene Bürgschaft auf freien Fuß.

Der Angeklagten, die in Wilmette wohnt, wird zur Last gelegt, von hiesigen Damen der sogenannten guten Gesellschaft $2300 zu dem angeblichen Zweck geliehen zu haben, würdigen, aber armen Studentinnen unter die Arme zu greifen. Den Gläubigerinnen hatte sie angeblich weisgemacht, daß die betreffenden Studentinnen Gelegenheit erhalten würden, in den Ferien Geld zu verdienen und die Schulden zu begleichen.

Die betreffenden Studentinnen veranlaßte sie angeblich, sich in den Ferien mit dem Vertrieb eines Kochbuches zu befassen. Sie sollten das Kochbuch für je einen Dollar verkaufen und je 50 Cents Kommission erhalten. Diese Kommission sollten sie ihr überweisen, und sie versprach, das Geld auf den Namen der betreffenden Studentinnen zur Hälfte in einer hiesigen und zur Hälfte in einer Bank der Universitätsstadt zu deponiren, in der die betreffenden Studentinnen die Studien fortzusetzen wünschten. Auf diese Weise soll sie von den Studentinnen $2000 erlangt haben. Außerdem bewog sie angeblich die jungen Mädchen, ihr noch $600 zur Vorausbezahlung von Kost und Wohnung in dem von ihr vorgeschlagenen Kosthause anzuvertrauen. Das ganze Geld, das ihr die Damen der Gesellschaft und die Studentinnen anvertrauten, soll sie aber in die eigene Tasche gesteckt und zu eigenem Nutzen verwendet haben.

Die Angeklagte beteuert ihre Unschuld.

Raubmordversuch.

Frau Cecil Daily, Nr. 4151 Indiana Ave., hatte kürzlich ihrem Kostgänger John Ford, einem früheren Kellner, der ihr in aufdringlicher Weise den Hof machte, kurz und bündig erklärt, daß er sie in Ruhe lassen oder ausziehen müsse.

Gestern zu früher Morgenstunde wurde sie im Schlafe von einem Mann überfallen, der ihr zwei Diamantringe von den Fingern zu ziehen suchte und, als sie schlaftrunken sich wehrte, unbarmherzig mit einem Hammer auf sie losschlug. Als zwei andere Hausgenossen ihr zu Hilfe kamen, suchte der Mordbube das Weite und entkam.

Frau Daily, die ohnmächtig war, wurde von einem sofort geholten Arzt ins Bewußtsein zurückgerufen und auf seine Anordnung hin nach dem St. Bernhardhospital befördert. Dort wurde festgestellt, daß ihr die Augen verbläut, zwei Finger, das Nasenbein und wahrscheinlich auch der Schädel gebrochen, zwei Zähne eingeschlagen und die Schädelhaut zerfetzt worden sind. Dessenungeachtet hoffen die Aerzte, sie am Leben erhalten zu können. Die Frau bezeichnet Ford als ihren Angreifer. Auf den Burschen wird gefahndet.

Entlastet.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des von seinem Freunde, dem Polizisten Wm. G. Allen, unabsichtlich erschossenen Wm. Lormann, Nr. 606 Blackhawk Straße, hat Allen von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet.

Allen gab auf dem Zeugenstande an, daß eine der von ihm drei fliehenden Raubgesellen nachgesandten Kugeln von einer Telegraphenstange abgeprallt und Lormann, der mit drei Freunden unter einem Torweg stand, in den Kopf gedrungen sei.

Einer der angeblichen Banditen wurde bekanntlich verhaftet. Er entpuppte sich als ein gewisser Francisco Jmbelino, wohnhaft Nr. 1152 Townsend Straße. Seine Spießgesellen entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Wer ist die Tote?

Jn der Nähe der Van Buren Str.-Brücke wurde gestern Abend eine Frauenleiche aus dem Fluß gezogen und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 912 W. Madison Straße geschafft. Mehrere Personen, die noch im Laufe des Abends die Tote in Augenschein nahmen, halten sie für die auch unter dem Namen Kate Davis bekannte Frau Kate O'Brien, Nr. 22 Bishop Court. Die Polizei ist der Ansicht, daß die Ertrunkene mit der Frau identisch sei, die vor acht Tagen an der Madison Str.-Brücke in selbstmörderischer Absicht in den Fluß sprang.

Fuchsprellerei.

Auf dem Kampus der Universität Northwestern fand gestern der übliche Kampf der Studenten des zweiten Jahrgangs mit den „Füchsen" statt. Die Füchse unterlagen und mußten das Feld räumen. Zwei der Ausreißer wurden von den Siegern gefangen genommen und zur Abkühlung in den See geworfen. Sie erreichten schwimmend das Ufer und eilten pudelnaß nach ihren Wohnungen, wo sie, um sich vor Erkältung zu schützen, ein Schwitzbad nahmen.

Unter falscher Flagge.

Ein Einbrecher, der einen Plumber-Handwerkszeugkasten trug, verschaffte sich gestern Nachmittag in Abwesenheit der Familie Beckmann Einlaß in ihre Wohnung, Nr. 2031 N. California Ave., und stahl Kleidungsstücke und Schmuck im Gesammtwerte von 100. Nachbarn hatten ihn gesehen, ihn aber für einen Plumber gehalten und entwischen lassen.

Die Rache des Verschmähten.

Als heute früh die 30jährige Farbige Ella Hibring in ihrer Wohnung Nr. 435 S. State Straße ihrem 32 Jahre alten Rassegenossen Wesley Short, Nr. 2943 Federal Straße, der ihr einen stürmischen Liebesantrag gemacht hatte, einen Korb gab, zog der Bursche ein Messer und jagte ihr die haarscharfe Klinge in den Unterleib. Dann suchte er das Weite. Die Vermesserte fand Aufnahme im Countyhospital. Sie wird voraussichtlich genesen. Auf den Täter fahndet die Polizei.

Tötlich verlaufen.

Der am 21. September vom Polizisten Richard Strutz niedergeknallte 22jährige John Hermanowski, Nr. 1519 W. 18. Place, ist gestern Abend der Schußwunde erlegen.

Er soll am Abend des 21. September in einer Tanzhalle ein Mädchen, das nicht mit ihm tanzen wollte, geschlagen und Strutz, der ihn festnahm, tätlich angegriffen haben. Als er sich vom Polizisten losriß und das Weite suchte, schoß dieser ihm eine Kugel in den Hals.

Vorzüge und Mängel.

G. M. Reynolds macht Vorschläge zur Umlaufsmittelvorlage.

Vorzüge und Mängel der Vorlage zur Reform des gegenwärtigen Systems der Umlaufsmittel, die in Washington „ohne Mithilfe eines einzigen Bankiers ausgeknobelt worden ist", wurden heute auf dem Konvent des Jllinoiser Bankiersverbandes im Hotel La Salle von Geo. M. Reynolds, dem Präsidenten der Continental & Commercial Bank, besprochen.

„Die allgemeine Anlage des Entwurfs ist gut," sagte Herr Reynolds. „Größerer Spielraum für das allgemeine Kredit- und Banknotenwesen ist zur Zeit das Wichtigste, und dafür ist in dem Entwurf gesorgt. Die Regierung besteht aber auf Einsetzung einer Bundeskontrolbehörde, in welcher die Nationalbanken nicht vertreten sein sollen. Der Entwurf, so wie er ist, wird das ganze Kreditwesen der Politik in die Hände geben, denn wenn der Präsident der Vereinigten Staaten fünf von den sieben Mitgliedern ernennt, wird die Behörde nicht nur eine Regierungsbehörde, sondern eine Behörde der jeweiligen Verwaltung sein. Jndem ich diesen Grundsatz der gegenwärtigen Verwaltung zugestehe, möchte ich den Kompromißvorschlag machen, daß die Kontrolbehörde, ehe sie gewisse grundlegende Schritte unternimmt, die Zustimmung einer Minderheit des Beratungsausschusses der Bundesreservebanken einholen muß. Gibt es z. B. fünf solche Banken, dann soll zur Entlassung eines ihrer Beamten die Zustimmung von zweien der fünf Mitglieder des Beratungsausschusses eingeholt werden, ebenso zur Entlassung eines Mitgliedes des Direktoriums einer solchen Bank oder zu der Forderung, daß eine Bundesreservebank für eine andere diskontiren soll. Die Zustimmung einer Minderheit jenes aus Bankfachverständigen bestehenden Ausschusses zu so wichtigen Schritten ist meines Erachtens nicht mehr als recht und billig."

Der Ausschuß für Landwirtschaft und Fachausbildung, Vorsitzer B. F. Harris von Champaign, Jll., verurteilte in seinem Bericht die Cooleysche Fortbildungsvorlage als einen Versuch, „ein fremdländisches und undemokratisches System in unser Land zu verpflanzen und einen Keil in unser öffentliches Schulwesen zu treiben, welcher es in mehr als einer Richtung zersplittern wird, hauptsächlich in ein unamerikanisches System von Gewerben und Klassen".

„Wir müssen den Kindern auf dem Lande dieselbe Gelegenheit im Unterricht geben, wie den Stadtkindern", sagt der Bericht.

Gambrinushalle

Zur Eröffnung der neu hergerichteten und wohlbekannten Gambrinushalle, Nr. 1878 N. Robey Str., veranstalten deren Jnhaber, die Herren Keif und Gratz, morgen und am Sonntag ein besonderes Vergnügen mit Konzert und Tanz und allerlei guten Dingen aus Küche und Keller. Es wird das Bestreben der Wirte sein, ihre Gäste stets auf das Beste zufriedenzustellen, einen Beweis dafür gedenken sie bei der Eröffnung zu liefern.

— Darum also. — Bauer (zum Hüterbuben): „Die Schecke gibt ja heute ganz rote Milch?!"—„Dös kann scho sein, gestern Abend hat s' allweil in'n Sonnenuntergang glotzt."

— Ein Schlimmer. — Bureauchef: „Jch bin für ungeteilte Bureauzeit."— Freund: „Jch lasse mich auch nicht gern im Schlafe stören."

Baby Bibs, mit Spitzen Edging u. Teething Ring, einige aus Oeltuch gemacht, für Samstag nur **5c**

KOOP'S Chicago Ave. near Ashland

Worsted Sweaters für Kinder — in grau und weiß — speziell für den Samstag-Verkauf nur **29c**

Dieser Verkauf ist nur für Samstag!

Sweaters

Schwere gestrickte Oxford Sweaters für Männer und Knaben, mit Ruff Hals; ein großer Bargain, für nur........... **48c**

Schwere reinwoll. Oxford Sweater Coats für Männer; mit „Ruff" Hals, ein regulärer $3.50 Wert, speziell für Samstag, nur............ **2.50**

Sweaters für Männer u. Knaben, in allen Größen u. Farben, speziell herabgesetzt von $5.00 auf nur........... **1.50**

Cardigan Jackets für Männer, eine Partie zu $3.75; in allen Größen; andere der Größe entsprechend markirt von $6.25 herab bis...... **4.25**

Schuhe

Damenschuhe, für Komfort und dauerhaft gemacht, mit Kissensohlen, Vici Kid u. glasirtes Kid; zum Schnüren und Knöpfen, extra breit, gerade die Schuhe f. zarte Füße; zum Verkauf von 2.50 bis **3.50**

Knaben- und Mädchenschuhe, die als dauerhaft garantirt werden; wir geben ein neues Paar für jedes, welches sich nicht bewährt; in Patentleder und Gunmetal Calf gemacht; Schnür- und Knöpfschuhe; kleine Sorten, 2.00; große Sorten, Paar...... **2.50**

Odds und Ends von 3.00 und 3.50 Damenschuhen, Patentleder, Gun Metal Calf, Cravenette, Suede und Vici Kid; Pat. Cloth Top; alle Absätze, Gr. bis zu 5, **1.00**

Spezielle Schuhe für Männer mit zarten Füßen, Vici Kid- und Dull Kid-Ledersorten, breite, schlichte Zehen; extra breite Schuhe, in allen Größen, 2.50 und...... **3.00**

Strumpfwaaren

Echt schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, leicht fehlerhaft, alle Größen, Paar... **12½c**

Schwarze baumwoll. Kinderstrümpfe, Seconds von der reg. 10c Qual., spez., Paar.......... **5c**

Schwere schwarze seidene Damenstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, reg. 75c wert, Paar.... **59c**

Kinder-Trachten

Balkan-Kleider für Kinder, aus reinwoll. Serge, mit großem Matrosenkragen und nett „piped" mit roter gerippter Seide, finished mit großen roten Knöpfen, von 6 bis 14 Jahren, reg. 4.98 wert, nur..... **3.48**

Sergekleider für Kinder, mit hohem Kragen und langen Aermeln, — hübsche farbige Vorstöße zum Stoff passend, in navy u. dunkelrot, Größ. 6—14 Jahre, regul. 3.50 Wt., für.............. **2.48**

Galatea Kinderkleider, in der Balkan oder französischen Facon, — rot oder blau besetzt, Shepard Checks, Plaids, oder gestreift, — gutes dauerhaftes Schulkleid, 6—14 Jahre, 1.48 und......... **1.98**

Graue Zwei-Stück Flannelette-Anzüge für kleine Knaben, mit militärischem Kragen und Knöpfen an der Seite, m. rotem oder blauem Leinen besetzt, 2—6 Jahre; wt. 98c, für nur........... **69c**

Unterzeug

Einzelne Größen in schweren grauen wollenen doppelbrüstigen Hemden und Hosen für Männer, reg. 1.50 wert, jedes.. **1.25**

Extra große Sorte Camels Hair woll. Hemden für Männer, reg. $1.00 Qual., jedes **69c**

Gerippte nicht einlaufende Union Suits für Damen — nur extra groß, reg. 2.48 wt., jed.. **1.75**

GROCERIES

Swift's feinste Empire Picnic Schinken, das Pfund zu.............. **11½c**

Polnische und Frankfurter Würstchen, während dieses Verkaufs das Pfund zu.............. **12½c**

Graham Crackers, während dieses Verkaufs das Pfund.............. **7½c**

Montrose Rye, volle Quartflasche, wert $1.25 die Flasche, während dieses Verkaufs für.............. **79c**

Sunrise Whiskey, ein großer Bargain volle Quartflasche.............. **59c**

Uncle Jerry's Pfannkuchen- und Buchweizenmehl, das Packet für.............. **8c**

Peerleß Evaporated Milch, drei große Büchsen für.............. **25c**

Fels Naphtha-Seife, 6 Stücke für.............. **23c**

(An Kinder wird keine verkauft.)

Extra feine verschiedenartige Chokoladen, während dieses Verkaufs das Pfund für.............. **22c**

TUNGSTEN Elektrische FIXTURES

bringen mehr und bessere Kundschaft nach Eurem Laden

Für eine niedrige monatliche Miete liefern und installiren wir Tungsten Elektrische Fixtures in Eurem Laden. Instandhaltung und Lampen-Erneuerung eingeschlossen. Elektrizität geliefert auf regulärer Meterbasis zu niedrigen Raten. Schreibt heute oder telephonirt Randolph 1280—Contract Department.

Commonwealth Edison Company

120 West Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 1984

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Mit Sonntagpost.........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1880, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Erst halb gewonnen.

Die politischen Wetterkundigen sind ihrer Sache nicht sicherer, als die eigentlichen Meteorologen, die bekanntlich sehr oft irrige Voraussagungen machen. Daher mag auch Präsident Wilson die Anzeichen falsch deuten, die seiner Meinung nach darauf schließen lassen, daß die Sturmwolken, die schon so lange über Mexiko gehängt haben, sich endlich zu verziehen beginnen. Indessen ist es gewiß ermutigend, daß der Gewaltpräsident Huerta tatsächlich dem „moralischen Drucke" der Ver. Staaten gewichen ist und in der kommenden Wahl nicht als Bewerber auftreten wird. Statt seiner ist von der „katholischen" Partei der Minister Gamboa aufgestellt worden, der sich als Diplomat einen guten Namen erworben und als Gesandter bei mehreren großen Kulturstaaten die Segnungen einer gesetzmäßigen Regierung kennen gelernt hat.

Die „katholische" Partei hat jedoch, wie sich erst kürzlich bei einer Abstimmung gezeigt hat, nicht einmal im Kongresse das Uebergewicht und soll im Lande noch viel schwächer sein. Da sie die Nachfolgerin der Partei ist, die seinerzeit die Franzosen nach Mexiko gerufen und den unglücklichen Kaiser Maximilian zu halten versucht hat, so wird sie im Volke schwerlich genügenden Anhang haben. Dessenungeachtet hat die „Verfassungspartei" bereits erklärt, daß sie keinen Gegenkandidaten gegen Gamboa aufstellen und diesen im Falle seiner Erwählung nicht anerkennen wird. Ebenso wenig haben die gemäßigten Liberalen bisher einen Bannerträger erkoren. Somit läßt sich die zweite Bedingung der Vereinigten Staaten, daß nämlich eine „ehrliche" Wahl abgehalten werden muß, vor der Hand nicht erfüllen. Eine Wahl, die nur eine einzige, und noch dazu eine Minderheitspartei in's Feld führt, ist offenbar überhaupt keine Wahl, sondern nur eine leere Form. Die aus ihr hervorgegangene Regierung wird kein Ansehen genießen und ihren Anordnungen keine Geltung verschaffen können, gleichviel ob sie von den Ver. Staaten anerkannt wird oder nicht.

Deshalb wird der „Druck", der bisher nur auf Huerta ausgeübt worden ist, auf die sogenannten Konstitutionalisten ausgedehnt werden müssen, die in den nördlichsten Staaten die Waffen ergriffen haben. Es wird ihnen klar gemacht werden müssen, daß sie allein dem „Boykott" verfallen werden, wenn sie fortfahren, die wohlmeinenden Pläne der Ver. Staaten zu durchkreuzen und die Wiederherstellung des inneren Friedens zu verhindern. Ihr Führer Carranza, der zweifellos durch Gewalt an's Ruder gelangen will, sollte schließlich einsehen, daß auch er „in der Luft schweben" wird, wenn die Ver. Staaten ihm die Anerkennung versagen, und er in Folge dessen kein Geld auftreiben kann. Es mag großer Ueberredungskunst bedürfen, um ihn von der Aussichtslosigkeit seiner Hoffnungen zu überzeugen, aber ein leerer Beutel ist am Ende der stärkste Beweisgrund. Mit Banditen, die sich ihren Sold zusammenstehlen müssen, kann Carranza unmöglich ein Land von 15 Millionen Einwohnern beherrschen zu können hoffen. Er wird sich also doch wohl zur Beteiligung an der Präsidentenwahl bequemen, wenn ihm die Gewähr geleistet werden kann, daß es bei dieser Wahl ehrlich zugehen wird. Ihm diese Bürgschaft zu verschaffen, ist allerdings schwierig, weil die Ver. Staaten die Wahlhandlung nicht selbst überwachen können. Da es jedoch dem Präsidenten Wilson gelungen ist, Huerta zum „freiwilligen" Ausscheiden aus der Wahl zu bewegen, so dürfte es auch nicht „unmöglich" sein, Carranza zur Vernunft zu bringen. Denn dieser ist immerhin blos ein Bandenführer, dessen Macht sich nur über wenige Staaten erstreckt, während Huerta in der Hauptstadt sitzt, im weitaus größten Teile des Landes die Steuern eintreibt und vom mexikanischen Kongresse sowohl wie von vielen europäischen Regierungen anerkannt worden ist.

Präsident Wilson will mit Recht keine Mühe scheuen, um zunächst in Mexiko dem Grundsatze zum Durchbruche zu verhelfen, daß auf der westlichen Halbkugel jede Regierung auf gesetzmäßige Weise erwählt sein muß. Denn das ist für die Ver. Staaten nicht nur von theoretischer, sondern von sehr praktischer Bedeutung. Die Gefahr einer fremden Einmischung wird immer vorhanden sein, solange in den mittel- und südamerikanischen Republiken der Säbel die Verfassung ersetzen kann, und die Ver. Staaten werden solche Einmischungen nicht verbieten können, wenn sie nicht selbst die Verantwortung für alle ihre Schwestern übernehmen wollen. Damit die Monroedoktrin den Ver. Staaten nicht gar zu teuer wird, müssen sie geordnete Zustände auf der ganzen westlichen Erdhälfte anstreben.

Auf gefährlichem Wege.

Aus dem pennsylvanischen Hartkohlengebiet wird glaubwürdig gemeldet, daß die zahlende Mitgliedschaft des als „United Mine Workers of America" bekannten großen Kohlengräberverbands dort zahlenmäßig zurückgeht. Die lange Reihe sogenannter „Knopf-Streiks", die in der ersten Hälfte des Jahres in Szene gesetzt wurden, jedem Arbeiter, der nicht im Stande war, den „Knopf", der als Beweis der Mitgliedschaft der Union dient, aufzuweisen, von der Beschäftigung in den Kohlengruben auszuschließen, haben, so heißt es, sowohl unter den Arbeitern selbst, als auch im Publikum Mißfallen und Unzufriedenheit erregt. Jeder dieser Streiks sei den Kohlengräbern teuer zu stehen gekommen, indem er Lohnverlust bedingte, und die Errungenschaften der vielen Ausstände seien nicht derartig gewesen, für diese Verluste entschädigen zu können; der Gewinn, der darin bestand, daß man Leute zwang, der Union beizutreten, entspreche nicht den Opfern, die man zu diesem Zwecke bringen mußte. Die Folge sei, daß nun viele der alten Leute unlustig seien, die Beiträge an die Unionen zu zahlen, weit in den Rückstand kamen und gestrichen werden mußten.

Danach scheint es, als ob die Scharfmacher der Unionen gerade das Gegenteil dessen erzielten, was sie anstrebten, und als müsse die Zeit für weitere scharfe Forderungen behufs zwangsweiser Stärkung, sozusagen, der Unionen sehr ungünstig sein. Die Führer der organisirten Kohlengräber in Pennsylvanien scheinen aber diese Erkenntniß nicht gewonnen zu haben, sondern im Gegenteil der Ansicht zu sein, daß es möglich und geraten ist, die Arbeiter, die durch die scharfen Maßnahmen der Führer unlustig gemacht wurden zur Beitragszahlung, einfach dazu zu zwingen, unbekümmert darum, daß das nur durch ungesetzliche Mittel möglich ist. „Und wenn du nicht willst, so brauch' ich Gewalt", sagen gewisse Führer. Sie müssen zur Erreichung ihres Zieles aber einen Umweg einschlagen, der, wenn sie sich wirklich dazu entschließen, bezw. wenn er überhaupt gangbar sein sollte, wahrscheinlich wieder zu Streiks führen und die Unzufriedenheit unter ihren eigenen Leuten nur noch verstärken müßte. Dieser Umweg geht über die Arbeitgeber. Es wird gemeldet, daß die Beamten der Unionen der drei Hartkohlenbezirke Pennsylvaniens im Laufe der letzten Wochen mehrere Versammlungen hatten, in denen über Mittel und Wege, das Interesse der Leute an den Unionen zu stärken, beraten und der Vorschlag gemacht wurde, von den Bergwerksgesellschaften, bezw. Betriebsleitern, die Einführung des sogenannten „Check off" zu fordern. Das heißt, von ihnen zu verlangen, daß sie in der Auszahlung der Löhne an die Union-Mitglieder die den Unionen schuldigen Beiträge in Abzug bringen und diese dann an die Unionkassen abführen sollen. Soweit ist es, so wird weiter gemeldet, in diesen Versammlungen noch zu keinem Beschluß gekommen, aber jener Vorschlag wurde ernsthaft erörtert und erwogen und wird wahrscheinlich in der vorläufig auf den 7. Oktober nach Scranton einberufenen Versammlung, an der der Präsident des Nationalverbandes, John P. White, teilnehmen wird, zur Sprache und Erledigung kommen.

Es ist nicht anzunehmen, daß der Vorschlag die Billigung des Verbandspräsidenten finden und zum Beschluß erhoben werden wird, und auch kaum zu befürchten, daß, wenn dies, entgegen aller Wahrscheinlichkeit, doch geschehen sollte, ernste, das große Publikum in Mitleidenschaft ziehende Schwierigkeiten und Störungen daraus entstehen sollte. Aber die Mitteilung davon ist von allgemeinstem Interesse, indem sie zeigt, wie weit auf dem Zwangswege zu gehen man in gewissen Arbeiterkreisen bereit ist und wie erhaben über die Landesgesetze und frei von aller Verantwortlichkeit man sich dort dünkt; wie sehr das Machtgefühl die Urteilsfähigkeit und den Gerechtigkeitssinn beeinträchtigt hat. Denn jenes Verlangen nach dem sogenannten „Check-off" bedeutet, wie gesagt, nichts anderes, als daß die Bergwerkgesellschaften die Unionbeiträge für die Unionen kollektiren, ihren Arbeitern die Beiträge, die sie den Unionen schulden, abziehen und dann an die Unionskassen abführen sollen, während doch unter einem pennsylvanischen Gesetz die Betriebsleiter gehalten sind, den Arbeitern die schuldigen Löhne unverkürzt auszuzahlen, und dieses Gesetz nach jahrelangem Kampfe im Interesse der Arbeiter und auf Verlangen eben des Kohlengräberverbandes erlassen wurde!

Es ist natürlich „etwas ganz anderes", wenn die Bergwerkgesellschaften den Arbeitern den Betrag der fälligen Miete für die ihnen gehörigen Häuschen, oder den Betrag der den „Company Stores" schuldigen Rechnungen abziehen, als wenn sie die Unionbeiträge in Abzug bringen. Denn jenes geschähe im Interesse der „Company", dieses würde zum Wohl und Besten der Unionen dienen und damit doch nur der Arbeiter selbst. In jenem Falle, werden die Befürworter des Vorschlages sagen, würde das Geld den Arbeitern abgezogen werden im Interesse Anderer, in diesem Falle würde es nur in ihrem eigenen Interesse in Abzug gebracht werden; was dort eine Ungerechtigkeit war und sein würde, wäre hier ein Segen für die Arbeiter, denn kein anderer Teil seines Lohnes ist so gut angewendet und trägt ihm so reiche Früchte, wie der, der in die Kasse der Union wandert, — der Union, die ihn beschützt und für ihn kämpft, ihm höheren Lohn und beständige Arbeit sichert und der er dementsprechend untertan sein und opfern muß, ob er nun will oder nicht. Kurz: die Union ist die Vorsehung des Arbeiters, der gegenüber er selbst machtlos ist, und für die Vorsehung können menschliche Gesetze kein Hinderniß sein!

Das etwa ist der Gedanke, der aus jenem Vorschlag spricht, und den auch viele andere Unionen ihren Mitgliedern als obersten Glaubenssatz vorgeschrieben haben. Er ist gewiß sehr schneidig und selbstbewußt, aber es fragt sich doch, ob die Arbeiter auf die Dauer bereit sein werden, den so geforderten sklavischen Gehorsam zu leisten und — „allzu scharf macht schartig" und „Hochmut kommt vor dem Fall." — — —

Ein eindeutiges Gesetz.

Das Bedürfniß für eine gründliche Reform unseres Rechtswesens, unserer Gerichtspraxis, ist allgemein und gerade in letzter Zeit besonders dringend geworden. Man stürzte sich in die hitzigsten Kämpfe wegen des Rückrufes der Richter, man dachte an eine Umbildung der Geschworeneneinrichtung, man bemüht sich mit einer wahren Spitzfindigkeit, durch spezielle Gerichte speziellen Fällen gerecht zu werden. Aber immer nur bildeten diese Streitobjekte den Spielball, der zwischen den Parteien hin und wider flog, ohne daß man den Mut und den Willen gefunden hätte, einmal ernstlich zuzupacken und eine Lösung der Probleme herbeizuführen. Das Erfolglose dieser Katzbalgerei liegt darin begründet, daß man wieder einmal am falschen Ende angefangen hat, daß man sich nicht vorher klar gemacht hat, wo mit der Reformierungsarbeit einzusetzen sei, was Ursache und was Wirkung ist, welche Umstände die Grundlage bilden müssen und welche Forderungen darauf aufgebaut werden können und sollen. Ehe man daran ging, die Ausübung des Gesetzes zu reformieren, mußte man sich bemühen, die Frage zu Ende zu denken, wie es anzufangen ist, das Gesetz selbst, mit dem ja gearbeitet werden soll, den Bedürfnissen des Alltags und denen eines gesunden, nicht verschraubten und gezwungenen Menschenverstandes anzupassen. Denn entspricht die Grundlage nicht allen Ansprüchen, muß auch ein Ausgehen von ihr auf den Holzweg führen.

Und die fundamentalste Bedingung für ein der Idee des Gesetzes am nächsten kommendes Gesetz ist die Eindeutigkeit des Gesetzes. Es kann wohl möglich sein und ist durchaus natürlich, daß verschiedene Richter über ein und denselben Fall verschieden denken, indem sie die Beweggründe einer Handlung, die Handlung selbst, die Folgen, ob beabsichtigt oder unbeabsichtigt, die Nebenumstände verschieden ansehen und beurteilen und auf diese Weise zur Anwendung verschiedener Gesetze kommen, und ebenso natürlich und sinngemäß ist es, wenn in solchen Fällen ein höherer Gerichtshof zur Entscheidung angerufen wird. Es ist weiterhin denkbar und zuläßig, daß die Auslegungen eines und desselben Gesetzes durch zwei oder mehrere Richter von einander abweichen, obwohl auch damit eigentlich schon erwiesen ist, daß die Fassung des Gesetzes nicht einwandfrei sein kann und daß es so der Hauptforderung nicht genügt, der der Eindeutigkeit. Aber durchaus unnatürlich und widersinnig ist es, und es bedeutet eine grobe Nachläßigkeit der Gesetzgeber, wenn ein Gesetz zu einander direkt widersprechenden Auslegungen Veranlassung und Gelegenheit gibt, wenn es die Möglichkeit offen läßt, und dieselbe eine Handlung entweder als Verbrechen, das langjährige Zuchthausstrafe nach sich zieht oder aber als einfaches Vergehen aufzufassen, das straflos gelassen werden darf. —

Ein ganz eklatantes Beispiel dieser Sorte von Gesetzen ist das Manngesetz, wiewohl ähnliche Fälle, allerdings mit geringerer Bedeutung und weniger das allgemeine Interesse beanspruchend immer und überall vorkommen. Der kalifornische Richter spricht zwei Männer unter dem Manngesetz schuldig, weil sie mit ihren Freundinnen eine Vergnügungsreise über die Staatsgrenze unternahmen, und der Bundesrichter Pollock in Kansas gibt einem Manne, der ganz dasselbe Vergehen begangen hat und sich, beeinflußt von den kalifornischen Entscheidungen, als schuldig unter dem Manngesetz bekennen will, durch seine Erklärung des Gesetzes den Wink und Hinweis, daß er sich als nichtschuldig unter dem besagten Gesetz zu bezeichnen habe, da seine Handlung eben nicht unter das Gesetz falle, und die Geschworenen schließen sich der richterlichen Auslegung an. Suchte man nach den Gründen, die diese beiden Richter zu ihren verschiedenen und sich einander diametral widersprechenden Ansichten kommen ließen, so müßte man nach den Schlußausführungen des Kaliforniers annehmen, daß dieser von dem puritanisch-prohibitionistischen Eiferdunst umnebelt war, während jener sich glücklicherweise seinen normalen und vernünftigen Menschenverstand bewahrte. Der ließ ihn zu einem Schluß kommen, mit dem die große Mehrheit der kritisirenden Oeffentlichkeit einverstanden ist. Nun ist ja als ganz sicher zu erwarten, daß der kalifornische Fall mit dem Spruch des Antisaluhnapostels noch nicht endgiltig erledigt ist, und es ist nicht unmöglich, daß der nächste Richter ein wenig nach dem Kansaser Kollegen schielen wird. Der Diggs-Caminetti-Fall wird aller Voraussicht nach bis vor die höchste Instanz getragen werden, und die dort getroffene Entscheidung wird maßgebend sein für die Erledigung aller weiteren derartigen Fälle. Aber trotzdem kann damit die Tatsache nicht verwischt und ihrer Bedeutung beraubt werden, daß ein Gesetz so weitmaschig gewoben war, so unbestimmt und unsicher in seiner Fassung, daß es derart schwerwiegende und gewaltige Unterschiede in der Anwendung ermöglichte. — —

Wenn in einer Werkstatt die Erzeugnisse einer Maschine nicht befriedigen, wenn sie nicht den an sie gestellten Ansprüchen gerecht werden, obwohl man nicht nur mittelmäßige und schlechte Arbeiter daran gestellt hat, sondern auch gute Arbeiter, mit Geschick, Witz und Uebung, was wird ein kluger und vernünftiger Geschäftsmann tun? Wird er damit anfangen, an seinen Arbeitern herumzumäkeln, wird er an der Maschine herumbasteln, solange es ihr veraltetes Gefüge nur aushalten mag? Nein, er wird sich höchstwahrscheinlich eine neue Maschine einstellen, die den Anforderungen genügt und die auch unter der Hand weniger geübter Arbeiter noch immer Erzeugnisse liefert, die befriedigen können. Er wird dies tun, nicht scheuend das einzusetzende Kapital! — —

Schlecht beraten

Ihr seid sicherlich schlecht beraten, wenn Ihr ruhig zuseht, wie Euer Appetit ungenügend, die Verdauung mangelhaft und die Eingeweide verstopft werden. Folgt heute gutem Rat, indem Ihr einen kurzen Kursus durchmacht mit

HOSTETTERS Magenbitters

THE STERN CLOTHING CO.

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Ihr Männer und jungen Leute, die mehr Facons und Werte suchen

Kommt morgen nach Sterns und seht hübschere Facons, mehr Facons, Muster und Modelle und weit größere Werte als Ihr irgend anderswo in der Stadt erhalten könnt. Außerdem macht Ihr an jedem Anzug oder Ueberzieher eine Baar-Ersparniß von $5 bis $5. Hier sind die neuesten englischen Facons, Geschäfts-Anzüge, College Facons—so billig wie $10 und aufwärts bis zu $25, mit der wunderbarsten Auslage von handgeschneiderten Anzügen in ganz Chicago zu.......... **$15**

Falls Ihr einen Knaben habt, für den Ihr Kleidungsstücke zu kaufen beabsichtigt, so seht Euch nur die Stern's Norfolk Anzüge an, in neuen Modellen, neuen Stoffen,—Scotch Effekten, Checks, blauen Serges und Cheviots . . **$3.95 bis $10.00**

Es ist Zeit, an Euren neuen Herbst-Hut zu denken! Kommt nach unserm Hut-Department und besichtigt die neuen Modelle in weichen und steifen Hüten. Neue Sammetband-Hüte, die jetzt so beliebt sind, zu.......... **$2.00**

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends, Sonntag bis Mittags.

Wie man in Spanien Millionär wird.

Eine der berühmtesten Persönlichkeiten des heutigen Spanien, Bombita, der gefeiertste Stierkämpfer, zieht sich ins Privatleben zurück. Der große Torero, der erst 34 Jahre alt ist, hat während seiner 15jährigen Tätigkeit in den Arenen der spanischen Welt genug erworben, um die Lebenszeit, die ihm nun noch gegönnt ist, nicht nur in Ruhe und Behagen, sondern auch in hohem Wohlstande zu verbringen. Er ist während seiner an Triumphen reichen Laufbahn durchschnittlich 65mal im Jahre dem Stiere entgegengetreten und hat im ganzen 3000 Stiere mit seinem berühmten Degenstoß erlegt. Das Vermögen, das er sich gesammelt hat, wird auf 2½ Millionen Mark geschätzt. Bombita hat nunmehr sein „unwiderruflich letztes Auftreten" für den 19. Oktober festgesetzt. Zum letzten Male will er an diesem Tage in der Madrider Arena erscheinen und Abschied nehmen von dem Publikum, das ihn gefeiert und verehrt hat, wie man nur in Spanien einen großen Torero feiern kann. Besondere Ehrungen werden vorbereitet; aber im Stillen hoffen alle Verehrer des Stierkampfes, daß Bombita doch nicht für immer seiner Kunst entsagen wird.

— Immer Fachmann. — Freund: Na, bist du glücklich verheiratet? — Aviatiker: Nee, in meiner Ehe wehen beständig böige Winde!

Arabische Münzen in Nord-Norwegen.

Man schreibt aus Christiania: Ein in archäologischer Beziehung sehr interessanter Fund wurde dieser Tage auf einem Gehöft im oberen Teil des Orke-Tales, nördlich von Drontheim, gemacht. Beim Arbeiten an einem Graben stieß man ½ Meter unter der Erdoberfläche auf nicht weniger als 57 verhältnißmäßig gut erhaltene arabische Silbermünzen (sogen. „kufische Münzen"), die ebenso groß wie Zweimarkstücke, aber bedeutend dünner waren. Früher hat man in der Nähe des jetzigen Fundorts eine einzelne mittelalterliche Münze mit arabischer Inschrift gefunden. Die jetzt gefundenen Münzen sind etwa 300 Jahre nach Mohammeds Auftreten, also um die Zeit geprägt worden, da König Harald Haarfager Norwegen zu einem Reich gesammelt und Alleinherrscher geworden war. Der Fundort deutet darauf hin, daß sich um jene Zeit schon ein Verkehrsweg zwischen dem nördlichen und dem südlichen Norwegen gefunden hat, der durch das Orke-Tal führte. Vergraben sind die Münzen wahrscheinlich im Anfang des 10. Jahrhunderts. Früher hat man große Mengen derartiger („kufischer") Münzen in den Ländern längs der Ostsee, namentlich in Rußland und Ostschweden, gefunden. In Norwegen und Dänemark wurden aber bisher nur ganz vereinzelte Exemplare gefunden. Der jetzt gemachte Fund zahlreicher arabischer Münzen in Nord-Norwegen deutet mit Bestimmtheit daraufhin, daß auch Norwegen im frühen Mittelalter mit den arabischen Kaufleuten in Handelsverbindung gestanden hat. Die Inschriften auf den jetzt gefundenen kufischen Münzen sind mit Buchstaben abgefaßt, die den sonst bekannten recht unähnlich und schwer zu deuten sind. Sie zeichnen sich dadurch aus, daß sie Jahreszahlen aufzuweisen haben; solche fehlten an den früher in Skandinavien gefundenen arabischer Münzen.

Leset die „Sonntagpost"

Habt Acht!

Der österreichische Soldatenfreund f. 1914 ist bereits eingetroffen. Preis.......... **30c**
Oesterreich. Universal-Kalender, 3 Bände von über 2000 Seiten. Pro Band 60c. Alle 3 Bände zu sammen.......... **$1.75**

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Schwiegermutter

Wilhelmina Dobrick gebor. **Czolbes**

am Donnerstag, den 25. September, im Alter von 56 Jahren, 9 Monaten und 16 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1537 Diversey Parkway, mit Kutschen nach dem Elmwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Dobrick, Gatte.
Frau Emma Hartmann, Tochter.
Arthur u. Edward Dobrick, Söhne.
Charles Hartmann, Schwiegersohn.
Frau Frieda Dobrick, Schwiegertochter.
Frau Martha Olin, Frau Maria Irvine, Stieftöchter, nebst Enkelkindern. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Karolina Beisse

am 26. September, um 10 Uhr Morgens, im Alter von 65 Jahren, 9 Monaten und 28 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Sept., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1120 Newport Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Beisse, Gatte.
George Jr., August und **Fred Beisse**, Söhne.
Caarrie Beisse und **Marie Kröger**, Töchter, nebst Faamilie. ssaso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß unsere liebe Tochter und Schwester

Eileen Hoss

im Alter von 1 Jahr und 2 Monaten gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 27. September, vom Trauerhause, 3008 W. Taylor Str., um 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William V. Hoss und **Maria L. Hoss** gebor. **Niemann**, Eltern.
Erma, Schwester.
Iowa Zeitungen bitte zu kopiren. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Bertha Hehn gebor. **Schen**

im Alter von 51 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. September, um halb drei Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2118 Seminary Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau F. A. Trager, Tochter

Todesanzeige.
Treue Schwester Loge Nr. 79.

Allen Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Wilhelmine Dobrik

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. September, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1537 Diversey Parkway, nach Elmwood. Die Beamten sind gebeten, sich um 12 Uhr in der Logenhalle einzufinden.

Mit Gruß:
Fanny Bergmann, Sekretärin, 2838 N. Halsted Str.
Elise Krause, Präsidentin, 1939 Fremont Str.

Todesanzeige.
Treue Schwestern Loge Nr. 6, Orden der Hermanns-Schwestern.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Wilhelmina Dobrick

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. September, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1537 Diversey Parkway, nach dem Elmwood Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich punkt 12 Uhr in der Logenhalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Anders, Präsidentin.
Adolphine Peter, Sekretärin, 1752 Barry Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

John P. Geisbusch

im Alter von 31 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. September, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5255 S. Marshfield Ave., nach der St. Augustinkirche, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und mit der Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Dorothea Geissbusch gebor. **Duchinsky**, Mutter.
Albert J. Geissbusch, Bruder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

William A. Lorman

(Vater des verstorbenen Henry Lorman)
am 25. September im Alter von 48 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 606 Blackhawk Str., Sonntag, den 28 September, um 1 Uhr Nachm. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Lorman geb. **Becker**, Gattin.
William, George, Frank, Louise, Barbara, Walter, Margaret, Edward, Dorothy, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Albert Abraham

im Alter von 45 Jahren, 6 Monaten und 29 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. September, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3658 Grand Ave., nach der Bethel-Kirche, Ecke Hirsch und Springfield Ave., von da mit Automobiles nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Abraham gebor. **Ahrens**, Gattin.
Edward, Anna und **Martin**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Schwester

Katie Kohn

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 28. September, um 1 Uhr Nachm., von Hamburgers Kapelle, 4649 Prairie Ave., mit Autos nach dem Oesterreich-Ungarischen Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Kohn, Gatte.
S. A. Fox und **Frau Marie Frisch**, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Großmutter

Eleonore Berlin gebor. **Ziemsen**

im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 27. September, 1 Uhr Nachmittags, vom Lily of the West Temple, Ecke Monroe und Paulina Str., nach dem Waldheim-Friedhof.

Karl G. Schaeh, Enkel.
bofr **Gustav R. Schaeh**.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Lucy Heßler gebor. **Schröder**

am Donnerstag, den 25. September, im Alter von 21 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1428 S. 50. Court, Cicero, per Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bittet:

frsa **Harry Heßler**, Gatte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

John Schrader

am 26. September 1913 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5413 S. Marshfield Ave., Sonntag, den 28. September, um 1 Uhr Nachm., mit Autos nach Waldheim. Die trauernde Gattin

frsa **Minnie Schrader**.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für die beim Begräbniß unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters

Jakob Grüner

erwiesene Teilnahme und für die reichen Blumenspenden.

Frieda Grüner, nebst Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Dorothy Rothert

geliebte Gattin des verstorbenen Hermann Rothert und liebe Mutter des verstorbenen Adolph Rothert, nach langem schwerem Leiden am Mittwoch, den 24. September, im Alter von 89 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Samstag, den 27. September, 2 Uhr Nachm. vom Hause ihrer Tochter, 2115 Cleveland Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lizzette Thomas und **Henry Beinke**, Kinder.
Lina Rothert und **Herman Thomas**, Schwiegerkinder, nebst Angehörigen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Magdalena C. Schütz

am Mittwoch, den 24. September, im Alter von 53 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. September, um 9 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 3653 N. Hermitage Ave., nach der St. Andrew Kirche, und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank A. Schütz, Gatte.
Frau Katherine Usedom, Frau Mary Reiser und **Nicholas, Frances, Theresa, Anna** und **Loretta Schütz**, Kinder.

Mitglied des Blessed Margaret Mary Hofes Nr. 80, W. C. O. F. dofr

Gestorben: Gottlieb Kling, 2932 Bonfield Str. Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung.

Ein Grabstein wird eingeweiht zur Erinnerung an

Sigmund Alexander,

am Sonntag, den 28. September, auf dem Beni Abraham Friedhofe, Waldheim, um 3 Uhr Nachmittags. midofrsaso

Zur Erinnerung.

In Wemut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Tochter und Schwester

Martha Gottke

gestorben vor einem Jahre, am 26. Sept. 1912.

Wie vom Baum die Blätter fallen,
Also sankst auch du hinab,
Und du gingst so früh von allen
Wir voran ins kühle Grab.
All' dein Mühen, all' dein Streben
Hat der Tod zunicht gemacht,
Und dein liebes, treues Leben
Ward gehemmt mit einem Schlag.
Ruhe sanft, ob wir auch trauern,
Betrübt an deinem Grabe steh'n,
Denn wir haben den festen Glauben
Daß wir dich einst wiederseh'n.

Gewidmet von Mutter, Schwestern un Brüdern.

Nachruf

an meine geliebte Tochter

Lillian

die wir morgen Samstag, den 27. September 1913, zu Grabe tragen werden.

Alles schwindet! Herzen brechen
Denen ich mich einst ergab,
Dieser Mund kann nicht mehr sprechen,
Der mich oft mit Trost gelabt.
Ich steh' an diesem Sarge hier,
Ach, meine Tochter Lillie lebt nicht mehr.

Deine dich ewig liebende Mutter:
Emilie Giggs.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Linaas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb13*?

COLUMBIA
Rauchen gestattet
Clark und Madison Str. Zweimal täglich.
BURLESQUE
Joe Hurtig: SOCIAL MAIDS
Preise: Matinees 15c bis 75c Abds.: 25c bis $1
mo—fa

In FORT DRANE, Marion County, FLORIDA

ist eine deutsche, etwa 100 Familien umfassende Gemüse- und Obstzüchter-Kolonie im Entstehen begriffen. Gesundes, winterfreies Klima. Vorzüglicher Boden. Bahnstation am Platze.

Leuten, denen daran liegt, eine solide Existenz zu gründen, bietet sich hier eine sehr gute Gelegenheit. Weitere Auskunft erteilt

Carl Fritz Forker
Gen. Mgr. Fort Drane Development Co.
316 Woman's Temple, 108 S. LaSalle Str., Chicago. — Phone Franklin 2275.

P. S. Sonntag, 28. Sept., Nachm. 3 Uhr, Vortrag über „Fort Drane, eine Kolonie für deutsche Gärtner in Florida", in Wicker Park Hall, 2040 W. North Ave.

UMI

Lokalbericht.

Grandjury an der Arbeit

Erhebt weitere Anklagen in Verbindung mit den Wahlschwindeleien.

Fünf neue Namen.

Weitere Anklagen gegen bereits früher angeklagte Politiker. — Vizegouverneur O'Hara möchte die Lasteruntersuchung fortsetzen, hat aber kein Geld.

Die Sondergrandjury, welche die angeblichen Wahlschwindeleien bei der Novemberwahl untersucht, erhob gestern eine Reihe weiterer Anklagen gegen elf Demokraten und Republikaner der 11., 19. und 34. Ward. Sechs sind bereits früher in Anklagezustand versetzt worden. Die fünf neuen Opfer der Grandjury und des Sonderstaatsanwalts John E. Northup sind folgende Wahlbeamte und Aufpasser im 3. Bezirk der 11. Ward: Thomas Kett, demokratischer Wahlrichter, Aron Glickman, republikanischer Wahlrichter, A. M. Craney, republikanischer Wahlrichter, Ray O'Brien, demokratischer Aufpasser, und Timothy S. O'Donnell, republikanischer Bezirksführer. Gegen Kett, Glickman und Craney wurden zwei verschiedene Anklagen erhoben. Die eine lautet auf Nachlässigkeit im Amt als Wahlbeamte, die andere auf Fälschung von Stimmzetteln. Sie werden beschuldigt, gefälschte Stimmzettel für zwei Kandidaten gezählt zu haben. O'Brien und O'Donnell sind beschuldigt, Stimmzettel geändert zu haben.

Die übrigen Personen, gegen die neue Anklagen erhoben worden sind, sind Wahlbeamte, die in der letzten Woche bereits wegen Fälschung von Stimmzetteln in Anklagezustand versetzt worden sind. Es sind Michael Hopkins, demokratischer, und Duncan M. McIntyre und Henry Elrich, republikanische Wahlrichter im 27. Wahlbezirk der 19. Ward, und Otto Hadocek und Joseph T. Sluka, demokratische, und Frank Rabb, republikanischer Wahlrichter im 6. Bezirk der 34. Ward. Sie sind sämmtlich der Nachlässigkeit im Amt angeklagt. Der frühere Hilfscountyanwalt Thomas J. Johnson und Hilfsoberbaukommissär Joseph Kostner, die ebenfalls in Verbindung mit angeblichen Wahlschwindeleien in diesen beiden Bezirken in Anklagezustand versetzt worden sind, befinden sich nicht unter den gestern angeklagten Personen. Sie waren nicht als Wahlbeamte tätig.

Die angeblichen Wahlschwindeleien im 3. Wahlbezirk der 11. Ward wurden im Interesse von Kandidaten der Faktion William Lorimers und der Faktion Hearst-Harrison verübt. Es wird behauptet, daß in dem Bezirk 25 Stimmzettel unrechtmäßiger Weise für Joseph Bidwill Jr. und 98 Stimmzettel für Frank J. McNichols markirt worden seien. Bidwill war der Kandidat des Lorimerschen Flügels für das Amt des Kreisgerichtsschreibers, während McNichols einer der Lorimerleute im Unterhaus der Legislatur ist. Es wird ferner behauptet, daß die Wahlrichter und Schreiber beim Zusammenzählen der abgegebenen Stimmen McNichols weitere 100 Stimmen gutgeschrieben hätten, während seinen Mitbewerbern die gleiche Stimmenzahl abgeschrieben worden sei. Dem Demokraten John W. Rainey, Bidwills Mitbewerber, seien unrechtmäßiger Weise 45 Stimmen vorenthalten worden. Staatsanwalt Hoyne habe, besagt die Anklage, aus den Betrügereien in dem Bezirk einen Gewinn von 25 Stimmen gezogen, während sie für den Republikaner Lewis Rinaker einen Verlust von zehn und für den Sozialisten Cunnea einen solchen von sieben Stimmen zur Folge gehabt hätten.

O'Hara plant Appell.

Vizegouverneur Barratt O'Hara möchte gern die Legislaturkommission wieder ins Leben zurückrufen, die unter seiner Leitung in recht sensationeller Weise das soziale Uebel und weibliche Arbeitslöhne untersucht hat. Da das Untersuchen Geld kostet, die von der Legislatur für den Zweck bewilligten $10,000 verausgabt sind und vorläufig keine Aussicht besteht, von der Legislatur eine weitere Bewilligung zu ergattern, trägt sich der Vizegouverneur mit der Absicht, an die Bevölkerung zu appelliren, einen Fonds für den Zweck aufzubringen. Er gedenkt, sich in zwei oder drei Wochen vertrauensvoll an die Bevölkerung zu wenden, ihr Bericht über die bisherigen Leistungen der Kommission zu erstatten und zu erklären, wie viel weiteres Beweismaterial nötig ist, und sie zu Beiträgen aufzufordern. Er trägt sich mit der Hoffnung, daß er die Kommission auf Mitte Oktober zu einer weiteren Sitzung einberufen kann.

Organisiren Frauen der 25. Ward.

Organisator Leopold Neumann von den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gründete gestern eine weibliche Hilfsvereinigung des Verbandes für die 25. Ward. Die Versammlung fand in der Wohnung der Frau Hulda Buettner Fox, 4161 Sheridan Road, statt, die zur Präsidentin erwählt wurde. Zur Vizepräsidentin wurde Frau Martin Ballmann, zur Sekretärin Frau Kate F. Lauer und zur Schatzmeisterin Frau P. V. Peterson erwählt. Die nächste Versammlung der Vereinigung wird in vierzehn Tagen im Hotel La Salle stattfinden. Organisator Neumann erläuterte in einer Ansprache die Zwecke, welche die Verbündeten Vereine bei der Gründung dieser weiblichen Hilfsvereinigungen verfolgen, die in allen Wards der Stadt ins Leben gerufen werden würden. Sie würden nicht im Interesse einiger weniger Politiker, sondern der ganzen Bevölkerung geschaffen. Er forderte die Teilnehmerinnen auf, sich eingehend mit öffentlichen Fragen zu beschäftigen, damit sie verständig darüber abstimmen könnten. Frau Agnes Felice, Vorsitzende der Freiheitsliga der 23. Ward, erläuterte die Ziele der Vereinigung, die sich bemühe, alle liberal gesinnten Frauen im Interesse aller Klassen zu vereinigen.

— Doppelt kritischer Tag.—„Morgen, am Kirchweihtage, kommen hundert Automobile durch unser Dorf."—„Sollen denn die Weiber und Kinder auch ausgerottet werden?"

Scheltet Euer reizbares Kind nicht.

Wenn die kleine Zunge belegt ist, gebt ihm bestimmt „California Syrup of Figs".

Mutter! Euer Kind ist nicht von Natur aus mürrisch und schüchtern. Seht nach, ob die Zunge belegt ist; dies ist ein sicheres Zeichen dafür, daß sein kleiner Magen, die Leber und Eingeweide sofort einer Reinigung bedürfen.

Wenn verdrießlich, blaß, fieberisch, erkältet, wenn es üblen Atem, wunden Hals hat, nicht ißt, schläft oder sich unnatürlich benimmt, wenn es Magenschmerzen, Durchfall hat, bedeutet, daß eine sanfte Leber- und Eingeweide-Reinigung die erste Behandlung sein sollte, die angewendet werden muß.

Kein anderes Mittel kommt dem „California Syrup of Figs" gegen Kinderkrankheiten gleich; man verabreiche einen Teelöffel voll davon, und in wenigen Stunden wird aller faule Abfall, alle saure Galle und gährende Nahrung, welche die Eingeweide verstopfen, aus dem Körper abgeführt, und Ihr habt wiederum ein gesundes und spielendes Kind. Alle Kinder lieben dieses harmlose, wohlschmeckende „Frucht-Abführmittel", und es verfehlt nie, eine „innere" gründliche Reinigung herbeizuführen. Gebrauchsanweisungen für Babies, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind deutlich auf der Flasche gedruckt.

Haltet es in Euerm Hause vorrätig. Heute ein wenig eingegeben, bewahrt ein Kind morgen vor Krankheit; aber kauft das echte. Ersucht Euern Apotheker um eine 50c Flasche von „California Syrup of Figs", dann seht nach und beachtet, ob es von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist. Es werden Nachahmungen davon hier verkauft. Laßt Euch nicht täuschen!

Briefkasten.

B. G. — Der Herbst begann am letzten Dienstag Vormittag um 9 Uhr 53 Minuten.

H. B. — Was die Reise von Deutschland nach hier kosten würde, müssen Sie sich von einem Dampferagenten sagen lassen. — Wenn der Betreffende gesund ist, so genügen 25 Dollars.

Vorwärts. — Wir sind nicht im Besitz der Adressen einer solchen Fabrik. — Der hiesige russische Konsul ist Victor Chichline; das Konsulat befindet sich im Gebäude 10 S. LaSalle Str., Zimmer 1108.

Fred C. — Sie können Ihr „erstes Papier" beim „Naturalization Clerk" in der Kanzlei des Kreis- oder des Superiorgerichts im Countygebäude erwirken.

A. L. B. — Selbstverständlich kann der junge Mann nicht deshalb des Landes verwiesen werden, weil er sich von seinem Stiefvater nicht prügeln lassen will. — Die „gemeinrechtliche Ehe" wird seit einigen Jahren hier gesetzlich nicht mehr anerkannt, es ist somit auch keine Scheidung nötig.

Hartford. — Der Zoll auf Gewehre beträgt, je nach dem Wert, von $1.50 und 15 Prozent des Wertes bis zu $6 und 35 Prozent des Wertes das Stück. Auf Revolver ist ein Zoll von 75 Cents das Stück und 25 Prozent des Wertes zu entrichten.

L. F. — Illinois ist im Kongreß durch 27 Abgeordnete vertreten, nicht nur durch 2. Sie meinen wohl die zwei Senatoren, James H. Lewis und Lawrence Y. Sherman.

Abendpostleser. — Melden Sie sich in der Bowen Schule an, 89. Str. und Manistee Ave. Eröffnet werden die Abendschulen am 6. Oktober.

Täglicher Leser. — Sie müssen sich am Abend des 2. oder 3. Oktober in die Schülerliste eintragen lassen.

Seemann. — Das hindert Sie nicht, hier Bürger zu werden. Sie brauchen, da man Sie darnach nicht fragen wird, ja auch nichts davon zu sagen.

Frl. H., Broadway. — Eine solche Firma ist das „Munich Studio", 300 W. South Water Str.

P. S. — Die Verloosung jener Heimstätten hat schon am letzten Dienstag stattgefunden. — Wenn Sie schon mindestens 2 Jahre im Besitz der „ersten Papiere" und schon mindestens 5 Jahre ununterbrochen in den Ver. Staaten ansässig gewesen sind, so können Sie jetzt die Petition um den Bürgerbrief in der Kanzlei des Kreis- oder des Superiorgerichts im Countygebäude einreichen. Sie müssen dazu Ihre „ersten Papiere", sowie zwei Zeugen, die Bürger sind, mitbringen. Diese müssen beschwören, daß Sie schon 5 Jahre in den Ver. Staaten gelebt haben. Die Gebühr beträgt 2 Dollars.

O. M. — Wir haben erst in der letzten Ausgabe des „Briefkasten" die Antwort erteilt, daß der Titel „Deutscher Kaiser" lautet.

E. Sch. — Attestiren lassen können Sie sich ein solches Zeugniß von einem „Notary public", der Ihnen dafür 25 Cents berechnen wird; Zweck hätte es aber keinen. — Von Hamburg bis nach New York sind es nach der kürzesten Postroute über London 4340, von hier bis nach New York 908 Meilen. — Ein Kilometer ist rund gleich ⅝ Meilen.

Langjähriger Leser. — Prinzregent Luitpold starb am 12. Dezember letzten Jahres, der geistesgestörte König Otto lebt noch.

A. K. — Da Sie die „ersten Papiere" vor dem 29. Juni 1906 erwirkt haben, so wird die Beherrschung der englischen Sprache nicht verlangt.

Hannover. — Wir können Ihnen nicht sagen, wie die gesetzlichen Bestimmungen in Bezug hierauf in Deutschland lauten; erkundigen Sie sich im Konsulat, vielleicht weiß man es dort. Jedenfalls könnten Sie sich unbesorgt in der Schweiz aufhalten.

H. S. — Sie müssen auf alle Fälle eine Scheidung erwirken.

F. F. — Kein Knabe unter 16 Jahren darf des Nachts beschäftigt werden. — Sie können den Brief mit 2 oder mit 5 Cents frankiren. Wenn der Brief mit nur 2 Cents frankirt ist, so muß er bis zum Abgang des nächsten deutschen Postdampfers liegen bleiben, wird also nicht so schnell befördert.

Hedwig. — Melden Sie sich in der Franklin-Schule an, an Goethe nahe Wells Str.

J. K. — Die nächsten Kohlengruben befinden sich in Streator, Illinois.

T. P. W. — Lassen Sie sich im Countyhospital, Wood und Harrison Str., behandeln.

S. P. — Deutschland hat 64,925,993, die Vereinigten Staaten haben 91,972,267 Einwohner; Europa hat 400, Nord- und Südamerika 145 Millionen Bewohner.

J. P. — Der Eintritt in das Kunstinstitut ist am Mittwoch, Samstag und Sonntag, sowie allen gesetzlichen Feiertagen, kostenfrei. — Das Heiratslizensamt ist Samstags von Nachmittag 1 Uhr an und am Sonntag gänzlich geschlossen. — Selbstverständlich können Sie auch nach dem 27. dieses Monats noch Bürger werden.

Milwaukee Ave. — Es kommt in erster Linie darauf an, was den üblen Geruch verursacht. Erst nachdem dies festgestellt ist, kann ein Mittel gewählt werden.

E. R., Bernice. — Sie können die Betreffende wegen Verleumdung und wegen Versendung anstößiger Briefe durch die Post belangen lassen. — Eine derartige Anzeige wäre beim Staatsanwalt zu erstatten.

Frau K. — Versuchen Sie, ob Sie die Kranke im Countyhospital behandeln lassen können, es wird dort wohl ein Masseur angestellt sein.

Hb. Z., Maywood. — Ein „Eingesandt", das so von Ausfällen strotzt, wie das Ihrige, ist nicht zur Veröffentlichung geeignet.

ESTABLISHED 46 YEARS IN ONE SPOT

Verloren unseren Miete-Kontrakt!

Gezwungen das Geschäft auf dem 2. Floor aufzugeben

$75,000.00

in Kleidern zu Fabrik-Preisen

WE MUST VACATE THIS FLOOR

Wir müssen unseren 2. Floor räumen
Der Verkauf beginnt morgen, Samstag, 27. Sept.
um 9 Uhr Vormittags.

Alle King geschneiderten

Anzüge und Ueberzieher

in unserer eigenen Fabrik hergestellt

müssen fort zum Fabrikpreis

Nie zuvor war ein Verkauf wie dieser in Chicago. Seit 46 Jahren war das Geschäft von King als anerkannte Autorität in Männer-Moden bekannt. Seit 46 Jahren kamen die am elegantesten gekleideten Männer in Chicago, Saison um Saison, nach 131 West Madison Str. nach ihren Kleidern — froh die regulären Preise dafür zu bezahlen.

Aber jetzt könnt Ihr die berühmten King geschneiderten Kleidungsstücke zu Fabrikpreisen kaufen.

Seid Euer eigener Verkäufer. Wählt Euern eigenen Anzug und Ueberzieher aus. Jedes Kleidungsstück ist mit deutlichen Ziffern zu Fabrikpreisen markirt. Ihr werdet sofort einsehen, daß Ihr nirgend anderswo in Amerika solch gute Kleidungsstücke zu auch nur annähernd so niedrigen Preisen kaufen könnt.

$18 bis $20 King-Kleidungsstücke zu $10.50
$25 bis $30 King-Kleidungsstücke zu $15.50
$30 bis $35 King-Kleidungsstücke zu $19.75
$40 bis $45 King-Kleidungsstücke zu $24.75
$50 bis $55 King-Kleidungsstücke zu $29.75

Alle $4, $5 u. $6 Hosen müssen verkauft werden zu $2.75

King's geschneiderte Anzüge — in allen neuesten Stoffen, Entwürfen und Moden. Englische u. amerikanische Moden. Prinz Alberts — vollständige Gesellschafts- und Tuxedo-Anzüge.

King's Ueberzieher — mit und ohne Shawl-Kragen, Gürtel-Rücken, mit den neuen Inverted Pleat Rückseiten, persische und Astrachan-Kragen, Leder- und Pelz-Futter. Auto Coats, Regenröcke, Chinchilla Coats, Sturm-Coats und Ulsters.

Jedes Kleidungsstück von uns gemacht. Kings Name Eure Garantie, daß keine besseren Kleider gemacht werden

Vergeßt den Laden nicht — 131 West Madison Straße, nahe La Salle.
Verkauf währt so lange, bis das Waarenlager verkauft ist.

King's Clothing Parlors

131 West Madison Strasse, nahe La Salle.

Offen jeden Abend während dieses Verkaufs bis 9 Uhr. Samstag bis 10 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr Vormittags.

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

J. S. — Sie haben das Recht, Ihre Fahrhabe irgendwo und von irgendwem an sich zu nehmen ohne gerichtliche Schritte. Können Sie sie aber nicht erhalten, so müssen Sie einen Wiedererlangungsbefehl erwirken.

A. B. — Jede Person, die in juristischen Fragen genügend Bescheid weiß, kann ein Testament aufsetzen. Sie wenden sich aber am besten an einen Anwalt. Es ist nicht nötig, daß ein Notar das Testament aufsetzt. Auch braucht es nicht im Grundbuchamt eingetragen zu werden. Es ist nicht nötig, daß der Testator genau bestimmt, was den einzelnen Erben zufallen soll, außer wenn er wünscht, daß bestimmte Erben bestimmte Sachen erhalten sollen.

Zwei Streitende. — Wenn Gatte und Gattin gemeinsam Grundbesitz haben, und eine der beiden Parteien klagt auf Scheidung, so können sich beide über ihre gegenseitigen Forderungen in gerechter und vernünftiger Weise einigen. Können sie aber eine Einigung nicht erzielen, so muß das Gericht entscheiden, was der Gatte an Grundeigentum und Geld der Frau überlassen muß.

Ein Leser der „Abendpost". — Die städtischen Verordnungen zwingen Hausbesitzer, im Hauseingang und Zugang zur Treppe und in jedem Stockwerk ein Licht zu brennen.

H. K. — 1) Die Versicherungssumme gehört der Person, an welche sie laut Verfügung des Versicherten zu zahlen ist. Auf jeder Police muß angegeben werden, wer das Geld erhalten soll. 2) Das Grundeigentum, wie die bewegliche Habe fällt zu rund zwei Dritteln den Kindern der Frau zu, auf den Rest hat der Wittwer Anspruch, der außerdem verlangen kann, daß ihm die Summen, die er zur Verbesserung des Grundstücks oder zur Ablösung der darauf ruhenden Hypothek bezahlte, ihm vom Nachlaß ersetzt werden. 3) Der Mann hat das Recht, die Stiefkinder aus dem Hause zu weisen, denn er ist nicht gesetzlich zu ihrem Unterhalt verpflichtet.

O. T. — Wenn Sie eine Forderung an eine Person haben, ist es zuerst nötig, daß Sie einen Zahlungsbefehl erlangen, auf Grund dessen Sie die Habe des Verklagten oder etwanige Forderungen, die er an andere Personen hat, mit Beschlag belegen lassen können. Hatte der Verklagte Noten, die er für eine Entschädigung an andere Personen überschrieben hat, so können Sie sie nicht mit Beschlag belegen. Uebertrug er aber diese Noten an dritte Personen in der Absicht, seine Gläubiger zu betrügen, so ist die Uebertragung hinfällig. Ist der Verklagte verheiratet, so muß ihm Fahrhabe im Wert von $400 belassen werden.

— Verschnappt. — „Mein Mann ist kolossal vergeßlich, besonders auf Reisen. Einmal saßen wir bereits im Eisenbahnkoupee, da fiel ihm ein, daß wir die Hotelrechnung nicht beglichen hatten!" — „Unglaublich! Und der Wirt hatte Sie ruhig ziehen lassen?" —„Wir waren zufällig zur Hintertür hinausgegangen."

Kauft Euren Ofen bei Weber's zu Euren eigenen Kredit-Bedingungen.

Alleinige Agenten für die berühmten Universal Oefen und Kochherde.

—Das— größte Sortiment von guten Oefen, das irgendwo zu haben ist.

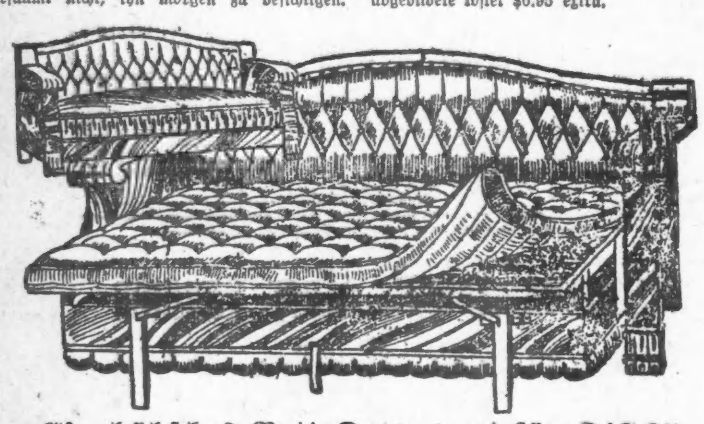
Langjährige befriedigende Geschäftsführung mit vielen tausenden von Hausausstattern, und ein erworbener Ruf, die liberalsten Zahlungsbedingungen zu bieten in in Verbindung mit höchster Qualität der Waaren machen Webers zu dem besten Laden, Eure Einkäufe zu besorgen. So liberal sind unsere Methoden und so äußerst leicht unsere Bedingungen, daß man wirklich sagen kann, Ihr macht Eure eigenen Bedingungen. Untersucht sorgfältig und Ihr werdet es zu würdigen wissen. Kommt morgen und seht selbst die riesige Auswahl von vortrefflichen Waaren, die Ihr hier für wenig Geld erwerben könnt.

27.50 für diesen Heizofen zahlt $1 wöchentlich

Hier ist ein vorzüglicher Heizofen, der nur ein Beispiel der bemerkenswerten Werte ist, die Euch bei Weber's geboten werden. Es ist ein doppelter Heizofen, Selbstfüller, für Hartkohle, Basebrenner, doppelte „Flue"-Konstruktion. Reich und hübsch verziert. Wird als zufriedenstellend garantirt, oder Ihr könnt ihn nach sechzigtägigem Gebrauch zurückgeben. Versäumt nicht, ihn morgen zu besichtigen.

Prächtiger Kochherd für $1 wöchentlich 21.95

Die feinste Arbeit ist in der Konstruktion dieses Range ersichtlich. Große Fire Box, mit Duplex Grate, gestattet Euch, Kohlen oder Holz zu brennen. Ein feiner Heizofen und ein vorzüglicher Backofen. Würde ein guter $30 Wert in manchen anderen Läden sein, aber wir verkaufen ihn nicht nur zu einem niedrigen Preis, sondern gestatten Euch auch liberale Abzahlungen. Der hier mit dem High Closet abgebildete kostet $6.95 extra.



Ein hübsches Bett-Davenport für $19.85

Während des Tages ist es ein hübscher Davenport, der eine Zierde für jeden Parlor bildet, Abends kann er leicht umgestellt werden in ein Bett von voller Größen, für zwei Personen, und ist dann so bequem wie irgend eine Bettstelle. Durch den Besitz eines derselben habt Ihr tatsächlich ein weiteres Zimmer in Euerm Hause zur Verfügung. Das Gestell ist stark gemacht aus feinstem amerikanischen Eichenholz, hübsch finished. Ist schwer gepolstert in hübschem Boston Leder, und ist um die Hälfte mehr wert, als wir dafür verlangen. Sprecht morgen vor und besichtigt ihn. Unser Preis dafür beträgt nur **$19.85**

Südseite Zweig-Laden: 4833-35-37 S. Ashland Ave. (nahe 49. Str.) Offen Dienst., Donnerst. u. Samst. Abd.

WEBER'S FURNITURE 541-43 WEST NORTH AVE.

Unser Hauptladen ist: Clark und Van Buren Strasse. Offen Mont., Donnerstag u. Samst. Abd.

Sie sind hierdurch herzlich eingeladen zu unserer großen

Herbst-Putzwaaren-Eröffnung

Samstag, 27. September.

Dies ist wieder eine Gelegenheit, um moderne Sachen zu den denkbar billigsten Preisen zu erhalten. — Unser Putzwaaren-Department zeigt stets das Neueste und Modernste.

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 524-530 NORTH AVE.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Die Proben zur Eröffnungsvorstellung haben gestern begonnen.

Auf der Bühne des Deutschen Theaters fand gestern ein Empfang statt, welchem außer den Direktoren Haupt und Danner und den bis jetzt eingetroffenen Künstlern mehrere Gönner der deutschen Bühne beiwohnten, unter ihnen die Herren Fritz Harder, Eugen Niederegger und Martin Drescher, der Verfasser des Eröffnungsprologs. Bei einem Imbiß und einem Gläschen Wein richteten die Direktoren Ansprachen zur Bewillkommnung an die Mitglieder, und auch die Herren Charles Christmann, Franz Doniat und Leopold Saltiel sprachen einige Worte.

Nach dem Empfang begann die erste Probe zu der Eröffnungsvorstellung „Rosenmontag" am 4. Oktober.

Aus Vereinskreisen.

Der Groß Park Damenverein erwählte in seiner letzten Versammlung einstimmig folgende Beamte: Expräsidentin, Anna Hafferkamp; Präsidentin, Katharine Eckebrecht; Vizepräsidentin, Anna Grüning; Protokollsekretärin, Adolphine Peters, 1752 Barry Ave.; Finanzsekretärin, Ida Wesche; Schatzmeisterin, Dora Sanders; Verwaltungsrat: Anna Frenk, Lizzie Hafferkamp und Katharine Poit; Führerin, Lina Gerhardt; Innere Wache, Henriette Eisenbeiß; Aeußere Wache, Marie Krase; Bummelschatzmeisterin, Auguste Mahr; Finanzkomite: Bertha Schönfeld, Kathie Henke, Maria Hausburg, Minnie Christow und Bertha Ulrich.

Damen und Misses Herbst-Suits, die populärsten Stoffe der Saison

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Schreibmaterialien Schul-Artikel

Diese mäßigen Preise für Dreß Hüte besitzen eine ganz entschiedene Eigenart

$25 — $17.50 — $14.98 — $5.98

$5.00 — $1.25 — $1.98 — 25c

Kleider-Neuigkeiten von Wichtigkeit für die Männer von Chicago

$10.95

Männeranzüge auf Bestellung gemacht

16.95

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Hosen ... **$5** ... **$3.59**

Spart an reinwollenen Sweater-Coats

$1.48 — $1.25 — $1.98 — $2.98

Wir haben soeben eine Sendung von $3 und $3.50 Männer-Schuhen erhalten

In lohfarbigem Russian Calf, Gunmetal Calf, Box Calf und Vici Kid. ... **$1.98**

$1.79 — 69c — $1.00

Hier ist der Sweater-Coat für Euch!

$5

Sweater Coats für Männer zu $4 ... **$4.00**

Sweater Coats für Männer zu $2.50 ... **$2.50**

Verkauf von Bettzeug

$3.98 — 1.25 — 48c

Watte für Comforters, 72x34, 3 Pf., vollgebleicht, wert 1.10 — zu **75c**

Comforters, — volle Gr., san. Wattefüllung, Blumencenter, einfarb. Borte, reg. $4.00, zu **$2.98**

„Lucky" Blue Bird Schmucksachen-Novelitäten

10c — 10c

In dem Haarwaaren-Dept.

Barrette, Steckkämme und Braid Pins, groß. Asstm. neuester Muster, zu **10c**

Flechten, gutes Haar — ein $2.00 Wert — die Flechte verkauft zu **$1.00**

Wollene, schwarze und Oxford nahtlose Männer-Strümpfe

15c — 25c — 12½c

Reinwoll. und feine Cashmere nahtl. Babiesstrümpfe, schwarz, weiß, rosa und hellblau, mit seidenen Fersen u. Zehen, regulär 25c — das Paar nur **15c**

Wer stellt sie an?

Straßensuperintendent Solon verliert wiederum seinen Posten.

Geprüfte Straßenarbeiter.

Die Stadtväter Merriam und Richert über Untersuchung der Verwaltungsausgaben. —Neuer Protest gegen die Unternehmer Byrne Brothers.

Oberbaukommissär McGann hat Frank W. Solon, Straßensuperintendenten, infolge von Schmähungen und Drohungen gestern Nachmittag suspendirt, was Solon in seiner zwanzig Jahre dauernden Tätigkeit im Straßenreinigungsdienst schon wiederholt zugestoßen ist. Seit Aufnahme der Untersuchung des Straßenverwaltungsamtes vor einigen Monaten hat es beständig Reibungen mit Solon gegeben. Unlängst hate die Zivildienstkommission, vor der McGann nunmehr Anklagen gegen Solon erheben wird, letzterem eine Liste von Arbeitern als Leitfaden bei Anstellungen gesandt und Solon darauf spöttisch geantwortet, ihm nur auf sein Verlangen hin solche Listen zu senden. Das Schreiben wurde gestern dem Oberbaukommissär übergeben, und letzterer verlangte von Solon eine Erklärung. Es wurden diesem Briefe gezeigt, in denen er um Namen von 45 Arbeitern ersucht hatte, die Kommission hatte aber nur 37 senden können. Solon erklärte, daß er die Briefe nie gesehen habe; seine Unterschrift sei gefälscht. Solon warf dann McGann vor, Walter G. Leininger bevollmächtigt zu haben, Arbeiter im Straßendienst nach Gutdünken anzustellen und zu entlassen, was McGann wie auch Leininger, welcher die Stelle eines dritten Hilfsstraßensuperintendenten bekleidet, entschieden verneinten. Solon wurde darüber erregt und erging sich in Schimpfreden auf den Oberbaukommissär und die Zivildienstkommission, infolge dessen er seines Amtes enthoben und Leininger mit dessen Verwaltung betraut wurde. McGann erklärte später, daß Solon infolge der Untersuchung so aufgeregt sei, daß man ihn manchmal für unverantwortlich für sein Wesen halten müßte. Solons erster Gehilfe, Patrick McCarthy, erhielt auf seinen Wunsch nach der Amtsenthebung seines Vorgesetzten wegen Altersschwäche und geschwächter Gesundheit Urlaub auf unbestimmte Zeit. Als Solon dereinst vom Straßensuperintendenten Fowler suspendirt wurde, vergriff er sich an diesen; er verlor 1905 seinen Posten, wurde 1907 nach einem Prozeß aber wieder eingesetzt.

Gründliche Untersuchung versprochen.

Die Stadtratsmitglieder Beilfuß, Richert, Holding und Merriam sind mit einer Untersuchung der Ausgaben der Stadtverwaltung betraut worden und haben, nachdem Beilfuß den Vorsitz abgelehnt hatte, Holding zu diesem Posten gewählt. Richert versicherte, daß er es satt sei, Merriam von einer „Weißwaschung" reden zu hören, er werde für gründliche und öffentliche Untersuchung bis zur äußersten Grenze eintreten. „Das freut mich, da bin ich dabei," sagte nun Ald. Merriam und lehnte dann Richerts Ansinnen, er solle nun offen erklären, ob er mittun wolle, mit der Bemerkung ab, er müsse erst sehen, ob eine wirkliche Untersuchung vorgenommen werden solle. Beilfuß befürwortete eine ehrliche Untersuchung.

Byrne Brothers als Unternehmer.

Gegen die Vergebung des Vertrags für den Unterbau der städtischen Mole an die Byrne Brothers Dredging and Engineering Co. hat die Citizens' Association in einem von Moses E. Greenebaum als Vizepräsidenten und S. M. Singleton als Sekretär unterzeichneten Schreiben bei der Hafen- und Tiefbahnbaukommission Protest erhoben unter der Begründung, daß die Firma zwei ihr übertragene städtische Bauten, die Brücken an der 92. Str. und an Chicago Ave., nicht rechtzeitig ausgeführt habe; die Brücke an der Chicago Ave. hätte am 13. September fertig sein sollen und sei jetzt kaum halb fertig.

Auf Empfehlung des technischen Ausschusses hat die Abwasserbehörde gestern Nachmittag Byrne Brothers die Erdarbeit für den Calumet-Sag Zweigkanal zu $395,262.50 übergeben, da Alexander N. Todd, dem die Arbeit ursprünglich zugesprochen war, nicht im Stande sein soll, sie auszuführen. Die Behörde verfügte ferner den Verkauf oder Abbruch von Baulichkeiten, welche gelegentlich der Anlage des Evanstoner Zweigkanals an der Laurel Ave. in Wilmette und auf dem Gelände des „Evanston Golf Club" errichtet wurden und von Fischern und dem Klub benutzt wurden, ohne daß diese dafür bislang etwas bezahlt hätten. Kommissär Paullin verlangte acht Tage Zeit zur Prüfung von Zahlungsanweisungen, von denen in der Sitzung solche in der Gesamthöhe von $80,000 vorlagen, und ohne Weiteres gutgeheißen wurden, sein Antrag wurde aber an den Ausschuß für Geschäftsordnung verwiesen.

Gut beschlagen.

Von 105 Feuerwehrleutnants haben nur zehn die Zivildienstprüfung behufs Beförderung zum Hauptmann nicht bestanden; am besten bestand Leutnant Moynihan, 3226 Princeton Ave., mit einem Durchschnitt von 89.88.

Beschwerde des Elternvereins.

Der Verwaltungsausschuß des Schulrats hat in geheimer Sitzung gestern Nachmittag die Forderung eines Ausschusses des Eltern- und Lehrervereins der Frances Willardschule auf Absetzung der Lehrerin Paulina Zellers, welche in jener Schule tätig ist, beraten und die Superintendentin, Frau Young, beauftragt, die Entscheidung dem Verein in dessen Versammlung am Montag Nachmittag mitzuteilen. Mit verderblichem Einfluß und Zwistigkeiten war die Forderung begründet worden.

Vom Grundeigentumsmarkt.

M. E. Stone verkauft sein Gebäude an Ogden Ave., Jackson Blvd. und Wood Str.

Melville E. Stone hat an Henry Cohen das dreistöckige Grundstück an Ogden Ave., Jackson Boulevard und Wood Straße mit dreistöckigem Mietshause verkauft. Das Eigentum, welches Fronten von 211, 141.7 und 152.5 Fuß hat, ist seit 1888 im Besitz von Herrn Stone gewesen, er zahlte damals $75,000 dafür. Wie viel er jetzt dafür erhalten hat, ist nicht bekannt, die Belastung beträgt $15,000.

Josef Beifeld, der Präsident der Hotel Sherman Company, hat Ladenräumlichkeiten in dem noch unvollendeten Fort Dearborn Hotelgebäude, Südostecke Van Büren und La Salle Straße, an Louis Arons für $16 den Quadratfuß vermietet. Der Mietsvertrag lautet auf 10 Jahre vom nächsten 1. Mai ab, und der Mietszins beträgt $7000 das Jahr. Das neue Hotel wird von der Hotel Sherman Company betrieben werden und soll bis zum 1. März fertig sein.

White & Tabor haben an die Columbia Graphophone Company den Laden 14 N. Michigan Ave. im Wardgebäude und Räume im 7. Stockwerk für $125,000 vermietet, ferner Räumlichkeiten im 6. Stock an Ogus, Rabinowitsch & Ogus für $75,000.

S. M. Straus & Co. haben der Viviano Brothers Maccaroni Company auf das neue vierstöckige Gebäude an der Nordwestecke von Sangamon Str. und Canalport Ave. nebst dem Grundpachtrecht $100,000 in Form von 6prozentigen, im Laufe von sechs Jahren einzulösenden Bonds geliehen.

Das Mietshaus 1836—46 West Lake Straße ist von James B. Kerr an Frau Adele C. Lorscheider für $65,000 verkauft worden. Das Grundstück hat 125 Fuß Front und die gleiche Tiefe, das Gebäude enthält 36 Wohnungen und 6 Läden. Die Käuferin übernahm die Belastung von $30,000 und gab 31 Grundstücke in South Chicago in Tausch.

Anna Koch hat den bekannten Vergnügungsgarten Elm Tree Grove an der Südostecke von Irving Park Blvd. und Ash Straße für $34,000 an Albert Schreiber verkauft. Das Grundstück hat 284 Fuß Front am Boulevard, 500 Fuß an Ash Straße und 175 Fuß an Dakin Straße.

Murray Wolbach hat an Francis J. Higgins das Apartmentgebäude in Hampden Court, 158 Fuß nordwestlich von Wrightwood Ave., Westfront, 50 bei 125 Fuß, mit $14,280 belastet, verkauft.

Heinrich Engel hat an Mary Slupkowski das Mietshaus in Iowa Str., 10 Fuß westlich von N. Oakley Ave., 40 bei 125 Fuß, Südfront, mit $8500 belastet, für $16,000 verkauft.

Ein anderes Grundstück in Iowa Straße, 225 Fuß westlich von N. Rockwell Straße, 30 bei 124½ Fuß, Südfront, mit Miethshaus, ist von Abraham Friedmann an Jennie Rosenblum für $12,225 verkauft worden. Es ist mit $9700 belastet.

James F. Meagher Präsident.

Samuel Insull Vorsitzer des Direktoriums der „Peoples' Gas Co."

Das Direktorium der Peoples' Gaslight & Coke Company ist gestern reorganisirt worden und hat den Vizepräsidenten James F. Meagher zum Präsidenten gewählt, an Stelle von George O. Knapp, der als Präsident wie als Mitglied des Direktoriums zurücktrat. Neu zu Direktoren gewählt wurden John J. Mitchell, Samuel Insull und James A. Patten, die beiden übrigen sind Herr Meagher und E. G. Cowdery. Herr Insull wurde zum Vorsitzer des neuen Direktoriums gewählt.

Dieses macht bekannt, daß die nächste vierteljährliche Dividende 8 Prozent auf das Jahr betragen wird, die letzte betrug nur 7 Prozent. Am 1. November wird eine Dividendenauszahlung von 2 Prozent fällig. Eine besondere Baardividende, von der die Rede gewesen war, wird nicht verteilt, ebenso wenig der Ueberschuß von $13,000,000.

Die Aktionäre sollen ersucht werden, für eine Vermehrung des Aktienkapitals um $15,000,000, von $35,000,000 auf $50,000,000, zu stimmen. Gegen Ende des Jahres soll den Aktionären eine zehnprozentige Erhöhung des Nennwertes der Aktien angeboten werden. Eine Verbindung oder Verschmelzung irgendwelcher Art mit der Commonwealth Edison Company wird nicht geplant.

Die Aktionäre der Commonwealth Edison Company haben gestern folgende Vorschläge des Direktoriums gutgeheißen:

Vermehrung des Aktienkapitals von $40,000,000 auf $50,000,000, Konsolidirung der Cosmopolitan Electric Company und Verteilung einer Dividende von zehn Prozent.

Schwache Zeugin.

Die angebliche Heirat Wm. H. Lees mit der Negerin Lucinda Anderson.

Vor Richter Gregg im Nachlaßgericht begann heute die Prüfung der Erbansprüche der Negerin Lucinda Anderson, welche die Wittwe des Verlegers William H. Lee zu sein behauptet. Lee, dessen frühere Vergangenheit in Dunkel gehüllt ist, scheint nicht der reiche Mann gewesen zu sein, für den man ihn hielt, denn statt eines Nachlasses von $200,000 wird, wie der öffentliche Nachlaßverwalter J. F. Bishop heute sagte, vielleicht nicht genug vorhanden sein, um alle Schulden zu decken.

Frau Andersons Anwalt S. F. Crew will nachweisen, daß Lee im Alter von etwa 20 Jahren seine Klientin unter dem Namen Anderson in Pentwater, Mich., geheiratet und später sitzen gelassen hat.

Frau Anderson wurde auf den Zeugenstand gerufen, mußte aber bald wieder abtreten, weil Anwalt F. H. McKeever gegen ihr Zeugniß Einspruch erhob, so lange nicht klar bewiesen sei, daß Lee sie geheiratet hat. Die Schwester der Frau, Frau Josephine Brooks, bezeugte sodann, sie sei bei der Trauung zugegen gewesen, sie konnte sich aber des Jahres nicht erinnern, auch nicht des Namens des Geistlichen.

Am Samstag wird vor Richter Owens im Countygericht über das Gesuch von Frau Anderson um Erlaubniß zur Ausgrabung der Leiche Lees auf dem Forest Home Friedhofe verhandelt werden.

Kein Glück mit der Gattin.

Paul Picard jr. klagt auf Lösung seiner Ehe mit Stella Griffin an.

Paul Picard jr., Sohn reicher Eltern, hat gestern auf Scheidung von Stella Griffin-Picard geklagt auf den Grund hin, daß seine Gattin ihn zehn Monate nach ihrer Scheidung von Richard H. Griffin, früher Kellner im Saratoga Hotel, geheiratet habe, was gegen das Staatsgesetz verstoße. Das Paar hatte sich bei einem Baseballspiel in New York kennen gelernt, und die Schwiegertochter war von den mit der Heirat überraschten Eltern Pauls auch aufgenommen worden; bald aber hatten die jungen Leute sich entzweit. Der Kläger arbeitet für eine Versicherungsgesellschaft.

— Kredituntergrabend. — Maler (zum Intimus): „Ich weiß gar nicht, was meinem Schneider einfällt, er will mir keinen Kredit mehr gewähren!" — „Zeige den Wisch doch mal her!" — „Er hat es mir mündlich erklärt, hier im Atelier." — „Ach so—dann hat er also Deine Bilder gesehen!"

FRESE'S Hamburger Thee

Unfehlbares Hausmittel gegen Magenbeschwerden, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc. AUGUSTUS BARTH, Importeur.

HAMBURG-AMERICAN

London-Paris-Hamburg

†Kais. Aug. Vic. 2. Ok. 10 Vm. | Pres. Grant..8. Ok.
§*Pretoria....4. Okt. | xVictoria Luise....9. Okt
xNur erste Kajüte.
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kajüte. §Direkt nach Hamburg.
Dampfer Pennsylvania u. Dampfer Pretoria fahren ab vom neuen Pier, am Fuße der 33. Str., South Brooklyn. Alle anderen Abfahrten in diesem Dienst von uns. Hoboken Piers aus.

Von Boston

Cleveland......17. Okt. | Hamburg......28. Okt.
Diese Dampfer bieten außergewöhnliche Bequemlichkeiten in ersten wie in zweiten Kajüten. Touristen-Dept. für Reisen nach irgendwohin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. —. Automatic 34-846.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

THE STORE OF TO-DAY AND TO-MORROW

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Zu $16 könnt Ihr keine besseren Anzüge und Ueberzieher in Chicago finden als unsere „Marvel"

Die obige Angabe ist nicht im geringsten übertrieben. Wir fühlen uns veranlaßt zu behaupten, daß Ihr so gute Anzüge wie die „Marvel" nirgendswo zu dem Preise finden könnt. Diese Tatsache tritt noch mehr hervor in dieser Saison, denn „Marvel" Anzüge stehen auf der Höhe ihrer Superiorität dieses Jahr. Die Facons und Muster sind mannichfaltiger — die Arbeit ist perfekt. Wir glauben, daß wenn Ihr einmal einen „Marvel" Anzug kauft, Ihr immer dieselbe Machart verlangen werdet. Wir haben sie in Worsteds, Cheviots und Cassimeres, sowie einfach blauem Serge, in allen Größen — es sind Anzüge für Korpulente und Schlanke darunter, die bemerkenswert gute Werte sind zu **$16**

Andere von 14.75 bis $35

Winterüberzieher langen täglich an u. wir sind jetzt im Stande, eine sehr ausgewähltes Sortiment für Männer und junge Männer zu zeigen, in allen neuen Stoffarten und allen neuen Modellen, von $16.00 bis $40.00.

„Marvel Jr." Anzüge und Ueberzieher für Knaben; in Kammgarnen, Cassimeres u. Cheviots, in Norfolk- u. doppelknöpfigen Facons, auch in schlichtblauem Serge, in Box und Knife-Pleats; in Norfolk- wie auch in doppelknöpfigen Facons. Die Ueberzieher in den beliebten Stoffarten, in netten Mischungen wie auch in populären Chinchillas, in blau, grau u. braun. Die Anzug-Größen in 7 bis 18 Jahren. Die Ueberzieher, Größen 2½ bis 16 Jahre. Diese Anzüge sind ausgez. Werte zu...... **$8**

Andere zum Preise von 3.95 bis 13.50

Mackinaws für Männer, Jünglinge u. Knaben, in den neuesten Farben u. Mustern. Norfolks u. doppelknöpfige und mit Gürteln. Wir zeigen dieses Jahr eine reichhaltige Auswahl, und die Preise der Kleidungsstücke sind sehr wohlfeil. — Eine Sorte verkaufen wir zu........... **$7**

Slipons für Männer, die dem doppelten Zweck eines Regenrocks u. Herbstüberziehers dienen, in einer sehr hübschen Ausw. von Mustern u. Stoffarten. Jeder Rock garantirt; ein neuer für jeden, der sich nicht als wasserdicht erweist. Preise von $5 bis $20. Ein spez. Preis zu.. **8.50**

Männer, die ihre Anzüge auf Bestellung gemacht wünschen, verweisen wir auf unser Department f. Kundenschneider-Kleider. Einen Teil unseres Kleider-Departements einnehmend, ist die neue Kundenschneiderabteilung frei von den allgemeinen Ausgaben, und infolge dessen sind wir im Stande, hochfeine Kleider zu niedrigeren Preisen herzustellen, wie dies bei ausschl. Schneidern möglich wäre. Kommt und seht die Muster. Ihr werdet nicht zum Kaufen gezwungen werden. Anzüge, nach Maß gemacht, Preise von.................. **$25 bis $40**

Der Ball bei Goldkäfers.

Von Gräfin Brockdorff.

Herr und Frau Goldkäfer auf Rosenbusch gaben sich die Ehre, am achtundzwanzigsten des Monats, zehn Uhr abends, zu einem Balle auf der großen Blumenwiese ganz ergebenst einzuladen.

Mama Goldkäfer überlas die eben angekommenen Einladungskarten mit großer Befriedigung. Die Druckerei von Fliege u. Co. hatte ihre Sache gut gemacht. Wie elegant die langen schmalen Margueritenblätter mit dem schwarzen Perldruck aussahen, und wie vornehm es klang: „Goldkäfer auf Rosenbusch."

Ach ja, dieser Ball! — Sie seufzte tief auf, die kleine dicke Goldkäfermama. Was für Mühe hatte es gekostet, die Erlaubnis dazu bei ihrem Manne durchzusetzen.

Als sie ihm das erste Mal mit dem Ballgedanken gekommen war, klapperte er ärgerlich und nervös mit den Flügeldecken.

„Liebe Frau, wo denkst du hin? Ich sehe keinen Grund zu solch kostspieligem Vergnügen ein."

„Aber Alterchen," seine Gattin streichelte ihm zärtlich mit den Fühlhörnern den Kopf, „wir sind das der Ehre der Familie schuldig. Sieh mal, all unsere lieben Bekannten geben Bälle, sogar die ganz gewöhnlichen Hirschkäfers. Da können wir, die Besitzer eines Rosenbusches, doch nicht zurückstehen."

„Törichte Weibereitelkeit!" knurrte der Gatte unwillig. „Was gehen mich die anderen an? Die mögen Geld haben, ich habe keins. Du weißt selber, daß bei diesem regnerischen Sommer meine Tausendgüldenkrautaktien sehr schlecht stehen. Außerdem sind unsere beiden Jungens auf der Universität und Grünköpfchen ist konfirmiert. Das kostet etwas, da bleibt kein Geld übrig für solch unnötigen Krimskrams."

Mama Goldkäfer streichelte schon längst nicht mehr Papas Kopf, sondern hatte die Fühlhörner entrüstet in die Höhe gestellt und ging nach ihres Mannes Rede sehr energisch an den Kleiderschrank.

„Hier!" sagte sie würdevoll und zog einen großen, grünseidenen Strumpf heraus, der dick mit goldenen Blütenstaubfäden gefüllt war. „Wenn du für die Ehre der Familie kein Verständnis hast, so werde ich den Ball auf meine Kosten geben. Bedenke, daß wir seit der letzten Vollmondnacht eine erwachsene Tochter haben, an deren Zukunft wir denken müssen. Töchter schafft man sich nicht an, um sie unterm Rosenblatt zu verstecken, die gehören in die Welt, um verheiratet zu werden."

Papa Goldkäfer sah ein, daß jeder Widerspruch vergeblich war. Wenn seine Gattin so sprach, und an den grünseidenen Strumpf ging, dann mußte er nachgeben.

Am folgenden Morgen beim Rosentee wurden dann die näheren Einzelheiten besprochen. Frau von Goldkäfer fand es feiner, den Ball im eigenen Heim zu geben, aber der Papa und die auf Ferien befindlichen Söhne wollten das Fest im Hotel haben.

„Denk nur an die Wirtschaft im Hause! Da hat man nicht mehr ein gemütliches Blättchen zum Sitzen und Schlafen. Nein, wir mieten für den Abend die Blumenwiese, das ist viel bequemer."

„Hm," surrten die Söhne beistimmend, „da gibt es genügend Platz zum Tanzen, und irgendwo kann man eine fidele, feuchte Kneipecke arrangieren."

„Schämt euch!" unterbrach sie die Mutter mißbilligend, „immer nur ans Trinken zu denken. Als Söhne des Hauses müßt ihr an dem Abend repräsentiren und den jungen Damen den Hof machen, aber nicht mit euren Korpsbrüdern herumsitzen. Uebrigens, lieber Mann," fuhr sie gnädig fort, „du hast eigentlich recht mit der Blumenwiese. Es ist bequemer und macht noch einen besseren Eindruck. Wir lassen für die älteren Herrschaften Zelte aufschlagen, damit sie die Kühle des Abends nicht so empfinden. Ich denke, vier bis fünf von den großen roten Fliegenpilzen werden wohl dazu genügen."

„Und dann geben wir die Sache bei Vollmond," fiel der Vater ihr in die Rede, „da sparen wir wenigstens die Kosten für Beleuchtung."

„Fi donc, lieber Schatz!" Seine Frau war schon wieder in höchster Erregung. „Was du für ein gräßlicher Knicker bist, man muß sich wirklich schämen. Nein, ein Fest, das ich gebe, muß ordentlich sein. Unter acht Dutzend Leuchtkäfern und vier Dutzend Königskerzen tue ich es nicht. Aber ich bin auch dafür, die Sache bei Vollmond zu geben. Es macht einen großartigen Eindruck, wenn wir außer der freien Beleuchtung noch die kostbare andere haben."

„Unsinn!" brummte der Vater leise in seinen Schnurrbart. „Als ob man die Leuchtkäfer und Königskerzen bei Mondschein überhaupt sähe."

Laut wagte er aber diese Meinung nicht zu sagen, sondern fragte nur noch schüchtern: „Wie steht es denn mit der Musik?"

„Tja," Frau Goldkäfer kratzte sich mit den Vorderbeinchen etwas nachdenklich den Kopf, „ohne diese Heimchenkapelle bekommen wir die Blumenwiese überhaupt nicht, die ist ständig dafür engagiert, aber die Frösche dürfen wir auch nicht übergehen. Ihr Kapellmeister hat neulich erklärt, daß sie die ganze Ballgesellschaft fressen würden, wenn sie bei dem nächsten Käferball nicht zum Tanz aufspielten."

Das gab den Ausschlag. Gefressen zu werden, war ein so unbehaglicher Gedanke, daß selbst der alte Goldkäfer vorschlug, beide Orchester zu mieten und abwechselnd spielen zu lassen.

Jetzt scharrten die Söhne ungeduldig mit den Vorderbeinen, und Beinflink, der ältere, konnte nicht länger an sich halten.

„Was gibt's denn zu essen und zu trinken?" platzte er los. „Kommen wir doch endlich zu der Hauptsache."

„Sind das Kinder!" Mama Goldkäfers Flügeldecken hatten sich vor Entsetzen verschoben und sie strich glättend mit den Hinterbeinchen darüber. „So wartet doch ab, wir lassen unsere Gäste sicher nicht hungern. Ich werde mir heute im Ameisenhaufen gleich die nötigen Servierdiener bestellen sowie einige Schüsseln Ameiseneier. Die Braten, Mayonnaisen und Gemüse kann das Kochgeschäft der Schnecke liefern, bei der man die besten Saucen erhält, und die süßen Platten und das Eis beziehe ich aus der Hofkonditorei von Zentifolie und Lindenblüte."

„Und die Getränke?" erinnerte surrend der zweite Sohn.

„Die liefert die Blumenwiese. Wir nehmen natürlich Nachttau, Marke mit drei Sternen, in Rosenblattnäpfchen serviert."

„Liebste Mutter," die Söhne lachten dröhnend, „wer gibt heute noch Nachttau in Rosennäpfchen? Solch harmlose Getränke schlürfen höchstens zahme Marienkäferchen und ehrpußliche Bienen. Bei uns auf der Universität trinkt man Birkenwein aus Eichennäpfchen und Honigmet aus Campanulabechern."

Papa Goldkäfer schnalzte in Gedanken an diese Genüsse mit der Zunge und nickte eifrig: „Das geben wir natürlich, selbstredend. Recht so, Jungens! Wißt ihr noch mehr solch gute Dinge?"

Die Mama warf ihm einen vernichtenden Blick zu, der aber diesmal wirkungslos von ihm abprallte, dann erwiderte sie etwas scharf: „Bei unseren Bällen hat Nachttau noch immer genügt! Aber ich will mich dem Fortschritt nicht widersetzen, und meine Herren Söhne mögen die Trinkfrage in die Hand nehmen." Ein leiser Hauch von Stolz lag in ihrer Stimme, als sie hinzufügte: „Wir werden dann die ersten sein, die solche Getränke vorsetzen, und das hat etwas für sich."

So waren die wichtigen Vorbesprechungen erledigt, und als nun heute die gedruckten Einladungskarten kamen, konnte die Liste der Gäste festgesetzt werden.

Da kamen zuerst alle verwandten Goldkäferfamilien, die wohlhabende Leute waren und ebenfalls einen ganzen Rosenbusch ihr eigen nannten. Nur ein einziger Zweig war aus der Art geschlagen und besaß nur einen armseligen Heckenrosenstrauch, aber bei solcher Masseneinladung war er nicht gut zu übergehen. Mama Goldkäfer tröstete sich auch mit dem Gedanken, daß für eine derartige feierliche Gelegenheit die armseligen Vettern und Kousinen wohl neue Anzüge bekämen und nicht allzusehr gegen die übrigen vornehmen Gäste abstechen würden. Ferner mußten gebeten werden die alteingesessenen Familien der Nashorn-, Mist-, Lilien- und Schnellkäfer, die schon seit Jahrhunderten ihren festen Wohnsitz in dem Kreise Moosberg hatten, die vornehmen Marienkäfer, deren purpurrotes Sammtkleid ihre ursprüngliche königliche Herkunft bewies, ferner Geheimrat Maikäfer, Oberförster Hirschkäfer, Forstrat Raupenjäger, die Journalistenfamilie Eintagsfliege — der Vater konnte einen Bericht über das Fest im Linden-Wochenblättchen schreiben, — dann die immer liebenswürdige Familie des Hofrats Ohrwurm, Kritiker Dr. Gallwespe und die Primadonna des Hoftheaters, Fräulein Cikade. Natürlich durfte unter den Herren der stets gefeierte Ameisenlöwe nicht fehlen, die stolzesten Tänzer, die eleganten Hornissen und die dicken Korpsstudenten, die Hummeln.

Das war eine stattliche Anzahl, aber die Einladungen wurden alle dankend angenommen. Und endlich kam der Abend des Festes, und die Blumenwiese erstrahlte im schönsten Schmuck. Der Vollmond lächelte so recht bieder und behaglich auf all das kleine Volk, das sich in seinem lichten Scheine ergötzen wollte.

Die acht Dutzend Leuchtkäfer waren graziös an den Fliegenpilzen und Mooshügeln verteilt, und die Königskerzen standen zwischen den kleinen Champignontischen, die mit zarten Spinnwebtüchern bedeckt waren. Mama Goldkäfer hatte für diesen Abend alles neu bei der Spinne weben lassen, da sie Handgespinst für das Vornehmste hielt und die Fabrikwaare der Moosweberei verachtete.

Eben hatte die Wirtin ihren Rundgang über den Festplatz beendet, als der Sandläufer auch schon die Familie Goldkäfer vom Dornbusch meldete. Die Proletarierverwandtschaft mußte natürlich so unanständig pünktlich erscheinen!

Kritisch musterte die Mama die Ankommenden, während der Vater und die Tochter Grünköpfchen die Verwandten herzlich begrüßten.

„Sie sehen ja ganz anständig aus," war das Ergebniß dieser Kritik. Besonders der junge Doktor Goldkäfer machte in dem tadellos sitzenden grünen Frack und den braunen Escapins eine famsoe Erscheinung, und huldvoll wandte sich die Gastgeberin nun auch der Familie zu.

Jetzt schwirrten die anderen Gäste heran, alle im besten Staaten und nach der neuesten Mode.

Es fiel sehr auf und wurde auch gleich besprochen, daß zwei Marienkäferfräuleins statt des traditionellen Purpursammts orangegelben Atlas trugen.

„Diese jungen Damen sind ganz futuristisch," näselte Dr. Gallwespe. „Recht traurig für solch alte, vornehme Familie wie die der Coccinella Septempunctata."

Aber trotz dieser bedauernden Verurteilung drängte er sich doch eifrig an die betreffenden Damen und war bald hingebend bemüht, ihnen den Hof zu machen.

Als die Gesellschaft vollzählig versammelt war, surrten die Seejungfern sehr laut und unternehmend an. Ihre engen seidenen Schleppgewänder knisterten und rauschten, und sie hielten die langgestielten Lorgnetten äußerst keck vor die Augen. Sie begrüßten kaum die Wirte, sondern wandten sich gleich den Herren zu. Mama Goldkäfer war außer sich über dies Benehmen, aber sie sollte an dem Abend noch viel mehr und Schlimmeres erleben.

Die eleganten Hornissen kamen ihren Pflichten als Tänzer gar nicht nach, sondern standen, das Monokel ins Auge geklemmt, an einige Schachtelhalme gelehnt und sahen zu, wie sich die Käferjünglinge mit ihren Damen ehrsam im Kreise drehten. Einige machten auch Fräulein Cikade den Hof, die zwar zum Vortrag einer Arie zu heiser und angegriffen war, aber desto lebhafter schwatzte und kokettirte.

Die beiden Marienkäferdamen in Orange zeigten den Leutnants von Goldkäfer auf Malmaisonrose einen Two-Step, der schon mehr Schiebetanz war. Ihre Schleppen fegten über den Tanzplatz, sie wiegten und drehten sich so herausfordernd, daß Mama Goldkäfer ihnen empört den Rücken zukehrte.

Auf der anderen Seite sah sie aber nichts Besseres. Auf einem Moosberg hatten sich die Hummeln um ein Faß Honigmet gelagert, dessen Inhalt sie eifrig zusprachen, und eben kamen Heißsporn und Beinflink mit den erhitzten Seejungfern angeschwirrt und setzten sich zu dieser lauten Gesellschaft.

Ihr einziger Trost blieb der Ameisenlöwe, der ihr die zartesten Aufmerksamkeiten erwies und immer wieder in wohlgesetzten Worten erklärte, daß Grünköpfchen das bezauberndste junge Geschöpf von Wald und Wiese sei. —

Aber auch dieser Trost erwies sich als trügerisch. Mama Goldkäfer hörte kurz darauf ein Gespräch des jungen Mannes mit Doktor Gallwespe, was ganz anders lautete.

„Sagen Sie, lieber Doktor," fragte der liebenswürdige Elegant ganz unverblümt, „ist dieser junge grüne Käfer auch ein echter „Gold"käfer und hat der Rosenbusch Moos? Dann könnte man vielleicht seine Verhältnisse arrangiren. Die Mutter habe ich schon so gut wie in der Tasche."

Frau Goldkäfer war nach diesen Worten nahe daran, in Ohnmacht zu fallen, aber sie besann sich, daß dies momentan zwecklos sei und nur unnötiges Aufsehen erregen würde. Daher ging sie lieber nach ihrer Tochter Umschau halten.

Sie fand Grünköpfchen mit verklärtem Blick neben dem jungen Doktor Goldkäfer aus der armen Linie sitzend, und die Laune der Mama wurde durch dieses Bild nicht besser. Ziemlich unwirsch trennte die Mutter das Paar, schickte die Tochter zu den älteren Damen, die unter den Fliegenpilzen Bridge spielten, und forderte den Doktor auf, tanzen zu gehen. Dann atmete sie erleichtert auf und folgte dem Geheimrat Maikäfer, der sie zum Essen holen kam. Bei Tisch beobachtete sie mit Schrecken, wie Birkenwein und Honigmet zu wirken begannen. Die Gesellschaft wurde von Minute zu Minute ausgelassener. Jetzt sprang der sonst so bedächtige Oberförster Hirschkäfer auf den Tisch und hielt mit seiner knarrenden Stimme eine lange Rede über die Freude und Lebenslust, und die älteren Herrschaften, der Gastgeber an der Spitze, tanzten um die Tische, fielen sich selig in die Arme und schlossen allgemeine Brüderschaft. Von diesem Lärm angelockt kamen die jungen Herren herbei. Die Seejungfern und Fräulein Cikade [illegible] langen Schlange an und schlossen einen Kreis um die Alten. Die Hummeln schwenkten die gefüllten Becher und ließen einen furchtbar ausgelassenen Kantus steigen, kurzum, es war ein höllischer Lärm und eine tolle Wirtschaft. Verschiedentlich sanken die Zecher um und wurden von den Sandläufern schnell und geräuschlos in die bereitstehenden Venuswagen verpackt und abgefahren.

Endlich hatte man sich bis zur Erschlaffung ausgetobt und verschwand teils mit, teils ohne Abschied, je nachdem der persönliche Zustand es erlaubte.

Aber noch immer hatte Mama Goldkäfer nicht ausgelitten. Als alle Gäste fort waren, erschien Grünköpfchen sehr verschämt und selig lächelnd mit dem jungen Doktor und stellte ihn als ihren Bräutigam vor. Das hatte gerade noch gefehlt! Mutters Zorn kochte über und sie polterte gewaltig los, was den jungen Doktor aber wenig einschüchterte. Er setzte der Schwiegermutter in spe auseinander, daß er und Grünköpfchen sich schon lange liebten, daß sie sich täglich in Birkenhain, wo seine Liebste in Pension und er auf Universität gewesen, getroffen und dort schon einig geworden. Er habe eine gute Praxis übernommen und brauche deshalb keine Mitgift für seine Frau. Außerdem sei es sicher, daß sein Dornbusch veredelt würde. Der Gärtner spräche von Gloire de France.

Dies letztere Argument und die betrübenden Erfahrungen des heutigen Abends erweichten das Herz der Mutter, und sie gab denn schließlich dem jungen Paare ihren Segen.

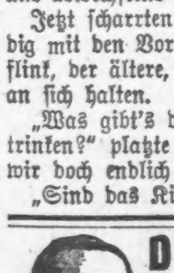
Vater und Brüder waren nicht in der Verfassung, von dem Ereigniß benachrichtigt zu werden. Als sie aber am nächsten Morgen bei der offiziellen Verlobung den Ball, trotz ihrer Brummschädel, ein feudales Fest nannten und Grünköpfchens Hochzeit ebenso feiern wollten, schwieg die Mama ausnahmsweise still.

Sie und ihr grünseidener Strumpf hatten an dem einen Male genug, und sie hatte gelernt, daß man Töchter auch ohne Bälle verheiraten kann. Eine kluge Frau, wie sie, merkt sich das und ihr erster Ball bleibt auch ihr letzter.

— In der Schnapskneipe. — Michel: Der Müller-Toni kann lacha, der hat Glück gehabt. — Sepp: Wieso? — Michel: A Hund hat ihn 'bissen, a schwer reicher Hund!

— Nette Gesellschaft. — Kartenspieler (der Karten gegeben hat): „Vier Buben und drei Asse hat der Kerl — na, so viel ist sicher: ich habe sie ihm nicht gegeben!"

— Im Restaurant. — „Sehen Sie sich doch bloß diesen Kerl da drüben an! Mit Monocle trat er ein, beim fünften Glase mußte er schon bei [illegible] Male heruntergefallen [illegible] Brille herausziehen wird."



DR. CARTER

heilt Schielen bei einmaligem Besuch ohne Schmerzen oder Messer. Ebenfalls heilt er Kurz- und Weitsichtigkeit, Kopfschmerzen, entzündete Augen, Staar, fallende Augenlider u. s. w., nach seiner eigenen neuen Methode.

Ich gebe Euch den Vorteil meiner 17jährigen Erfahrung

Konsultirt mich frei.

DR. F. O. CARTER

Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Spezialist.

120 Süd State Strasse,

Eine Türe nördlich von The Fair.

Stunden von 9—6. Sonntags von 10—12.

Männer beachtet das Gefahr-Signal.

[illegible]

Zu Konsultation und Untersuchung eingeladen.

Stunden, 9 bis 8, Sonntags, 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn St., Chicago, Ill.

zwischen Washington und Randolph Str.

Bell System

CHICAGO TELEPHONE COMPANY · LOCAL · LONG DISTANCE TELEPHONE · BELL SYSTEM · AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

Zehntausend neue Namen werden in der Oktoberausgabe des Chicagoer Telephonadreßbuches enthalten sein.

Dies bedeutet, daß wieder 10,000 Chicagoer die Wichtigkeit des Bell Telephondienstes erkannt haben.

Manche halten das bloße Erscheinen ihres Namens im Telephonadreßbuch für etwas weniger wichtig.

Sie wollen, daß ihre Namen in dem genauesten und vollständigsten Nachschlagebuch Chicagos erscheinen.

Am ersten Oktober

ist die letzte Gelegenheit für die Aufnahme neuer Namen bis zum nächsten März.

Chicago Telephone Company

Bell Telephone Building

Official 100

Storage-Verkauf

von feinen Pianos.

Nachfolgend eine teilweise Liste von Pianos mit denen sofort geräumt werden muß.

Kostenpreis		Storage-Preis	Kostenpreis		Storage-Preis
$500	Kimball	$ 32	$600	Steinway	$ 72
400	Kimball	45	500	Baldwin	60
400	Lyon & Healy	40	600	Weber	22
800	Steinway	175	750	Starck	95
550	Ohlerich	185	250	Schultz	30
450	Cable Nelson	125	450	Adam Schaaf	40
350	Wellington	100	350	Healy	120
500	Cable Co	142	175	Meister	17

Bedingungen: Zwei bis drei Monate freie Benutzung; dann bezahlt nach Eurem Belieben.

Wir haben auch neue Ohlerich Spieler-Pianos und Grands zu Bargainpreisen.

OHLERICH PIANO CO.

1603-5-7 W. Madison Str.

Offen bis 9 Uhr Abends.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor-Eingang nach allen Hochbahnzügen.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

$17.50 für $25 Anzüge in dem „Männer-Laden"

Es ist unser größtes Assortiment, das reichhaltigste in Bezug auf Muster und Stoffe, das wir auf Lager halten. Es ist dies außerdem unser bestverkäuflicher Anzug, eine Qualität, die überall wohlbekannt ist. Ihr findet hier die $25.00 Arbeit, die $25.00 Qualität der Stoffe und Styles und Aussehen, wie man sie gewöhnlich in $25.00 Anzügen finden kann. Die Stoffe sind ganzwollen und wir zeigen jedes neue Muster, neues Schwarz u. Weiß, Worsteds und Homespuns, neue Pin Streifen, Club Checks und neue Mischungen, Größen 32 bis 44, Auswahl aus der ganzen Partie, **$17.50**

$12.50 kaufen Geschäfts-Anzüge für Männer, wert $15 und $17.50

Diese Partie ist ganz besonders bestimmt für Geschäftsleute, welche dauerhafte, gut aussehende Anzüge haben wollen und welche zudem billig sind. Die Stoffe sind meistens doppelte und Twist Worsteds, Cheviots und Cassimeres, reguläre $15.00 und $17.50 Werte, speziell markirt zu... **$12.50**

Norfolk und Russian Anzüge für Knaben; die Norfolks in Größen für Knaben im Alter von 7 bis 16 Jahren; Russian Styles in Größen von 2½ bis 7 Jahre; die Stoffe sind weiche graue, braune und Tan Mischungen; sowie in blaue, braune und rote Serges; nur in Russian Style—markirt zu **$3.85**

Die Kunst, jung zu bleiben.

Von Hans Wantoch.

„Ja, dazu, mein Lieber", sagen die Leute, „bin ich nuu allerdings zn alt." Mit einem recht überlegenen Lächeln sagen sie es, Männer von 40, von 35 und auch solche von 30 Jahren, wenn man ihnen eine Gebirgstour, 2000 Meter steil bergan, vorschlägt oder den Rausch einer jung durchtollten Nacht. Das nämliche ist ihre glatt abtuende Antwort bei dem Rat, den Mechanismus ihres Berufes, der nicht recht vom Fleck geht, der ihnen über ist, mit entschlossenem Handgriff in andere Bahnen zu drängen. Und wiederum dasselbe träg sich verschanzende Wort, so oft in ihnen der Wunsch sich regt, eine neue nützliche Sprache zu lernen, zu ihrem Ergötzen ein unbekanntes Musikinstrument zu spielen oder sonst eine Bereicherung in ihr Leben zu bringen, zu deren Gewinn sie ihre bequemen Kräfte elastisch anspannen müßten. Immer springt dann dieses Wort mit der trägen Abwehrgebärde auf: „Ich bin zu alt dazu!" Ein kleines schüchternes Lächeln voll müder Melancholien bringt dabei in ihr Gesicht. Sie scheuen zurück. Sie haben den Mut nicht zu neuernder Keckheit. Denn dies ist ihre panische Angst — man merkt es deutlich an ihren Zügen, die verlegen und hilflos auseinanderfallen — dies nämlich: sie fürchten, sich zu blamieren, sie sehen sich in karikaturistischer Vision als kleine Buben, die vor dem Sprachprofessor, dem Musiklehrer, dem Meister Leben nicht bestehen, und sie prallen zurück vor einem törichten Mißlingen. So gering, so winzig klein ist ihr Zutrauen in die eigene Gewandtheit, in ihr Geschick und besonders in ihre Anmut. Ganz versteift dünken sie sich, Männer von 40, von 35 und selbst von 30 Jahren, die noch die tausend Möglichkeiten und das unendliche Bevorstehen des Jungseins vor sich haben.

Kleine Mädchen, Backfische von heute, machen aus dem Wort eine reizende Koketterie „Wie wäre es, meine Damen, wenn wir einmal diese Wiese hinunterliefen: wer zuerst ankommt?" „Aber, Herr Doktor, was Sie für komische Einfälle haben, dazu sind wir ja doch schon ein bißchen zu alt." Und sogar die kleine Trudel sagte es jüngst aus der niedergebeugten Fülle ihrer zehn Jahre, als wir vor einem wunderschönen Ringelspiel standen. Da kam sie aber schön an. „Gut, Trudel", sagte ich mit einer beispiellosen Hartherzigkeit, „dann fahre ich eben allein." Aber knapp vor dem Schalter, der den Zutritt zu der schwindeligen Seligkeit kreisrunder Bewegung erschließt, zupfte mich jemand am Rock: „Ach, Herr Doktor, vielleicht könnte ich doch mit?" Und dann war es so wirbelig schön, so über die Maßen und berauschend lustig, daß mich Trudel zehn Schritte vom Ausgang ganz von selber auf ein zweites Karussell aufmerksam machte: hier könnte man es vielleicht auch versuchen.

Trudel nämlich ist ein wundervoll unphilosophisches Stück Lebendigkeit Sie tut; und überläßt anderen die Strapaze, sich Gedanken zu machen. Sie glaubt sich in diesem Augenblick zu alt dazu und findet sich im nächsten durch den Gegenbeweis der Handlung damit ab, daß sie es nicht ist. Trudel aber dünkt mich weit über ihre Jahre und weit hinaus über die Engheit ihrer persönlichen Existenz, wie ein Sympol all der Verzagten, wie ein Ausdruck für alle diese ängstlichen, trägen und törichten Menschen, die allen „Ich möchte gern" und „Vielleicht bekäme es mir", die all ihren jung aufsprühenden Wünschen mit dem einen greisenhaft verhärteten Wort den Kopf abschlagen. Dies Menschen haben eine wahnwitzige Angst vor dem Sterben. Sie sagen „das Zeitliche segnen", sie sagen „heimfinden" und haben eine heilige Scheu vor dem resoluten Wort Tod, als würde sein Klang ihn selbst beschwören. Aber mitten in der saftigen Vollkraft ihrer Lebendigkeit verpacken sie sich ängstlich in das Bestehende, trauen sich nicht um Haaresbreite aus ihm heraus, als hätte der Tod für morgen, längstens übermorgen seinen leibhaftigen Besuch angesagt, als stünde es wirklich nicht mehr dafür. Mitten in Saft und Kraft vergessen sie, daß es immer noch Zeit und daß in jeder Minute Rhodus ist. Aber die Angst, die heillose Angst vor dem Ende! Die rückt dem Menschen mittwegs hart an den Leib. Und mit trefflicher Ironie wandelt sich die Angst vor dem Tode in eine lähmende, festklammernde Furcht vor dem Leben.

Ganz auf den Gedanken „Unwiderruflich" und „Ein für allemal" ist es erbaut. Mit 24, mit 18, mit 14 und 10 Jahren legt sich der Mensch fest, wenn der kleine Bub in die Lateinschule kommt, wenn er seine Kollegien auf der Universität belegt oder auch schon als winziger Fant, wenn er zu irgendeinem Meister in die Lehre geht. Man heißt das bei uns in Oesterreich „Befähigungsnachweis". Drüben aber, über dem großen Wasser, versucht sich der Zahntechniker von heute morgen an einem Brückenbau, und der bankerotte Schuhwaarenfabrikant etabliert über eine Woche eine Küstenrederei. Das Mißlingen an einem Ort bedeutet ihnen nur den Ansporn zu neuem Beginn. Offiziere fangen dort als Schuhputzer an, und Schuhputzer enden als Multimillionäre. Und aus der wirbeligen, atemlos sich bestrebenden Tausendundeinen Nacht des Versuchens und Mißlingens, Wiederbeginnens und endlicher Erfüllung ragt wundervoll leuchtend ein Leben, das als Sinnbild und Symbol unverzagter Jugendlichkeit erscheint. Schlank steht sein Zeichen auf allen Dächern unserer Häuser. Ein harter Wegweiser empor. Dieses Leben nämlich hieß Benjamin Franklin. Seifensiederssohn und Seifensiederlehrling fürs erste; dann Dichter, der seine Balladen selber setzte, selber druckte und in den Straßen selber verkaufte; Buchhändler hierauf und Sekretär des Kolonialparlaments in Pennsylvanien; er errichtet eine Miliz, er begründet eine Feuerwehr und sorgt für die Straßenpflasterung der Stadt; er entwirft den Plan für eine philosophische Gesellschaft, erfindet den Blitzableiter, wendet sich der Diplomatie zu, und aus dem Seifensieder und Buchdrucker wird Benjamin Franklin, wird eines der größten, wunderbarsten Leben, das mit 77 Jahren im Zenit ist und mit 84 am 17. April 1790 verlöscht; jung, frisch und unverbraucht an geistigen Kräften.

Wie viel elastisch angespannte Anstrengung, wie viel leicht überwundenes Mißlingen und wie viel furchtlose Anmut, die Blamage eines neuen Beginnens nicht zu scheuen, war in diesem einzigen Dasein! Die Menschen aber sagen mit müder Melancholie: „Wenn ich noch einmal 20 Jahre alt wäre. . ." Die Menschen aber werden alt an ihrer Furcht vor dem Ende, sie wissen in dieser Angst dieses eine Leben nicht zu erfüllen und bis in den äußersten Winkel zu nützen, und sie wünschen sich gleich mehrere Leben. Leider aber gibt es das nicht. Man wird mit 21 Jahren niemals wiederum 20. Und da ist es nun eine überaus bequeme Ausrede, all sein Wünschen nach Besserem und Bekömmlicherem einfach in die Luft zu vertagen: „Wenn ich noch einmal zwanzig Jahre alt wäre...." Welch eine Unbescheidenheit von geradezu mitleidenswert kleinmütiger Bescheidenheit in ihrem innersten Wesen! Der alte Fontenelle, Corneilles eleganter Neffe, fällt einem ein, der alte Fontenelle, der mit rosigen Greisenbäckchen noch jung war. Hundertjährig und knapp vor seinem Tode sagte er einer Rokokoschönheit die seufzende Galanterie: „Wenn ich doch bloß 80 Jahre wäre, Madame!" Zeiten! Zeiten, in denen die sprühende Beweglichkeit des Esprits jedermann jung erhielt, in denen man sich wie zur verwischenden Ironie aller Lebensalter mit zwanzig nicht anders als mit vierzig, sechzig und achtzig Jahren das Haar weiß bepuderte und in seiner ersten Tanzstunde gleich im Großmamaschritt des Menuets trippelte. Zeiten ewig junger Laune, in denen man durch Silberhaartracht, Kostüm und Haltung dem Alter und Tode gemeinsam etwas vorgab, um ihn nicht herauszufordern. Man kennt die späten Liebesabenteuer der Ninon. Aber gleich ihr lebten und liebten die Geoffroi, die Genlis, die Houdentot weit über die irdische Grenze. Und jahrelang von dem Fluch erloschener Sehkraft betroffen, verstand es die Du Deffaut, durch den Ausdruck gespanntester Aufmerksamkeit beim Zuhörer den körperlichen Mangel in eine Grazie des Geistes zu wandeln. Ein Bewunderer schreibt über sie: „Sie litt entsetzlich, aber sie ergab sich nicht." In dem Elan ihrer Regsamkeit, in der geistigen Durchschwingung ihres stumpf verloschenen Körpers, in der Bravour ihres bezwingenden Willens ward sie Siegerin der Kunst, jung zu bleiben.

Und man denkt: wie viele sind erst weit jenseits von der gemeinmenschlichen Mitte des Lebens in den Daseinszenit gedrungen, wie viele sind erst mit grauen Haare zu einer entscheidenden Tat gelangt. Einige sogar ganz ohne Haare. Und in all denen war etwas von Ewig-Jungsein, war keine Spur von dem mißgelaunten Wort: „Ich bin zu alt dazu" und sehr viel von der unbedrückten Fröhlichkeit eines Kindes, das von einem Ende überhaupt nichts weiß. An eine erlauchteste Gestalt des vergangenen Jahrhunderts, an Bismarck, stellt sich eine Erinnerung ein. Mit seinen Enkeln konnte er tollen und ulken und Unfug treiben trotz einem. Der eherne, massive Begründer von Deutschland war der lachhafteste Großpapa.

In dem Epos seines Lebens, in der Geschichte von jenem gewaltigen und bis an den Rand erfüllten Dasein, ist nirgends eine matte und schwache Stelle zu finden, die mit dem melancholischen Wort anhebt: „Zu spät . . . . ich bin zu alt dazu." Und oft, sehr oft, wenn man eine Geschichte der Kunst, der Erfindungen und Wissenschaften anblättert, packt einen ein Staunen: man schüttelt den Kopf, daß einer, den man als ungestümen Stürmer und Dränger sich vorgestellt hat, längst schon jenseits der Vollreife seiner Jahre steht. Helmholtz, der studirte Mediziner, der Militärarzt in Potsdam, der Anatomieprofessor an der Berliner Kunstakademie, der Physiologiedozent in Königsberg erst mit fünfzig Jahren erhielt er die venia legendi für sein eigenstes Gebiet, für das Arbeitsfeld seines Ewigkeitsruhmes, die Physik. Und da ist in Wien der ultrajunge Führer der modernen Architektur. Wer dächte den als 72jährigen Greis? Wer dächte, daß Otto Wagner mit 54 Jahren sein entscheidendes Werk über „Moderne Architektur" geschrieben hat? Freilich, es war der nämliche, der einmal aussprach: „Ein Architekt komt erst mit 50 Jahren zu sich selbst." Weit, unsäglich weit zurück dünkt nun das ermattende und klein sich verkriechende Wort: „Ich bin zu alt." In all diesen erlauchten und unerhört reich erfüllten Leben war kein Raum für das Wort, das einem die eigene Zukunft verrammelt, das einen müde drückt und, mitten im Dasein, das ganze kommende Stück Leben dem Tode als Weihopfer darbringen läßt. Ein Triumph an vollbrachter Arbeit, eine jauchzende Freude am Sein bringt aus dem sieghaften Leben dieser stets Jungen. Und das jubilirende Wort eines von ihnen soll mit seiner schmetternden Fröhlichkeit den gegensätzlichen Abschluß geben zu dem mißlaunigen Anfang. Als Otto Wagner seine sachlichen Sätze über die neue Baukunst schrieb, brach ihm plötzlich der Aufschrei durch: „Das ist keine Renaissance, sondern ein Naissance."

Bekanntmachung!

Wir erlauben uns hiermit ganz ergebenst, die morgen, Sonnabend, den 27. September, stattfindende Eröffnung unseres neuen Möbelladens anzuzeigen, und laden wir Sie hiermit zur Besichtigung unseres reichhaltigen, 3stöckigen Lagers in Oefen, Möbeln und Teppichen ein. Alles ist neu und modern, und unser Geschäftsmotto ist:

Gute Möbel! Kleine Preise!

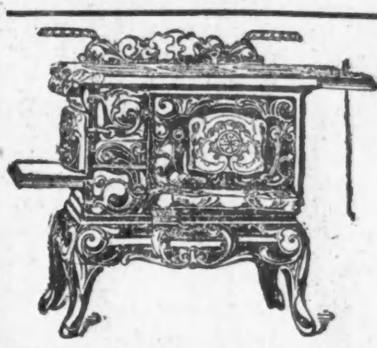
Während der Eröffnungswoche erhält jeder Kunde mit einem Einkauf von $25.00 oder mehr eine gediegene, 20 Jahre garantirte, goldplattirte Herren- oder Damenuhr frei!

Die berühmten und anerkannt die besten Oefen, Jewelöfen und Ranges — diese Woche zu ermäßigten Preisen.

Base-brenner Heiz-Oefen aufw. von $25.00

FREI Diese Uhr wert $12.00 FREI

FREI Diese Uhr wert $12.00 FREI



Garantirte Kochöfen aufwärts von $16.00

Versäumen Sie nicht, von dieser wirklich großen Gelegenheit Nutzen zu ziehen.

Progress Furniture Co.

536 NORTH AVE., nahe Larrabee Str.

Baar oder leichte Abzahlungen.

Gibt es Unarten bei den Tieren?

Von Dr. Th. Zell.

„Na und ob!" wird mancher Leser und noch mehr manche schöne Leserin in Gedanken sagen, wenn sie die Frage liest, ob es bei den Tieren Unarten gibt. Sie denkt dabei an ihre schönen Pantoffel, die „Männe" wieder einmal trotz strengen Verbotes mit seinen scharfen Zähnen bearbeitet hat. Oder sie denkt daran, daß ihr Kätzchen, das gerade haart, sich in das ihm verbotene Zimmer geschlichen und dort alles voller Haare gemacht hat. Man kennt jenes Bild aus den Witzblättern, wo eine Gouvernante ihre Zöglinge auf eine Anzahl junger Ziegen hinweist, die teils halsbrecherische Kunststücke verüben, teils sich mit den Köpfen stoßen, und triumphirend ausruft: „Sehen Sie, meine Damen, dahin gelangt die Jugend ohne Gouvernante!"

Die Spiele der jungen Tiere betrachten wir jetzt mit anderen Augen, seitdem in vortrefflichen Werken der Nachweis geführt worden ist, daß sie notwendige Vorbereitungen zum Kampfe ums Dasein sind. Sie sind also durchaus nichts Ueberflüssiges, geschweige denn Unarten. Von diesem Gesichtspunkt aus wird man auch der Spiellust unserer Jugend gerechter werden. Wenn ein kleines Kerlchen, das erst frisch in die Schule gekommen ist, noch nicht still sitzen kann, so wird man ihm das nicht als Verbrechen anrechnen. Denn das Kind hat einen berechtigten Drang zur Betätigung, der durch das andauernde Stillesitzen gehemmt wird. Wenn dagegen der böse Moritz seiner Schwester, die ihn geärgert hat, aus Rache einen großen Klecks ins Schulheft macht, so liegt unzweifelhaft eine Unart vor. Denn der an sich berechtigte Drang zur Betätigung brauchte sich nicht gerade in dieser unschönen Weise geltend zu machen.

Die Ziege soll früh klettern und später kämpfen können. Folglich muß sie es in der Jugend fleißig üben. Um in dieser Betätigung das Musterbeispiel für Ungezogenheiten zu erblicken, muß man schon die Welt mit Gouvernantenaugen betrachten.

Wie die jungen Ziegen, so treiben es auch die anderen Tierjungen. Alle balgen sich mehr oder minder gern und alle suchen die Fähigkeiten zu entwickeln, die sie später brauchen. Junge Katzen üben sich im lautlosen Ueberfallen von Tieren, sowie im Klettern und Springen; junge Hunde balgen sich gern und spielen mit Vorliebe Haschen. Fortwährend ist dabei ihr Gebiß in Tätigkeit, dem in ihrem Leben eine so große Rolle zufällt.

Bei freilebenden Tieren liegt die Sache genau ebenso. Wir wissen ja leider von dem Familienleben mancher Tiere viel zu wenig. Aber was wir von Tierkennern hören und in Zoologischen Gärten an jungen Tieren beobachten können, bestätigt immer das vorhin Gesagte.

Wirkliche Unarten scheinen nur bei den hochstehenden Tieren, namentlich bei den Affenjungen, vorzukommen. Ergötzlich schildert der vortreffliche Naturforscher Heuglin das Leben der Gelada-Paviane, das er in Abessinien aus eigener Anschauung beobachtet hatte. Hiernach haben die jungen Paviane das unausrottbare Bestreben, die alten Herren ihrer Gesellschaft heimlich an den Schwanz zu fassen und tüchtig daran zu zerren. Werden sie dabei ertappt, so gibt es natürlich gewaltige Maulschellen — ganz wie bei uns.

Nach den Beobachtungen an Affen und Affenjungen in Zoologischen Gärten ist diese Schilderung durchaus glaubhaft. Ist doch der Affe gerade darin dem Menschen so ähnlich, daß er eine ausgesprochene Vorliebe für allerlei Neckereien hat. Wie glücklich ist er, wenn er einem Zuschauer, der sich dem Käfig zu sehr genähert hat, den Hut oder die Zigarre entreißen kann. Der klügste Hund wird niemals auf den Gedanken kommen, einen Menschen oder ein anderes Geschöpf zu necken.

Bei den Jungen von Elephanten und Bären sollen hin und wieder unartige Sprößlinge vorkommen. So wurde kürzlich auf einem Film eine afrikanische Elephantenherde in ihrem Tun und Treiben vorgeführt. Die Aufnahmen waren durch einen bekannten Jäger erfolgt. Hier konnte man u. A. sehen, daß eine Mutter die größte Mühe hatte, ihr durstiges Kind von dem Trinken aus einer Lagune abzuhalten. Fortwährend drängte das Junge zum Wasser, und immer wieder wurde es von der Mutter zurückgewiesen. Nach der Erklärung des Jägers sollte das Kleine deshalb kein Wasser trinken, weil die Alte es vorher von Schlamm säubern wollte. In Wirklichkeit dürfte die Sache etwas anders liegen. Wahrscheinlich wollte sich die Mutter davon überzeugen, daß in der Lagune keine Krokodile hausten. Diese können dem ausgewachsenen Elephanten nicht gefährlich werden, wohl aber einem Säugling. Es kann aber auch sein, daß die Alte Besorgniß wegen etwaiger Blutegel hatte. Diese setzen sich im Rüssel des Elephanten fest und verursachen gewaltige Schmerzen. Deshalb wollte sie erst das Wasser auf diese Gefahr hin untersuchen. Ueberhaupt soll es bei Jungen von Elephanten nicht selten sein, daß sie wegen ihres Ungehorsams gezüchtigt werden müssen. So wollte nach Aquetil, ein Junges nicht das Schwimmen lernen und mußte mit Gewalt dazu gezwungen werden.

Auch die Bärenjungen haben öfters keine Lust, das von der Mutter für notwendig erachtete Bad zu nehmen. Doch ein sehr vernehmliches Gebrumm der Alten genügt, ihren Widerstand zu brechen.

Einen seltenen Fall von Ungezogenheit beobachtete ich vor einigen Jahren auf einem Gute, auf dem ich mich längere Zeit aufhielt. Hier war, wie es so häufig der Fall ist, der Geflügelhof durch einen Drahtzaun von dem Garten getrennt. Die ausgewachsenen Hühner waren dadurch am Betreten des verbotenen Paradieses verhindert. Anders lag die Sache bei den Küchlein einer Glucke. Diese konnten sich durch eine größere Oeffnung, die sie ausfindig gemacht hatten, hindurchzwängen. In den ersten Tagen folgten sie bei jedem Ausfluge den Locktönen der Alten und kehrten immer wieder zu ihr zurück. Bald aber gefiel es ihnen im Garten auch ohne Mutter unendlich besser als auf dem trostlosen Hof mit der Mutter. Die Alte stellte denn auch das Locken schließlich ein, indem sie sich wahrscheinlich sagte: „Braucht Ihr mich nicht mehr, dann gut und seht zu, wie Ihr allein durchs Leben kommt." Abends baumte sie auf, d. h. flog oben auf die Leiter und ließ die Jungen allein sitzen, was sonst keine Glucke tut.

In solchen Fällen sprechen wir von wirklichen Unarten der Tiere, und doch läßt sich auch dann noch darüber streiten, ob es solche sind. Die Tierjungen erhalten keine Lehre: Sei deinen Eltern gehorsam! Das Vorhandensein einer Unart könnte man doch genau genommen nur damit begründen, daß ein Handeln gegen ein Verbot vorliegt.

Ganz unzweifelhaft kann aber dann bei Tieren von keiner Unart gesprochen werden, wenn sie infolge unserer falschen Fütterung oder Behandlung etwas uns Unangenehmes begehen. Der junge Hund soll seine Zähne üben. Gibt man ihm nicht Holzstücke oder Knochen zu diesem Zwecke, so ist es ganz natürlich, daß er unsere Schuhe wählt. Ein freilebendes Tier haart fast niemals, weil es die alten Haare beim Durchkriechen der Dorngebüsche verliert.

Der falsch gefütterte Papagei begeht die „Unart" und reißt sich die Federn aus. Ebenso fressen die Hühner ihre Eier, falls sie zu wenig animalische Nahrung erhalten.

Es fehlt mir hier der Raum, auf alle sogenannten Unarten der Tiere näher einzugehen. In meinen Büchern habe ich mich mit diesem Gegenstande ausführlich beschäftigt. Beispielsweise ist das uns so unangenehme Näffen der Hunde eine höchst weise Einrichtung der Natur, wodurch sie sich als „Nasentiere" benachrichtigen.

Zum mindesten kann man behaupten, daß wirkliche Unarten in der Tierwelt viel seltener sind als man gewöhnlich annimmt.

Ed. Ahlswede Co.

2500-2510 W. North Ave.

Zwei Blocks westlich von Western Ave., Ecke Campbell Ave.

Mädchen- u. Kinder-Coats

Nie zuvor haben wir eine solche Reichhaltigkeit in Coats für Kinder gezeigt.

Vier sehr spezielle Bargains:

Coats für Kinder — Von Zibeline gemacht; doppelknöpfiger Effekt; in grün und braun—Gürtel Rücken; rot garnirte Cuffs und Kragen; Größen bis zu 6 Jahren — ein spezieller Preis, zu nur.................. **2.98**

Kinder — Coats — Courderoy Velvet- oder Kersey-Coats; in Farben, Marine, braun, rot und Königsblau; einige haben große Kragen, Seitenknopf-Effekt—andere mit Astrachan besetzt; ein gut geschneiderter Coat, Preis, zu.... **5.00**

Coats für Mädchen —Von Bucle od. Chinchilla gemacht; — in Marine, grau, braun oder schwarz; haben großen Matrosenkragen von schwarzem Plüsch — quilted Futter; Frogknöpfe; Größen bis 14 Jahre. Spezieller Preis, **7.50**

Winter Coats für Mädchen — Von fancy Mischungen oder Zibeline gemacht — in den sämmtlichen neuen Schattirungen; mit eingelegten Sammetkragen und -Cuffs; Knopf- und Schnurbesatz; Größen 6 bis 14 Jahre; Preis, zu **5.00**

Kleider für Knaben

Eines unserer berühmten

Knaben-Anzüge und Ueberzieher

Wir haben 150 Anzüge und Ueberzieher zum Verkauf ausgelegt; in hellen und mittleren Schattirungen.

Anzüge für Knaben — in Norfolk- und doppelknöpfigen Facons; neue Herbststoffe; in beliebten Mustern; diese Anzüge für solche Jungen bestimmt, die rauh mit denselben umzugehen gewohnt sind — Größen 7 bis 18 Jahre; Speziell.......... **5.00**

Knaben-Ueberzieher — Wir haben sie in sämmtl. neuesten Facons und Mustern; mit dem neuen Shawl Kragen und Gürtel — in grau, braun und blau; — in Größen 2½ bis 10 Jahre — spezieller Preis, zu **5.00**

Berühmter Spezialist heilt kranke Männer und Frauen

Prof. W. M. Lawhon, M. D.

Heilt alle Krankheiten von Männern und Frauen und kurirte Hunderte von Leute, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Ganz gleich, was für eine Krankheit Ihr habt, verzweifelt nicht, sondern sprecht bei Prof. Lawhan vor und laßt Euch absolut frei mit seinem Atomoscope untersuchen. Seine Behandlung und wunderbare Maschine wird Euch heilen, wo Andere fehlschlugen. Sprecht heute vor.

Atomo-Radio Institute

Prof. W. M. Lawhon, M. D.
Chefarzt.

81 W. Randolph Str.

Zweiter Floor, Chicago, Ill. Stunden: Täglich, 9 bis 8; Sonnt., 9 bis 1

sep26,frsamomi*

Die arme deutsche Sprache.

Den Leipziger Neuesten Nachrichten wird geschrieben: Sie ist so schwer, die deutsche Sprache, jammern alle Ausländer, die sich damit befassen, deutsch zu radebrechen. Sie mögen sich trösten. Von den 65 Milionen Deutschen können auch nur ein paar richtiges Deutsch sprechen und schreiben. Dieser Tage ging ich zu einem Zahnarzt. Im Hausflur fand ich folgendes Plakat vor:: „Das Ausspucken und Einstellen von Fahrrädern im Flur und auf den Treppen ist verboten." Ich faßte mich erstaunt an den Kopf. Was es doch für überflüssige Verbote gibt! Das Ausspucken von Fahrrädern zu verbieten! Als ob es irgendwem schon eingefallen wäre, Fahrräder auszuspucken! Oder sollte mit der Vorschrift etwas anderes gemeint sein? Nun, dann bitte ich um Entschuldigung, daß ich die Worte so aufgefaßt habe, wie sie die Verbotstafel zusammengestellt hat. Vielleicht versucht man's einmal umgekehrt: Das Einstellen von Fahrrädern und das Ausspucken . . . Vielleicht wird da ein Schuh daraus.

Leset die „Sonntagpost"

UMI

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Siegel Stamps können gegen Baar oder Waaren eingetauscht werden.
Ein Stamp frei mit jeden verausgabten 10c
Sie sind so gut wie Baargeld in dem Großen Laden

Der Höhepunkt in der Kleidungsstücke-Challenge

$15, $16 und $18 Anzüge, Top Coats und Ueberzieher für Männer, in den neuesten Facons und Stoffen, morgen zu $10

Männer, die Vorteil aus diesem Verkauf ziehen, werden noch Monate lang daran denken. Es ist eine Gelegenheit, die Euch nur selten geboten wird. Das Allerbeste von $15 bis $18 Anzügen, von den besten Fabrikanten des Landes gelangen zum Verkauf, und das Resultat ist genau das was wir sagen — die besten Kleider, die Ihr jemals in irgend einem Laden gekauft habt, zu **$10**

Die Anzüge kommen in feinen Cassimeres, Kammgarnen, Cheviots und einfachen blauen Serges. Die Größen rangiren von 32 bis 42 für Reguläre und von 37 bis 46 für Korpulente. — Viele spezielle Anzüge für junge Männer sind hierin eingeschlossen. Reguläre $15, $16 und $18 Anzüge, Challenge.

Die Ueberzieher sind in Convertible und einfachen Chesterfield Facons. In Grau, Schwarz und dunklen Mischungen; einige davon sind 44 Zoll lang, andere bis zu 50 Zoll. Alle sind prächtvoll geschneidert.

Die Ueberzieher kommen in dem neuen Oxford Grau, Cambridge Grau und in schwarz. Aus reinwollenen Cheviots hergestellt. — Die Regenröcke sind vorhanden in neuen lohfarbigen und fancy Effekten, in allen Größen, von 34 bis zu 44.

$20 u. 22.50 Anzüge und Ueberzieher, 16.50

Dieses sind ausgezeichnete Kleidungsstücke. Es sind fürwahr mäßige Preise, aber sie sind hochmodern und sehr wünschenswert. Darunter befinden sich alle die neuen schwarzen und weißen u. s. w. Die Ueberzieher sind angefertigt aus Kerseys, Vicunas, Friezes und einfachen Stoffen. Alle Größen von 34 bis 46, zu nur **16.50**

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berlin, Elenora, 69 J.; 2510 Iowa Str.
Bihler, W., 47 J.; 2922 Lincoln Ave.
Cornhauser, Jennie, 59 J.; 4923 Grand Blvd.
Glick, John, 54 J.; 1428 Ainslie Str.
Goerisch, Lillian, 25 J.; 6636 Langley Ave.
Goldstein, Sophie, 56 J.; 3153 W. Taylor Str.
Gruber, John, 29 J.; 516 N. Elizabeth Str.
Habel, Anna E., 29 J.; 2622 S. Fifth Ave.
Hoffmann, Carl, 65 J.; 4518 Knox Ave.
Keil, Minnie, 49 J.; 7011 Emerald Ave.
Kramer, Emma, 47 J.; 2110 Pensacola Ave.
Leese, Arthur, 29 J.; 2049 W. 12. Str.
Mann, Frank B., 34 J.; Syracuse, Ind.
Pahnke, Hermann, 39 J.; 2303 N. Leavitt Str.
Schall, Otto, 38 J.; 40 N. Sangamon Str.
Schlesinger, Louis, 26 J.; 1635 Division Str.
Schottlander, Pauline, 78 J.; 5813 Calumet Avenue.
Siegmund, Christina, 82 J.; 6117 So. Park Av.
Steffan, Isabella A., 31 J.; 2000 Howe Str.
Voelz, Bertha, 30 J.; 1942 N. Hermitage Ave.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Maggie gegen John Wargo, Ehebruch; Agnes gegen Albert Kryce, grausame Behandlung; Eva gegen John Fares, grausame Behandlung; Marie gegen Jerris G. Leonard, grausame Behandlung; Mary gegen Henry E. Becker, grausame Behandlung; Evertine gegen Oscar Anderson, Verlassen; Annie gegen Abram Trester, grausame Behandlung; Anna gegen Arnt Hendrickson, Trunksucht; Maud gegen John W. Slack, grausame Behandlung; Ida gegen Castro Dabrohua, Verlassen; Lillian gegen Wm. Brucks, grausame Behandlung; Catherine gegen Fred O. Nestel, grausame Behandlung; Hedwig gegen George J. Bartholdy, Ehebruch; Wm. J. gegen Vera Rice, Verlassen; Edna gegen John W. Diver, Verlassen; Ivan P. gegen Stella M. Picard, grausame Behandlung; Agnes gegen Walter Allain, Verlassen; Maud gegen John Kramner, Verlassen; Maria gegen John C. Klemm, Verlassen; Magdalena gegen George J. Spencer, grausame Behandlung; Florence gegen Edward O. Nelson, Verlassen; Fred W. gegen Annie Schroeder, Ehebruch.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Moriarity, Mary Stanton, 21, 18.
Benedict R. Buda, Martha Vogt, 32, 30.
Carl E. Samuelson, Agnes T. Nelson, 23, 22.
Paul Vrablic, Terea Hrubby, 21, 19.
Walter Keogh, Katherine Leonard, 37, 28.
Morris Benzuby, Marion Isaacs, 21, 18.
Charles L. Tryon, Charlotte Blank, 27, 25.
August Ehrenwerth, Florence Gingrich, 26, 24
Charles H. Hoff, Emma Johnson, 21, 19.
Jerry T. Logie, Bessie N. Purple, 26, 24.
Oeis Hoekema, Sadie Poortinga, 28, 22.
Max Steinberg, Bessie Metlow, 25, 22.
Peter E. W. Larson, Bjarna N. Krieger, 32, 21
Frank Ropke, Grace Quimby, 28, 30.
Henry Hofmann, Frances Otto, 35, 35.
Sigwart Anderson, Anna Amundson, 47, 37.
John J. Wall, Mahme Kadlec, 37, 28.
William Williams, Margaret Lindemeir, 42, 32
Ignac Hrabe, Anna Vavrin, 25, 25.
Wojciech Raczy, Jozefa Oliva, 23, 19.
Domenico di Leo, Rosina Poerio, 27, 17.
Charles Schultz, Emma Priebe, 28, 24.
Tomasz Grabski, Antonina Swal, 25, 21.
Philip N. Sea, Josephine Bailey, 35, 30.
Louis T. McConnell, Ruth Barlow, 24, 22.
Fegodor Lukashik, Pelagea Perechuk, 25, 23.
Gustav Leybrecht, Augustina Van Streaten, 37, 36.
Dominick Machirol, Josephine Amabilde, 24, 20
Max Knuerr, Della Beierwaltes, 24, 20.
Petras Jalsta, Domicela Zarambaite, 23, 22.
Andrzej Antzaz, Mary Krupinska, 21, 18.
John Ruickert, Emma Freund, 29, 26.
Thomas E. Walsh, Nellie McEleney, 36, 26.
George C. Jacobs, Frances E. Barron, 20, 19
Adam Dydon, Mary Komeczna, 27, 23.
Samuel S. Grantham, Nathalia Dorey, 21, 21
Rudolph R. Born, Irma Beth, 25, 22.
Wilson M. Corbin, Minnie A. Sollers, 34, 30
John Danata, Rosina Pando, 47, 47.
Cuizepac Szuszi, Mary Waikowzki, 25, 20.
Steve Zimonich, Julia Miller, 26, 23.
Ernest R. Bostrom, Sigrid Talliffsen, 29, 28.
Michael Fedanzo, Theresa D'Amata, 25, 17.
Bernard Rammon, Marie Chiste, 30, 19.
Philip Johnson, Anna Larson, 21, 21.
Ernest C. Watkins, Emelie Seeliger, 22, 24.
Jozef Swisatra, Kunegunda Kieca, 23, 18.
Joseph Mraz, Mary Plas, 28, 26.
Molna Balasz, Regina Pall, 24, 19.
Fred A. Deschler, Mildred Liska, 21, 20.
John Leffner, Magdalene Pinkowska, 22, 18
Nicolas Prevo, Bonwina DeJonge, 23, 27.
Michel Schlitz, Annie Brimayer, 28, 27.
Mateusz Koritkowski, Apolonia Zilawska, 23, 20.
Lauriston Morrill, Eliz. Thielmann, 25, 19.
Joseph Patrick, Frances Pawloski, 21, 19.
Harvey W. Liehr, Susan Kott, 25, 19.
Francesco Arbia, Isabelle Rumdo, 23, 17.
Peter Oddo, Fannie Spucha, 24, 23.
Arthur Greaves, Addie Thompson, 22, 22.
Samion J. Iwanio, Julie Petulie, 27, 19.
Feliks Krol, Helena Marczinkowska, 27, 19.
Walter J. Wiegand, Florence Rietesel, 22, 20.
Fred Thake, Bertha Becker, 37, 27.
Edward Hermington, Lillian Schmidt, 28, 21.
Frank A. Plachetka, Bessie Bedic, 26, 18.
Charley Klich, Kate Tomaszewski, 20, 18.
Charles E. Reid, Ethel Schenk, 21, 17.
John Rasto, Shern Baba, 26, 19.
Casimir Kozlowski, Stella Cieszynski, 22, 19.
Harrison Hope, Cora Pfersdorf, 25, 32.
Stanislaw Carmk, Mary Nemiec, 26, 24.
Charles A. Anderson, Valerie Honnert, 26, 22
Bert Holt, Randell C. Benson, 27, 26.
John Szymanski, Benny Figura, 22, 18.
Robert J. Stewart, Charlotte Hansen, 30, 29.
Jasper F. Rommell, Mabel Morris, 30, 25.
Piotr Hyrn, Magdalena Bashnick, 26, 19.
Ignatz Behrik, Helen Zbinowsky, 36, 25.
Bertwood Downs, Bessie Woodsork, 22, 20.
Albert H. Kusch, Adeline Fritz, 25, 23.
Louis Bingerhoedt, Irma VanDriessche, 28, 37
Paul J. Flood, Ada M. Toubell, 26, 19.
Thomas Berger, Amelia Dobros, 31, 22.
Albert J. Kopp, Anna Reitz, 25, 18.
Felix J. LaPoints, Jennie Toleson, 22, 21.
Carl J. Brandes, Augusta Mayerhofer, 23, 21
Wincenty Hajdek, Johanna Kolbaß, 23, 22.
Wojciech Gorhl, Ludwina Kolat, 26, 18.
Thomas J. Terry, Jeannette Doherty, 34, 31.
Joseph Mullally, Susan Hanson, 26, 23.
John F. Wyckoff, Genevieve Wyckoff, 28, 28.
Nathan R. Dye, Harriet T. Kolloski, 23, 22.
Stanley Wika, Antoinette Gaejdas, 22, 21.
Joe A. Boley, Agnes Kniewel, 18, 17.
John P. Christell, Jennie Borgeson, 25, 25.
Michael Morganelli, Louisa Uliano, 38, 27.
John Steininger, Emilia Landwehr, 25, 23.
Knut Knutson, Ellen B. Carlson, 31, 28.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Ruzek, Barbara Straka, 30, 26.
Frank Rembarzn, Laura Templin, 21, 20.
Juzef Wasielewski, Helen Kuzara, 45, 35.
John Zabransky, Bessie Taraha, 25, 22.
Charles B. Metz, Jessie R. Porter, 25, 25.
Samuel Freeman, Martha Ettingon, 35, 22.
Antoni Kozak, Maryanna Golembierska, 27, 19
Stanislaw Krisa, Barbara Kosilek, 22, 19.
Dennis L. Fields, Mary Morgan, 44, 35.
Constantino Ambary, Angelina Prete, 26, 21.
Wilhelm Kanne, Helena Messling, 44, 33.
Pietro Raffaelli, Etila Colastrini, 36, 28.
John Miller, Minnie Weinke, 33, 33.
William McCafferty, Rose Kerpen, 28, 27.
Aleksander Dushnowski, Sophie Jesment, 32, 22
John C. Ahern, Annie Thornton, 43, 33.
John Petruc, Icherta Pelagian, 24, 20.
Hilding Lindell, Emma Pierson, 22, 32.
Paul Moore, Antonia Sitkoska, 26, 22.
Albert W. Fletcher, Lillian M. Larson, 23, 19
Carlo Marchetti, Madalena Lepry, 28, 19.
Roman Lietke, Helen Zielinska, 21, 19.
Carl Mirioz, Tube Katzen, 22, 21.
John Perna, Anna M. Knir, 24, 18.
Vit Kubicka, Ottilie Kassa, 24, 19.
Marek Czemiejewski, Polly Bernacial, 21, 18
Stefan Swionder, Agnieszka Stachera, 22, 22
Frank W. Schaeffer, Marjorie Fountain, 19, 18
Antoni Zakrzeski, Stefania Matuszowska, 23, 19
Harry M. Fink, Lillian Peterson, 31, 25.
Frank Wolff, Rose Homan, 26, 23.
Grzegosz Rudnizki, Rosalia Rydlowska, 25, 23
Daniel R. Stewart jr., Amanda Jahn, 27, 25
Antonio Diafio, Lucia Antonucci, 21, 18.
Alger B. Newman, Gertrude E. Apel, 22, 21.
John B. Zingrone, Anna King, 25, 23.
Joe Leitner, Elizabeth Schafsnitol, 21, 20.
J. Louis Comiskey, Grace E. Reidy, 28, 22.
Louis Kingman, Hattie Warner, 23, 19.
Charles Epps, Mamie Blont, 27, 24.
Edward A. Mischke, Mary E. Geach, 30, 40.
William Hunter, Josephine B. Collins, 32, 32.
Mike Nafielny, Kunegunda Kargiel, 25, 18.
Wiley F. Corl, Elsie B. Fay, 26, 24.
Taylor Braxton, Mary Roundtree, 32, 23.
Robert M. Ingalls, Ella M. Macneß, 29, 30.
Frank Jankowski, Josephine Nowak, 21, 19.
George W. Lawton, Jeannette Swart, 41, 27.
Albert O. David, Ellen J. Welsh, 24, 20.
Otto Haske, Maria Haske, 37, 45.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

815—37 Wilson Ave., 1-stöck. Backstein-Automobil-Schuppen; Elora E. Stockfager, $5000.
4424 Bernard Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. Stenkie, $5000.
4419 Bernard Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles Siewert, $5000.
2626 Iowa Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Friedmann, $12,500.
4149 Melrose Str., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; H. C. Meltzer, $4000.
2534—36 Augusta Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; L. Antek, $26.000.
2139 Rice Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. Sapolo, $9000.
1808 Lafayette Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; Edmund Dietz, $2500.
3903 Gladys Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. Schenfeldt, $4500.
4601 S. State Str., 1-stöck. Backstein-Lunchroom; John Webber, $1800.
3844 N. Claremont Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Wahl, $6000.
5806—08 W. Circle Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; Rev. John A. Thurston, $3150.
4814 N. Irving Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; Frau E. Wallgren, $2200.
2747 Sunnyside Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; Hermann Frahm, $5600.
3046 S. Trumbull Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Gdurik, $3500.
2513 S. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Hanzlik, $3800.
1312—14 W. 73. Str., 1-stöck. Frame-Wohnhäuser; Claude Biel, $4000.
4539 und 4543 S. Washtenaw Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles Koski, $4400.
736 N. Albany Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Frank Motyka, $4000.
3012 Irving Park Blvd., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; M. P. Rosenthal, $10,000.
Südwestecke Lincoln Ave. u. Melrose Str., Bank-Umbau; Citizen's State Bank of Lake View, $10,000.
6054 Blackstone Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; David Rosenheim, $6000.
3001 S. Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; J. Kroc, $9000.
4045—47 N. St. Louis Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; M. E. Johnson, $8400.
3842 N. Claremont Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Wahl, $6000.
2211 N. Mango Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; Fred Herbst, $1800.
2240 N. Major Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; John Seiffert, $1800.
5738 N. Ashland Ave., 1-stöck. Backstein-Stallgebäude; J. Schockweiter, $1200.
11750 Parnell Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; Joe Blais, $3500.
4837 Montana Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Rosina und Joseph Blank, $4500.
7336 Kingston Ave., 1½-stöck. Backstein-Residenz; J. W. und Mathilda Anderson, $3500.
1244 S. Harding Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; E. F. Bredfield, $4300.
2445 S. Spaulding Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; James Benda, $5500.
5325—27 Berenice Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottages; Hans H. Larsen, $5000.
2117 Kendall Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; M. Pollack, $8000.
1844-46-50 S. Harding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Mary B. Denvin, $10.500.
1748—50 Wilmot Ave., 2- u. 1-stöck. Backstein-Lagerhaus; Mary Wolf, $1000.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 84⅞c; Dezember, 87—87⅛c; Mai, 91⅞—92c.
Mais, September, 71¾c; Dezember, 70⅝c; Mai, 71⅞—72c.
Hafer, September, 40⅛c; Dezember, 41¾c; Mai, 45⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 77,000, von Mais auf 426,000, von Hafer auf 362,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 161,000 Bushels Weizen, 169,000 Bushels Mais und 255,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $19.85; Mai, $20.02½.
Schmalz, Oktober, $11.00; Januar, $10.90; Mai, $11.02½.
Rippchen, Oktober, $11.00; Jan., $10.47½; Mai, $10.60.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lowe Ave., 248 F. n. von 101. Str., Westfr., 50 bei 125; Charles D. McChesney an George P. Ellis, $2300.
W. 110. Str., Nordwestecke Wentworth Ave., Südfr., 43 bei 125; Tobias Tronstad an Rye B. Hanneman u. A., $6000.
W. 101. Str., 94 F. ö. von Butler, Nordfront, 23½ bei 126; William E. Burgeß an Hattie L. Torrey, $1750.
N. Avers Ave., 120 F. s. von Hirsch Str., Ostfront, 24 bei 124½; William C. Braner an August Hanne, $5525.
W. Chicago Ave., 121 F. ö. von N. Harding, Nordfr., 24 bei 172; John Bobel an August Wittersheim, $5000.
Clark Ave., 250 F. n. von Frink Str., Ostfront, 35 bei 125; George B. Safford an Calvin H. French, $4500.
Cornelia Str., 334 F. ö. von Holt, Nordfr., 24 bei 128½; Paul Ciesiewski an Wyktoria Puchala, $10,700.
N. California Ave., 275 F. s. von Greenwood Terr., Ostfr., 25 bei 125½; Robt. C. Krueger an Xawer Radouski, $5350.
Claremont Ave., 188 F. n. von Blue Island, Ostfr., 24 bei 100; Agastino Galligani an Lorenzo Moroni, $1900.
W. Erie Str., 120 F. w. von N. Leavitt Str., Nordfr., 24 bei 124; Albert Quer an Michael Lazarski, $5600.
Ellen Str., 159 F. w. von N. Wood, Südfr., 25 bei 0; Matthew M. Ayes an Jozef Honia, $3900.
W. Huron Str., 192 F. ö. von N. Lincoln, Nordfr., 24 bei 124; Josef Jarog an Jozef Piszczor, $6750.
W. Huron Str., 83 F. w. von N. Springfield Ave., Südfr., 25 bei 125; Nels W. Gullickson an Anna M. Wilcox, $2000.
Hastings Str., 264 F. w. von Laflin, Südfr., 24 bei 124; Ida W. Hoff an Kam Novack, $3000.
2844 Dawson Ave., Südostfront, 25 bei 122; Stephen Hrometz an Jan Crezarel, $5400.
W. Irving Pk. Blvd., 118 F. ö. von N. Campbell Ave., Südfr., 80 bei 116½; Daniel P. Teter an John G. Spellman, Long Beach, Cal., $3000.
Wellington Str., 251 F. w. von N. 40. Ave., Nordfr., 40 bei 125; Arthur Lyman an David Seelig, $1260.
Otis Str., 220 F. s. von Vedder, Ostfr., 22 bei 65; George Jaelisch an Pietro Refrigerio, $1850.
W. 63. Pl., Südostecke Spaulding Ave., Nordfront, 48½ bei 124; Wm. D. Shoupe an Etta C. Shoupe, $4500.
Throop Str., 150 F. ö. von W. 69., Westfr., 25 bei 124½; Howard S. Gemmill an Johanna Knapp, $2650.
S. Winchester Ave., 100 F. s. von W. 53. Str., Ostfr., 25 bei 116; Patrick Gillnobley an Karl Koniestel, $5751.
S. Winchester Ave., 145 F. sw. von 50. Str., Westfr., 24 bei 124½; Vaclav Svejda an John Cbek, $3700.
Commercial Ave., Nordostecke 89. Str., Westfr., 30 bei 140; Catherine Fehrenkamp an Alexander Yaseen, $4000.
Escanaba Ave., 200 F. n. von 88. Str., Westfr., 25 bei 138½; Stanislaw Klosowski an Jozef Rewers, $2300.
Erie Ave., 225 F. n. von 88. Str., Ostfr., 25 bei 140; Leonarda Kazmierski an Cietronela Sperny, $2050.
Houston Ave., 400 F. s. von 86. Str., Westfr., 25 bei 120; Eleanor L. Hiß an Antoni Biesiada, $1250.
Yates Ave., 91 F. n. von Ost 77. Str., Ostfr., 30 bei 125; Fountain R. Jennings u. A. an Louis H. Hobbs, $4500.
Lot 8, Bl. 6, Bryn Mawr Sub., Lots 1 bis 5 u. 16 bis 20, Stave u. Klemm's Sub., nö. ¼, 25, 30, 14; Effie M. Birchler an Tillie Maegerlein, $1500.
Bishop Str., 100 F. n. von W. 56., Ostfr., 25 bei 125; Alexander Asila u. A. an Joseph P. Berger, $4100.
S. Centre Ave., 122 F. n. von 79. Str., Westfr., 50 bei 125; Margaret M. Freely an Magdalena Mihlich, $4000.
S. 43. Ave., 208 F. n. von 61. Str., Ostfr., 60 bei 125½; Guy J. Paxton an Walter Mitchell, $1400.
Grove Ave., 150 F. südl. von 60. Str., Ostfr., 60 bei 98; Jas. Fagan an Lake Shore and Michigan So.-Bahngesellschaft, $3000.
Garfield Blvd., 73 F. östl. von Laflin Str., Nordfr., 48 bei 125; Erben von Christian P. Elten an John Fitzpatrick, $1250.
S. Hermitage Ave., 124 F. südl. von 50. Str., Ostfr., 24 bei 125; Josef Solak an Jan Becmer, $2525.
6621 Sangamon Str., Westfr., 25 bei 124½; Alma J. Faul an Johanna Antonia, $3000.
Emerson Ave., 168 F. w. von N. Lincoln Str., Nordfr., 24 bei 90; Alexander Paris an Battista Valino, $1700.
N. Western Ave., 49 F. n. von Iowa Str., Ostfront, 24 bei 125; Marie Vodicka an John Ciecko, $3375.
9. Ave., S. W. Ecke W. 40. Str., O. rF., 21 bei 96, m. od. w., Emma Chalifoux an Anna Kumpik, $3000.
Justine Str., 350 F. westl. von W. 63. Str., O. Fr., 50 bei 121; Henry Harr an Mathilda Daum, $1,500.
Townsend Str., 50 F. n. von Elm, Ostfr., 25 bei 100; Friedrich Koplin an Giovanni Giaconto, $4300.
Auburn Str., 105 F. s. von 34., Westfr., 25 bei 130; Johanna Scheffler an Nikodem Mastulis, $2100.
Bonfield Str., 466 F. nw. von Lyman, Nordostfront, 26 bei 110; August Westphal an Wm. F. Gruenberg, $2800.
Forest Ave., 398 F. s. von 37. Str., Westfr., 25 bei 124; Serene Huebach an Wm. P. Fennick, $4000.
Calumet Ave., 65 F. n. von 41. Str., Ostfr., 50 bei 130 u. a. Eigentum; George R. Croß an Adolphus Robertson, $22,000.
Trust Deed—Drexel Blvd., Nordostecke 42. Pl., Westfr., 156 bei 200, 7 Ja., 6 Proz.; Simon W. Strauß an Thad. H. Howe, $115.000.
Jefferson Ave., 75 F. n. von 71. Str., Ostfr., 25 bei 161; Michael Hayes an Louisa Roehrig, $4050.
S. Ada Str., 192 F. n. von W. 49., Westfr., 24 bei 124½; Marcel Bromarek an Jozef Kmicz, $3400.
S. Ada Str., 160 F. s. von W. 47., Ostfr., 24 bei 124½; Wojciech Kielbassa an Paul Wojciechowski, $1625.
S. Carpenter Str., Südostecke W. 77., Westfr., 37½ bei 124½; John Hickey an Albert F. Gundlach, $1175.
Eggleston Ave., 197 F. n. von 75. Str., Westfr., 25 bei 133; Francis J. Kraus an Charles M. Cunningham, $4200.
W. 50. Pl., 150 F. w. von Union Ave., Nordfront, 25 bei 125; Erben von Margaret D. Moore an Martha R. Warrell, $1400.
W. 49. Pl., 50 F. ö. von Throop Str., Südfr., 25 bei 121; John Macenewicz an Steve Wasilewski, $1771.
W. 47. Str., 146 F. ö. von Aberdeen, Nordfr., 24 bei 125; Rebecca Fraker an Mary R. Crumbo, $1000.
W. 51. Str., Südwestecke S. Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 126; Marie Ryba an Bedeich Happ, $3100

Marktbericht.

Chicago, den 26. September 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 93—93½c; Nr. 3, rot, neu, 90—92c; Nr. 2, harter Winterweizen, 85¼—86½c; Nr. 3, 85¼—86¼c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 88—89c; Nr. 2, 86—88c; Nr. 3, 85—86c.
Mais, Nr. 2, 72—73¼c; Nr. 2, weiß, 72½—73½c; Nr. 2, gelb, 72¼—73¼c; Nr. 3, 71¾—72¼c; Nr. 3, weiß, 72½—73c; Nr. 3, gelb, 72—73¼c; Nr. 4, weiß, 71¼—72½c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 41¾c; Nr. 3, weiß, 40¼—41c; Nr. 4, weiß, 39½—40½c; Standard, 41¼—41¾c.
Roggen, Nr. 2, 66c; Nr. 3, 62½—64c; Nr. 4, 61c.
Gerste, „Malting", 66—82c; „Feed", 58—64c; „Screenings", 40—59c.
Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.30; „First Clears", jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", jute, $4.00—$4.15.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $6.00—$7.00.
Kleesamen, „Country Lots", $9.00—$11.25.
Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.00—$9.00; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.90—$9.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.75—$12.00; „Native Bulls", $5.00—$8.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.25—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.70—8.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.65—$8.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.00—$8.25; Eber, $2.00—$3.00.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.40—$4.65; „Feeding Lambs", $5.75—$6.60; „Native Yearlings", $5.25—$5.60; „Native Ewes", $4.40—$4.65.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.31
„Extra Firsts", das Pfund..		0.29
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.27½
Nr. 2, das Pfund	0.24½	—0.25½
Packwaare, das Pfund		0.23
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.10	—0.11
„Dirties", das Dutzend		0.15
„Firsts", das Dutzend	0.25	—0.25½
„Extras", das Dutzend		0.28
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½	—0.15
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.15
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.15½
Truthühner, das Pfund		0.19
Hähne, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—3.00
Zitronen, die Kiste	5.50	—5.75
Orangen, die Kiste	5.50	—6.00
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	3.00	—3.25
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.20	—0.30
Weintrauben, das Körbchen	0.16	—0.19
Wassermelonen, Carladung	100.00	—150.00
Melonen, „Gems", die Kiste		1.00
Kronsbeeren, das Faß		5.50
Gurken, das Kistchen	1.00	—1.15
Kraut, die Kiste	1.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.30	—0.65
Kopfsalat, die Kiepe	1.75	—3.00
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.25
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.50	—2.00
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack	1.10	—2.25
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Rettige, 100 Bündchen		1.00
Rüben, neue, 100 Bündchen		1.50
Süßkorn, der Sack	0.35	—0.40
Spinat, der Kübel	0.40	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.25	—2.30
Limabohnen, 24 Pints	2.50	—3.00
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.70	—0.90
Süßkartoffeln, das Faß	2.00	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	350	34⅛	32¾	33
do., bevorzugt	300	95	94	94
Amer. Shipbldg, bev.	20	96	96	96
Amer. Telephone	50	131¼	131¼	131¼
Booth Fisheries, bev.	25	76⅞	76⅞	76⅞
Chic. Pneum. Tool	95	53½	53½	53½
Chic. Rys., Series 2	500	30⅝	29⅞	30¼
do., Series 3	25	8	8	8
Commonw. Edison	414	150	149	150
Corn Prod. Refg.	75	11	11	11
Hart-Schaffner, bev.	25	98⅛	98⅛	98⅛
Peoples Gas	2622	128¼	124¾	128¼
Sears-Roebuck	1510	188⅛	186⅛	186⅞
Street's Stable Car.	15	5½	5½	5½
do., bevorzugt	15	35	35	35
Swift u. Co.	30	105¼	105¼	105¼
Union Carbide	20	185	185	185
U. S. Steel	150	63½	63½	63½

Bonds.

$10,000 Chicago Telephone 5s	100⅜
1,400 Commonwealth Edison 5s	101⅞
1,000 Commonwealth Edison 5s	101⅞
2,000 Ogden Gas 5s	96
3,000 Peoples Gas Refunding 5s	100⅝
5,000 Chicago City Railway 5s	100⅞
8,000 Commonwealth Edison 5s	102
5,000 Ogden Gas 5s	96⅝
5,000 do.	96⅞

— Romanblüte. — Der Garderobenständer war ein Andenken an ihre selige Mutter, sie hing deshalb sehr daran.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

—Verlangt:— 3000 Grubenleute, um in Kohlen von vier bis sechs Fuß dicken Schichten zu arbeiten. Wir beschäftigen unerfahrene Männer und lehren sie das Kohlengraben. Dies sind alles Maschinen Kohlengruben, die Winter und Sommer stetig betrieben werden. Offene Lampen, Drift und Slope, Scale-Preise, keine Arbeiterwirren; Ablöhnung zweimal den Monat; gute Schulen, Kirchen, Läden und gutes Wasser. Wir haben fast 150 einfache Häuser fertiggestellt bei den neuen Kohlengruben, die „Weatherboarded", „Painted Plastered", vier bis sechs Zimmer groß und in sehr gesunder Gegend gelegen sind. Um weitere Auskunft schreibt oder sprecht vor bei der Rochester & Pittsburgh Coal & Iron Company Labor Exchange, Main Straße, Reynoldsville, Jefferson County, Pa., P. O. 755. Ira S. Smith, Manager. 22sp2w

Screw Maschinen - Operators— Wir bedürfen der Dienste mehrerer erster Klasse Männer mit Erfahrung an B & S und P & W Hand Screw-Maschinen. Müssen imstande sein feine und genaue Arbeit zu verrichten. Anzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Str. 21sp1wX

Office - Knaben— Wir haben eine ganz besonders günstige Gelegenheit für geweckte, energische Knaben in unseren Offices. Müssen über 16 Jahre alt sein, graduirt auf öffentlichen Schulen. Bringt Schul-Zertifikate. Anzufragen bei der Western Electric Co., 48. Ave. und 24. Str. 21sp1wX

Verlangt: Buschelman und Presser, sofort; stetige Stellung und guter Lohn. 354 O. 47. Str.

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, um Polsterhandwerk zu erlernen. 4433 State Str.

Verlangt: Alter Mann, um in Kohlen-Office zu arbeiten. 1759 W. Chicago Ave., hinten.

Verlangt: Bartender und Porter, steig. 2100 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.

Verlangt: Sofort, ein erfahrener Butcher, muß schlachten und englisch sprechen können; guter Lohn, stetiger Platz, auf dem Lande, 40 Meilen von hier. Näheres zu erfunden bei E. Dicks, 2437 Cullom Ave., nahe Western Ave., 2. Flat.

Verlangt: Buschelman. 3513 N. Halsted Str.

Verlangt: Brotbäcker, allein zu arbeiten. 4106 Archer Avenue.

Verlangt: Ein Painter. 840 Center Straße.

Verlangt: Schuhmacher, kann den Shop auch kaufen. 327 W. 69. Str. fesamo

Verlangt: Benzinhelfer in Färberei. Nachzufragen 166 W. Division Str.

Verlangt: Guter Mann um Herrenkleider zu bügeln und zu repariren. Sofortige Arbeit. 5312 Broadway.

Verlangt: Guter stetiger Mann für Stallarbeit und Pferde zu besorgen. 560 W. Lake Str.

Verlangt: Blecharbeiter, um Arbeit auf Blow Piping auszulegen. Adr. mit Lohnansprüchen an D. 378 Abendpost.

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter, die an Grille- und Drahtarbeit erfahren sind. Sowie Ornamental Blacksmith. Guter Lohn. Jackson Irond & Bronze Works. H. B. Uphaus, Superintendent. Jackson, Tenn. 26sp-wX

Verlangt: Junger Schlosser. Stetige Arbeit 2136 W. 22. Place.

Verlangt: Sofort, ein erfahrener Butcher, guter Lohn, stetiger Job, muß englisch sprechen. Fahrt wird vergütet. G. Berg & Co., Whitehall, Mich. midofr

Verlangt: Erster Klasse Trockenreiniger. 2649 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Deutscher steiger Barbier, $13 die Woche. Hälfte über $17. 383 Hohman Str., Hammond, Ind. midofr

Verlangt: Damenschneider, an Coats, sowie Kleidermacherinnen und Lehrmädchen. 436 East 45. Str. 24sep,1w

Verlangt: Cabinetmakers; nur tüchtige Arbeiter. Lohn 35 bis 38 Cents per Stunde. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Open Shop. Adr.: D. 348 Abendpost. 16spX*

Verlangt: Body Builders an Automobil Bodies. Chicago Car und Trimming Co., 1908 Indiana Ave. 20sp1wX

Verlangt: Junger, tüchtiger Schneider, selbiger muß gewandt sein im bügeln und repariren. — 3253 Evanston Ave. dofr

Verlangt: Bist Du ein Möbelschreiner und suchst Arbeit, dann schicke Deinen Namen und Adresse an Adr.: L 608 Abendpost. 25sp1wX

Verlangt: 2 Schneider an alte und neue Arbeit. 1737 W. 35. Str. dofr

Verlangt: Schuhmacher, Zuschneider an feinen Babyschuhen; beständige Arbeit und guter Lohn. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str. sp19—27

Verlangt: Tüchtiger Orthopädie-Mechaniker, sofort. The Orthopedic Appl. Co., 418 East Water Str., Milwaukee. dimidofrsaso

Verlangt: Junge, in Bäckerei behilflich zu sein. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Junge in Maschinenwerkstätte. 707 S. Claremont Ave.

Verlangt: Butcher, junger Mann; mit Kost und Zimmer; muß englisch sprechen können. 5600 Throop Str.

Verlangt: Junge, in Store und Gänge zu besorgen. 223 West Van Buren Str.

Verlangt: Janitor, lediger Mann. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Geweckter Junge von 16 Jahren, im Maschinenshop zu arbeiten. Hester Mfg. Co., 1455 Michigan Avenue. frsaso

Verlangt: Guter Porter, der Morgens Bar bedienen kann. 530 LaSalle Ave., Ecke Indiana.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot. — 1050 W. Chicago Ave.

Verlangt: Hosen- und Westenmacher. 1818 W. Chicago Ave.

Verlangt: Kräftiger Mann im Flaschenbiergeschäft. Hollender & Co., 58 W. Illinois Str.

Verlangt: Junge, um das Bürstenmachen zu erlernen. muß 16 Jahre alt sein. Melchior Bros., 366 W. Madison Str.

Verlangt: Baueisenarbeiter. 3424 Butler Str.

Verlangt: Erfahrener Porter und Lunchman. 3858 W. 22. Str. frsamo

Verlangt: Anzeigen-Agenten. Nachzufragen German Advertising Co., 1257 Foster Avenue. Telephon: Edgewater 7218.

Verlangt: Junge für Kegelbahn. $5 die Woche. 3100 West 12. Str.

Gesucht: Ein Porter. 618 N. Clark Str.

Verlangt: Eisenarbeiter, um an Kirchen-Ventilators zu arbeiten; guter Lohn. Anzufragen: 602 Austin Avenue. dofr

Verlangt: Stallman, Deutscher bevorzugt. Zu erfragen: 1375 W. Randolph Str., morgen Abend zwischen sechs und sieben Uhr. dofr

Verlangt: Schneider; erfahrener Bushler; kommt fertig zur Arbeit. 2061 Morgan Avenue, Morgan Park, Ill. dofrsa

Verlangt: Geweckter, williger Junge, von 16 Jahren, um Gänge zu besorgen und dem Versandt-Clerk behilflich zu sein; muß englisch sprechen können. N. G. Erler & Co., 205 West Monroe Str. dofr

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateur. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 22sep*X

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer Mann für zwei Pferde, stadtkundig. Adr.: F 463 Abendpost.

Verlangt: Engineer Corliß, nüchtern. Referenzen. 1400 W. 46. Str., Ecke Loomis.

Verlangt: Maschinist, Messer zu schärfen und für allgemeine Maschinenreparaturen. 1400 W. 46. Str., Ecke Loomis.

Verlangt: Porter für Hausarbeit. 2918 West Division Str., nahe Robey.

Verlangt: Buschelman, Abends zu arbeiten.— 509 Ost 63. Str. Tel.: Normal 8274. fsa

Verlangt: Stetiger Cakesbäcker, muß Erfahrung haben. 1417 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Packer, welche ihre eigenen Shipping Tags schreiben und Stencil Brush zum markiren handhaben können. Anzufragen hinten, Central Electric Co., 320 S. Fifth Ave.

Verlangt: Cabinetmakers; nur 1. Klasse Leute, 35 bis 45 Cents die Stunde. Adr.: D 348 Abendpost. 24sp*X

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt, um in Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen 4860 S. Halsted Str. frsason

Verlangt: Zuverlässiger verheirateter Mann, um Bäckerwagen zu fahren. Bringt Referenzen. Nachzufragen 4775 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger, intelligenter Mann für Kinematograph-Theater. Abends von 7 bis 10. Muß perfekt englisch sprechen. Adresse: F. 465 Abendpost.

Verlangt: 2 Schuhmacher für Hand-Reparaturarbeit. 3752 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter deutscher Müller. 708 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge, in einer Hufbeschlag-Werkstätte; guter Lohn. 1667 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Bäcker-Junge, der gut an Cakes arbeiten kann. Guter Lohn. 4467 Fifth Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelmen. Albrecht, 934 Webster Ave. frsa

Verlangt: Ein Porter für Saloon. 2629 Clybourn Avenue.

Verlangt: Aelterer, nüchterner, alleinstehender Mann, mit bescheidenen Ansprüchen, für kleine Hausarbeiten. 2620 Hampden Court, nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Erfahrener Koch und Lunchman; müssen nüchtern sein. Bianski & Morris, 841 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erstklassiger Rockschneider. 3423 West North Ave. frsa

Verlangt: Schuhmacher, auf neue Kundenarbeit; muß guter Arbeiter sein. Nachzufragen sofort. 1406 East 47. Str. frsasomo

Verlangt: Ein Uhrmacher, der Erfahrung mit Statements hat, für neue Arbeit und Reparaturen von Wächter- und Kontrol-Uhren. 1770 Berteau Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe, an Brot, Rolls und Cakes. 2738 West 38. Straße.

Verlangt: Erster Klasse deutscher Linotype-Operateur. Stetige Stellung in feiner Office. Unionmann. Severinghaus Printing Co., 2141 Ogden Ave. Tel.: West 1446.

Verlangt: Buschelman und Presser. $15. 4315 Indiana Ave., nahe 43. Str. frsa

Verlangt: Mann für Pferd und Wagen, leichte Arbeit. Nachzufragen 548 Menominee Str.

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Presser, Finishers und Fillers. Nachzufragen beim Superintendenten, Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und S. 54. Ave. frsason

Verlangt: Barbier für Freitag, Samstag und Sonntag. Nächste Woche stetig. $14. 118 W. 18. Straße.

Verlangt: Gute zweite Hand Bäcker an Biscuits und Cakes. 2442 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein Junge, um Gänge zu besorgen und zu gleicher Zeit ein gutes Geschäft zu erlernen. 165 N. Wabash Ave., Store.

Verlangt: Stallmann. Frisch eingewanderter Deutscher bevorzugt. Hey Bros., 2050 N. Halsted Str.

Verlangt: Office-Junge, über 16 Jahre alt, englisch sprechend, muß sauber sein; prächtige Gelegenheit für einen aufgeweckten Jungen. — Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. frmodi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Farmer und Frau. Ein arbeitsamer Farmer, der bewandert ist in dem Obstbau, Landwirtschaft und Geflügelzucht. Muß gründliche Erfahrung in amerikanischer Farmerei haben und imstande sein, englische Briefe zu schreiben. Adressirt mit Angabe wo zuletzt beschäftigt und anderen Einzelheiten unter D 370 Abendpost. frsaso

Verlangt: Intelligente Herren und Damen, noch zwei gute Agenten, Canvassers von Haus zu Haus Arbeit das ganze Jahr, werden angestellt; müssen Sicherheit stellen und englisch sprechen können. 2830 Lincoln Ave. mifr

Verlangt: Eine Stenographistin oder Stenograph, der deutschen und englischen Sprache und Schrift mächtig muß auch mit Schreibmaschine bewandert sein) für dauernde Stellung Dr. C. Pusheck, 1125 LaSalle Ave., nahe Division Str. 23sep1wX

Verlangt: Sofort! Ehepaar, um gute Farm auf Gewinnanteil zu bearbeiten. Muß selber arbeiten oder jemand 6 Monate im Jahr bedienstein. Muß Erfahrung im Farmen haben. Schreib in englisch. F. M. Bent, R 3, Box 82, Marcellus, Mich. 22sp1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend welche Beschäftigung. Becker, 1617 Vine Str.

Gesucht: Erfahrener Porter, kann auch Bartenden, wünscht stetige Stellung. Telephon: Diversey 8618. frsason

Gesucht: Frisch eingewanderter Oesterreicher, spricht deutsch, 32 Jahre alt, guter Carpenter, sucht Arbeit. 1840 Walnut Str.

Gesucht: Maschinist und Schlosser sucht Stelle, auch für Reparaturen. Fred Schmid, 1702 Larrabee Str. frsa

Gesucht: Guter selbständiger Bäcker an Brot, Rolls, Biscuits, sucht stetigen Platz. Bäcker, 1836 Maud Ave. frsa

Gesucht: Barbier sucht stetige Arbeit. Mayer, 1629 Burling Str.

Gesucht: Eingewanderter deutscher verheirateter Mann sucht stetigen Platz. Rindl, 3625 N. Seeley Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor. 1708 Burling Str., Basement.

Gesucht: Schreiner, 25 Jahre alt, 3 Jahre im Lande, sucht stetige Arbeit. G. L., 2529 Southport Avenue.

Gesucht: Erfahrener Junge sucht Stelle an Cakes und Brot, 4 Monate im Land. 2118 Emerson Ave.

Gesucht: 56jähriger rüstiger Mann, versteht Haus-, Gartenarbeit, sowie Feuerung, ist mit Schreiner- und Anstreichwerkzeug vertraut und versteht mit Vieh und Geflügel umzugehen, sucht Stelle. Sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Adr.: L. 632 Abendpost.

Gesucht: Schweizer, deutsch, französisch und englisch sprechend, wünscht Stelle als Porter und Bartender. Beste Zeugnisse. Adresse: L. 633 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider, spricht nur serbisch, sucht Stelle. 2308 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Fleischer sucht Stelle, am liebsten mit Board. 1148 West 51. Straße. frsaso

Gesucht: Bäcker, junger, sucht sofortige Stelle als gute 2. Hand an Brot. Kann auch selbständig arbeiten. Adr. 5605 Marshfield Ave. frsason

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle als zweite Hand. Mach, 2613 S. St. Louis Ave. 23sp1wX

Gesucht: Deutsch-ungarischer Schneider, zwei Jahre im Land, sucht Stelle; versteht Damen- und Herren-Zuschneidearbeit. August Kovach, 479 West 28. Str. dofr

Gesucht: Guter Bauzeichner sucht Stellung; spricht englisch; willens für kleinen Lohn anzufangen. Josef Kasper, 1245 Nelson Str. dofr

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher Mann, 27 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. 920 N. Halsted Str.

Gesucht: Guter Butcher und Wurstmacher sucht dauernde Stellung; spricht englisch; geht auch auf's Land. L 609 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Carpenter, gearbeitet und gelernt in Wien. S. T., 1913 Ferdinand Str. midofr

Gesucht: Cakesbäcker, Vormann, gelernter Konditor, 35 Jahre alt, mit erster Klasse Erfahrung, verheiratet, sucht Stellung, Stadt oder Land. 328 Greenwood Ave., Brooklyn, New York.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Skirt Drapers — Durchaus erfahren und kompetent. Gute Löhne und permanente Stellungen für diejenigen, welche sich dazu eignen. Nachzufragen: Kleidermacher-Abteilung, Neunter Floor, nördliches Zimmer. Carson Pirie Scott & Co., Retail. 20sep*

Verlangt: „Forewoman", um die Aufsicht über 30 Mädchen zu übernehmen; eine mit Erfahrung im Arbeitsraum. Nachzufragen 12. Floor, Süd-Zimmer. Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Verlangt: Mädchen, 18 Jahre und darüber, um zu nähen und im Arbeitsraum zu helfen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südliches Zimmer. Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Verlangt: Presserinnen für Damen-Coats und Skirts. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südliches Zimmer. Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Weibliche Hilfe verlangt. — Wir haben in unserer Kleidermacher-Abteilung an durchaus erfahrene und kompetente Skirt Drapers und Coat Aermelmacher Stellungen zu vergeben. Nachzufragen: Superintendents Office, Neunter Floor, nördliches Zimmer. Carson Pirie Scott & Co., Retail. midofr

Weibliche Hilfe verlangt. — Handschuh Ausbesserinnen, erfahren und kompetent; müssen mit Maschine vertraut sein. Nachzufragen: Superintendents Office. Neunter Floor, südliches Zimmer. Carson Pirie Scott & Co., Retail. 24sp*

Blumen- und Feder-Fabrik verlangt sofort 10 „Branchers". Stetige Arbeit und gute Bezahlung. Auch bedürfen wir einige Blumenmacherinnen. Arbeit, wenn gewünscht, mit nach Hause gegeben. Sofort nachzufragen. M. Goldberg & Co., 107 S. Wabash Ave., 3. Flur. dofrsa

Verlangt: Gute Pianistin für Kinematograph-Theater. Adr.: H. 539 Abendpost.

Verlangt: Näherin, Quilts zu nähen. Nachzufragen Eureka Hotel. 133 S. State Str.

Verlangt: Ein gutes Lehrmädchen, an feinen Näharbeiten. Madame Remh, 158 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen; guter Lohn; deutsches oder englisches vorgezogen. 269 W. 24. Place.

Verlangt: Intelligentes Lehrmädchen, bei einer Kleidermacherin; $3.00 die Woche im Anfang; auch Waist-Finishers. Maller's Building, Ecke Madison Str. und Wabash Ave., Zimmer 700.

Verlangt: Wrapper und Binder Stripper. 841 Diversey Parkway. frsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um das Pressen zu erlernen; kann frisch eingewandert sein. 3917 Sheridan Road.

Verlangt: Eine ausgebildete Klavierspielerin. Jüdin. Adr.: L. 635 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte stetige Arbeit; nur Arbeitswillige brauchen vorzusprechen. Zimmer 31, 24 S. Washington Str.

Verlangt: Frauen, um Kleidungsstücke zu pressen. A. Schwarz, 109 S. Illinois Str.

Verlangt: Kaffeeriunen, junge Mädchen mit etwas Erfahrung oder die es lernen wollen. Müssen über 16 Jahre alt sein. Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Frauen für Regierungsstellungen. Hoher Lohn. Schreibt für freie Liste der zu erlangenden Stellungen. Franklin Institute, Dept. 610 G, Rochester, N. Y. 28sp1mo

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin, Lohn während der Lehrzeit. 1939 Lincoln Ave.

Verlangt: Skirt Makers und Finishers; lange Saison. 4759 Broadway. midofr

Verlangt: Lehrmädchen für feine Kleidermacherei; Lohn während der Lehrzeit; stetige Arbeit. Madame M. Brost, 4850 Winthrop Ave., Edgewater.

Verlangt: Mädchen, um Gurken, Oliven etc. in Flaschen zu füllen; auch Mädchen unter 16 Jahren, um zum Labeln. Kommt sofort nach 2006 Süd Western Avenue. 25sp1wX

Verlangt: Putzmacherinnen sowie Lehrmädchen. Sofort nach zufragen. Brennan, 5260 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Frau um kochen und backen im Delikatessenstore, 734 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen oder Frauen, an Damengürteln, Taschen und Ornamenten, und auch an Braiding-Maschinen zu arbeiten; keine Gefahr. A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., Ecke Eugenie Str. 24sep—3okt

Verlangt: Sofort, erfahrene Mädchen, um an Sweater Coats zu nähen. Nachzufragen: 2709 West Division Str. midofr

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit. Dauernde Stellung. Erfahrung nicht nötig. Phenix Engraving Co., 32 S. Clark Str.

Verlangt: Taschenmacher und Stitchers an Hosen. 517 Eugenie Str., hinten. 22sp1wX

Verlangt: Damen für Stickarbeit nach Hause zu nehmen; stetige Arbeit, guter Lohn. 1609 S. 40. Ave., nahe 16. Str. 20sp1wX

Verlangt: Kassirer, stetige Stellungen, gutes Gehalt. Nachzufragen M. Hitney, Boston Store. mi-sa

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; zwei in der Familie. 2317 Cortez Str., 3. Apt. Zwischen Western und Oakley Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3310 So. Halsted Str.

Verlangt: Junge deutsche Frau zur Hilfe bei Privat Catering Co. 494 N. Forest Ave., Oak Forest.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 2200 N. California Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 3050 Racine Ave., Grocery Store.

Verlangt: Ein Mädchen von gutem Charakter, in einer kleinen Familie. 1100 Oakdale Ave., Ecke Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 108 Woodbine Ave., Wilmette. Nehmt Evanston Elektrische bis Broadway und Lincoln, oder Evanston, Bahn bis Wilmette. dofrsa

Verlangt: Köchin und Zimmermädchen. Nachzufragen. 4339 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Melanid, 2405 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5636 South Park Ave., 1. Apart. dofrsa

Verlangt: Ungarische Köchin; kleine Sonntagsarbeit. 315 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4342 Calumet Ave., 2. Flat. dofrsa

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Columbia. — „Social Maids."
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „A Butterfly on the Wheel".
Imperial. — „The Man from Home."
Olympic. — „Within the Law."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „The Lady of the Slipper."
Garrick. — „The Road to Happiness."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3650 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung eines 1½ Jahre alten Kindes; gutes Heim und guter Lohn. 3656 S. Winchester Ave. 'Phone: Yards 6901. frsason

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gutes Heim. 3549 Reta Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 3950 North Ave. frsa

Verlangt: Aeltere Frau ohne Anhang für Hausarbeit. Gutes Heim. 1364 Blue Island Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1254 N. Western Ave. frsason

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit und bei 2 kleinen Kindern zu helfen. Guter Lohn und stetiger Platz. 945 Galt Ave., 2. Flat, nahe Montrose und Sheridan. 26sep1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in deutsch sprechender Familie. Nachzufragen 908 Sheridan Road, (Mrs. Sauer). frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; beständiger Platz, gute Heimat und guter Lohn. Frau Siegmund Hecht, 630 Hill Str., Wilmette. Telephon: Wilmette 492. frsa

Verlangt: Tüchtige Restaurant-Köchin. 706 N. Clark Straße.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Montags. $1.75. Goldstein. 5037 Prairie Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Gute Köchin, einfacher Haushalt, $8 die Woche. Skandinavierin vorgezogen. — 3964 Drexel Boul. Telephon: Oakland 5243. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die etwas vom Kochen versteht. 4625 Grand Boul.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4334 Sheridan Road, 1. Flat. Phone: Lake View 2925.

Verlangt: Aelteres Mädchen, das gutes Heim wünscht in kleiner Familie; guter Lohn. 817 N. Ashland Ave., nahe W. Chicago Ave.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. $6—$8. 2238 N. Halsted Str. Mrs. Jung's Employmentoffice. 'Phone: Lincoln 1782.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 5006 South Ashland Ave. sason

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5259 Prairie Ave., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen, in Familie von vier Personen; muß kochen und waschen können; auch ein junges Mädchen für zweite Arbeit. 6337 Kenmore Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Hausarbeit. 3815 Prairie Ave., nahe Grace Str.

Verlangt: Waschfrau, jeden anderen Montag; erstklassige Büglerin. Tel.: Belmont 4441.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für Hausarbeit; gutes Heim. 1043 Grace Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach Kochen verstehen; kein waschen; gutes Heim; Lohn $7. Becker, Ryan Co., 63. und Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 Arlington Place (1. Apt.), nahe Clark und Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Besorgung der Kinder. Anzufragen Freitag und Samstag Morgen, 1351 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4459 Calumet Ave., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und den Kindern, muß englisch sprechen; kann Nachts heim gehen; Lohn $4. 3530 Pine Grove Ave. Telephon: Lake View 2283.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2623 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 128 Wesley Ave., Oak Park. frsason

Verlangt: Frau als Haushälterin. Nachzufragen 2307 W. North Ave. F. Mechanic. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Ungarin vorgezogen. 2028 West Division Straße.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2137 Fremont Str. Tel.: Lincoln 1184.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbei, gute Wäscherin. Nachzufragen Morgens. — 910 Ashland Blvd.

Verlangt: Kindermädchen, nicht unter 19 Jahren, kann Nachts heim gehen. Witzleben, 611 Gary Place. Tel.: Graceland 4513.

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, auf Baby zu achten und Hausarbeit zu tun. 2714 Haddon Ave., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausaarbeit. Gutes Heim für das richtige Mädchen. Dr. Kohn, 1301 N. Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit 4447 N. Ashland Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sowie Kindermädchen, tüchtig, englisch sprechend. Protestantisches vorgezogen. 5217 Kenmore Ave. 2. Flat. frsason

Verlangt: Ein Mädchen in mittleren Jahren oder Wittwe, kann Kind mitnehmen, auf einer kleinen Farm in Iowa als Haushälterin. Zu erfragen Samstag Abend und Sonntag. 1910 Wellington Str. frso

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. Gutes Heim und gut bezahlt. F. Shapiro, 1642 W. 12. Str. frsason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 4606 N. Hermitage Ave., nahe Wilson Ave., Ravenswood. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; 3 in Familie. 5933 Peoria Str. dfr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5749 Winthrop Ave., Edgewater, 1 Block östlich von Evanston Ave., oder anzufragen 310 W. Division Str., Blumenladen. midofrsaso

Verlangt: Mehrere Mädchen für leichte Hausarbeit, in den besten Familien; gute Löhne. Reitinger's Employment Bureau, 2049 West Division Str. 21sep,1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 1853 Eddy Str., nahe Lincoln Str. Tel.: Graceland 2023. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4933 Champlain Ave., nahe 50. Str. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2; Referenzen; muß englisch sprechen; sofort nachzufragen. 4523 Magnolia Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen — guter Platz. Ungarin oder Deutsche vorgezogen. Abe Klein, 539 East 44. Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit: Zwei in der Familie. Josse, 3423 Douglas Boul. midofr

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder Frau, alleinstehend, für Hausarbeit; kleine Familie. Wolf, 5817 Kenmore Ave. Tel.: Edgewater 996. 24sep,1wX

Verlangt: Junges Mädchen, um auf ein einjähriges Baby acht zu geben; kann Ungarin sein. 2006 South State Str. midofr

Verlangt: Frau, mittleren Alters, bei der Hausarbeit und der Besorgung von zwei Kindern mitzuhelfen. 2466 N. Clark Str. midofr

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Chauffeurs, Carpenters, Möbel-Finishers, Hartholz-Finishers, Maschinisten, Screw-, Drill-, Punch Preß-Arbeiter, Elektriker, Stallmann, Wascher, Janitors, Porters. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit: Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Arbeit für Alle.—Auskunft gern erteilt. Sofort plaizrt in Saloons, Restaurant, Hotel, Fabrik, Stall oder Farm. LaSalle Agency, 166 N. LaSalle Str. fo—fr

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 6947 Emerald Ave., nahe 70. Str. frsa

Gesucht: Gute, erfahrene Waschfrau sucht Waschplatz. 9120 Austin Ave.

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 257 W. 48. Place. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1482 Larrabee Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1715 Larrabee Str.

Gesucht: Frau, kann schön waschen und bügeln, sucht Plätze für Montags und Dienstags. A. G. Egech, 1111 Franklin Str. frsason

Gesucht: Frau, englisch sprechend, sucht Arbeit für halben Tag oder Mittagszeit bei Tisch aufzuwarten. Adr.: A. M. 171 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Stellen zum Waschen und Reinigen. 4848 Homer Str., Cragin.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln, Reinmachen. 3707 N. Kimball Ave.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle. 2238 N. Halsted Str. Mrs. Jung's Employment-Office.

Gesucht: In der Massage erfahrene Krankenpflegerin sucht Stelle. 3636 Robey Str., 2. Flat.

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Plätze. — Telephon: Diversey 8290. frson

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, spricht englisch. 1613 North Park Ave., vorne, unten.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 2002 N. Halsted Str., Flat 3, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 2243 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, auch bügeln und reinmachen. Barbara Usleben, 4423 Dearborn Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 5301 Justine Str.

Gesucht: Frau wünscht Näharbeit nach Hause zu nehmen. Adr. L. 630 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderte Wiener Köchin, wenn nötig auch in häuslicher Arbeit tüchtig, sucht Stelle in besserer Familie. Nicht unter $8. M. Wesely, 2509 S. Whipple Str. fffo

Gesucht: Frau in mittlerem Alter, mit einem Kind, sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer —nur bei guten Leuten; bitte, sofort anzufragen. 10 W. Erie Str. dofr

Gesucht: Erfahrene selbständige Business-Lunchköchin sucht passende Stelle. 2880 Archer Ave., Fisher. mi—sa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar mit kleiner Familie sucht Stelle als Janitor. 1710 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor; Mann ist mit Maschinen und Dampfheizung bewandert. K. Heinzelmann, 2103 Ogden Avenue. dofrsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich brauche $3,000.00; gebe erste Hypothek auf feines neues 2stöckiges Gebäude an Boulevard. Grundeigentumsagenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: F. 446 Abendpost. momifr

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Str. 25sp*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $1000 bis $3500, 6 Prozent netto, gesichert durch Nordseite neue 2 Flat Brickgebäude.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641. 20sp1wX

Ich habe einen Privat-Fond zu verleihen auf zweite Hypotheken zu mäßigen Zinsraten, leichte Abzahlungen. Adr.: B 225 Abendpost. 16sp1mX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe sofort. Minorka Hühner, 3—4 Monate alt, $5.00 das Dutzend. Schöner Acorn Range, Wasserfront. 1528 S. 48. Court. 48. Avenue Car.

Verkaufe Pferd, Wagen und Geschirr. Nachzufragen Sonntag, 4043 N. Robey Str., hinten. frsa

Zu kaufen gesucht: Bezahle gute Preise für Pudelpuppies. 2215 Michigan Ave. 'Phone: Calumet 2516. frsa

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1000 Pfd. schwer, $25. 2111 Roscoe Str. frsa

Zu verkaufen: Kanarienvögel, 36 Stück, billig, verschiedene Käfige, gute Schuhreparirmaschine. 2240 Kimball Ave., nahe Fullerton. ffa

Verlangt: Roomer. 2212 Augusta Str., nahe Robey Str. dofr

Zu verkaufen: St. Bernhardiner Puppies, 920 N. Halsted Str., Saloon. frsaso

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

100 Nähmaschinen werden zu irgend welchen Preisen verkauft. Abends offen. Anzufragen: 714 North Ave. 'Phone: Lincoln 4545. dofrsa

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäfts-Einrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolph Bender,
509–11 Milwaukee Ave., nahe N. Halsted
—Fixtures — Fixtures—
Spezielle Preise diese Woche an neuen und gebrauchten Store Fixtures für irgend ein Geschäft. Kommt und erfahrt meine Preise und überzeugt Euch selbst, daß ich billiger als irgend ein anderer Händler in Chicago verkaufe.
Wir richten besondere Aufmerksamkeit auf von auswärts kommende Bestellungen
Baar oder Abzahlung.
Alle Straßenbahnwagen halten vor meiner Tür.
509—511 Milwaukee Avenue. momifrsa

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Seberer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jun,frdimi*

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung, Counter, Shelving, Cases, Tröge, Pfannen etc. Nachzufragen: 1100 Larrabee Str., oben.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein größerer und ein kleinerer Boiler für Heißwasserheizung, beide in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 3520 Lake Ave., nahe 35. Straße.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grand Rapids Möbel.

Muster zu Fabrik-Preisen.

The Manufacturers' Outlet ist noch immer das einzige Klarirungsgeschäft für die Vereinigten Grand Rapids Fabriken.

Wir haben soeben zwei Waggonladungen von Fabrikmustern erhalten. Der Verkauf beginnt morgen. Tausende unserer regulären Kunden wissen, daß sie mindestens 50 Prozent an den bei uns gekauften Möbeln sparen. Seid gerecht Euch selbst gegenüber. Vergleicht unsere Preise mit denen anderer Geschäfte.

Während Grand Rapids Fabrikmuster unsere Spezialität sind, berechnen wir doch keine Extrakosten für Kredit-Privilegien.

Was Fabrikpreise für Euch tun:

Vollständige 3-Zimmer Ausstattung zu	$59.75
Vollständige 4-Zimmer Ausstattung zu	$88.35
Vollständige 5-Zimmer Ausstattung zu	$112.65
Vollständige 6-Zimmer Ausstattung zu	$139.50

Messingbettstellen, 2-zöll. Pfosten, vollständig mit guter Spring und Matratze; wirklicher Wert $22.50, zu	$12.50
Solider viertelgesägter, eichener, bis zu 6 Fuß ausziehbarer Piedestal-Tisch und 4 dazu passende, echte lederne Eßzimmer-Stühle; eine vollständige Ausstattung für die Wohnung; bei anderen Händlern für $45.00 verkauft, zu	18.75
3-Stücke feine Parlor-Ausstattung, Mahagoni-Politur, gepolstert mit echtem Leder, und hübscher, dazu passender Center-Tisch; eine vollständige Ausstattung für die Wohnung; bei anderen Händlern verkauft für $45, zu	28.50
$10 Messingbett, 2-zöll. Pfosten	4.65
$42.50 Messingbett, 3-zöll. Pfosten, 18 Füllstangen, zu	19.95
$58 solider Mahagoni Grand Rapids Dresser, zu	32.75
$45 Dresser, zirkassisches Walnußholz	26.00
$31.75 viertelgesägter eichener Colonial-Dresser, zu	18.00
$18 Chiffonier, irgend eine Politur	10.50
$4 Bettzimmer-Schaukelstuhl und Stuhl, das Stück zu	1.95
$15 Box Spring, garantirt sanitär	7.95
$25 Golden Oak Buffet, 48zöll. Platte	16.75
$27.50 viertelgesägter Golden Oak Eßzimmer-Tisch zu	15.25
$3 lederne Eßzimmerstühle, Slip-Sitz	1.75

Rug-Bargains.

$20 8.3 bei 10.3 Brüsseler Rugs, gute Qualität, zu	$ 9.50
$32 9 bei 12 Wilton Velvet Rugs	18.75
$15 6 bei 9 Rugs, nur Muster, Auswahl	6.25
$35 Royal Wilton Rugs, Zimmergröße	19.75
$4 27 bei 54 Zoll Wilton Rugs	1.90

Ehrliche Leute von irgendwoher können bei uns ein Anschreibekonto eröffnen.

Postbestellungen wird sorgfältige Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Waaren werden verpackt und frei versandt.

Manufacturers' Outlet,
510 S. Wabash Ave.,
Drei Türen südlich von Congreß Str.

Zu verkaufen: Kochofen und Heizofen, 3134 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Möbel von 4-Zimmer Flat, fast neu, spottbillig wegen Abreise. 1939 Howe Str., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Ein Füllofen, Chiffoniers, Rug, 8 bei 12, billig. Star Sign Works, 1341 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Kochherd, sehr billig, wenn sofort gekauft. 2236 N. Lawndale Ave.

Zu verkaufen: Möbel. 1923 Hudson Avenue, nahe Center Str.

Spottbillig zu verkaufen: Ein Kochofen, Range, „Peninsular", und ein Gas Range, „Reliable". 719 Diversey Boul., einen Block westlich von Clark Straße.

Zu verkaufen: Ein großer Heizofen, ein Combination Gas- und Kohlenherd, fast neu, mäßiger Preis. Kellers, 3127 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Eßzimmertisch und 12 Stühle. Wegen Abreise. Sofort vorzusprechen 700 Sheridan Road, 2. Flat.

Möbel billig zu verkaufen wegen Abreise: 2 Betten, Eßzimmertisch und Stühle, Chiffonier und 2 Bureaus u. s. w. 815 Addison Ave., nahe Halsted Str., drittes Flat, Court. frsa

Zu verkaufen: Haushaltartikel. Bett- und Eßzimmer-Sets, Rugs, Hallen-Carpets, Stühle etc. 1425 N. Dearborn Str., 1. Flat. dofrsa

Wegen Uebersiedelung bieten wir billig allerlei Möbel an, in bestem Zustand. 5725 Indiana Ave., 3. Flat. dofr

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel. Vorzusprechen 1358 Hudson Ave. frsaso

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern; billig. 1334 Peterson Ave. dofr

Muß spottbillig verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlor Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug (9x12), Teppich, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle; sofort verschleudert. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. midofr

Zu verkaufen: Neuer Heizofen und Kochofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 22sp1wX

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fortzugshalber zu verkaufen: Orgel, $20; Klarinette, großer Spiegel, Dresser, Stühle usw., sehr billig. 2133 W. North Ave., Front.

Ein wenig gebrauchtes Adam Schaaf Mahagony Piano (Upright) mit Bank billig zu verkaufen. 4935 Magnolia Ave., Ecke Argyle. frsaso

Muß mein feines Upright Piano verkaufen, ehe ich in's Land ziehe. House, 4750 Indiana Avenue. 25sep1wX

Zu verkaufen: Junges Ehepaar, das die Stadt verläßt, wünscht sein Piano an eine zuverlässige Familie zu verkaufen, bei kleinen monatlichen Zahlungen. Adr.: F. 475 Abendpost. 25sep1wX

Verschleudere ein Weber Upright Piano, Bargain, $75. 1544 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. midofr

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagony Upright Piano; größter Bargain; seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. midofr

Neues Conn Cornet, Circus Bore Modell, zu verkaufen, billig. Adr.: D. N. 561 Abendpost. midofr

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoninger Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 63 West Washington Str. 9jl*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: $25 für Laden und drei große Wohnzimmer; guter Platz für Drygoods, Hardware oder 5c und 10c Laden. Mrs. Bartholomae, Foster Ave., nahe Oakley Ave.

Zu vermieten: Zigarren- und Schreibmaterialien-Laden, gute Fixtures. Preis mäßig. 2967 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schönes 6 Zimmer Flat, Bay Window. Gas, Toilet. 3945 Fifth Ave.

Zu vermieten: Zweites Flat, sechs große, moderne Zimmer; Ofenheizung; gute Aussicht; helle Zimmer, von beiden Seiten; 1½ Block von Division Str.-Car. Nachzufragen im 1. Flat. 1331 N. Maplewood Ave. frsa

Zu vermieten: 1752 N. Fairfield Ave., vier nette, helle Zimmer; $11; nahe dem Humboldt Park, California Ave.- und North Ave.-Cars. frsa

Zu vermieten: Netter Laden. 96 Avenue L. Nachzufragen daselbst. frsason

Zu vermieten: Laden in einem neuen Brickgebäude, mit Wohnzimmern. Profitabler Platz für Schuhmacher. Miete $35. Nachzufragen 4709 N. Whipple Str. 26sp1wX

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Porch, Bad, $14.00. 2237 N. Halsted Str.

Zu vermieten: $12, 3 große helle Zimmer und Bad. 1758 Larrabee Str.

Zu vermieten: Kleiner Laden, $13. 1321 Sedgwick Str. 23sp1wX

Zu vermieten: Ecke Dearborn Str. und 44. Str., 4 helle Zimmer. $9 monatlich. dmdfr

Zu vermieten: Feines, helles 6-Zimmer Flat und Badezimmer, Miete $20. 1160 Larrabee Straße. 22sp1wX

Zu vermieten: Helles Vorderflat, 6 Zimmer und Bad, in bester Verfassung, an ruhige Leute, $21; vorzügliche Verkehrsgelegenheit. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 5fpX*

Zu vermieten: Neue 5 und 6 Zimmer Flats, alle moderne Bequemlichkeiten, gute Transportation, $22 und aufwärts. William Zelosky, 2359 Addison Str. 21sp1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 2 schöne möblirte Zimmer, zusammen für Haushaltung, Dampfheizung. 1612 Cleveland Avenue. frsa

Zu vermieten: Zimmer mit separatem Eingang, passend für zwei. 534 North Ave., 2 Treppen.

Zu vermieten: Freundliche möblirte Zimmer. Nachzufragen 732 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Hochfeines Frontzimmer, $3.50, bei alleinstehender Frau; alle Bequemlichkeiten. 1246 W. Jackson Blvd. frsa

Zu vermieten: Ein Bettzimmer. $5 den Monat. 2411 Emerald Ave. frsa

Verlangt: Roomers. 2212 Augusta Str., nahe Robey Str. frsa

Alleinstehende Frau wünscht Boarders oder Roomers. 1513 Belmont Ave., nahe Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, passend für Zwei, nahe Lincoln Park, auch ein kleines, Bad. 2124 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer; Schlafzimmer, mit Küche, für Haushaltung. 716 Wells Str.

Zu vermieten: Großes, warmes Zimmer, an zwei Personen; mit Kost, wenn gewünscht. 248 Beethoven Place, Top Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, mit Bad; nahe Hochbahnstation. 2454 Seminary Ave.

Möblirtes Zimmer zu vermieten an zwei. — 1734 W. Erie Str. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 2744 Lincoln Ave. frsa

Zu vermieten: Helle reine Zimmer, billig. — 643 Division Str., nahe Larrabee. frsason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer und Küche für leichten Haushalt; auch einzelne Zimmer. 117 S. Robey Str.

Zwei Freunde finden möblirtes Frontzimmer. 516 North Ave. frsaso

Ein oder zwei Herren verlangt in deutsch-ungarischer Familie für Front-Schlafzimmer mit Bad. 1307 Sedgwick Str., Flat 2.

Boarders verlangt. 2155 N. Halsted Straße.

Deutsch-ungarische israelitische Familie sucht Boarders. Dukes, 747 Webster Ave.

Zu vermieten: Großes gut möblirtes geheiztes Frontzimmer, ungenirt, auch für 2, gute Kost, billig, privat. Alle Bequemlichkeiten, gute Carverbindungen, ruhiges Haus. 2046 Howe Str an Garfield Ave. frsadi

Verlangt: Boarder. 1731 Roscoe Blvd., Ecke Lincoln Ave. und Hochbahnstation. frsa

Verlangt: Boarders, Brüder oder Freunde; mäßiger Preis; deutsch-ungarische Kost. 2111 Fremont Str. dofrsa

Vermiete schöne, möblirte Zimmer mit Küche; laufendes Wasser; für Haushaltung. 1951 Lincoln Ave.; nahe Park. dofr

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, Bad und Telephon; nahe Lincoln Park, $2. 439 St. James Place. dosason

Zu vermieten: Auf der Nordseite, neumöblirte Zimmer, einzelne oder mehrere. L. Zins, Tel.: North 351. 20sep,1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Kleine Wohnung, möblirt oder unmöblirt, von Ehepaar; Gehdistanz von „Loop." Adr.: L. 629, Abendpost.

Zu mieten gesucht: 3 bis 4 Zimmer, mit oder ohne Bad. Eisinger. 2150 Larrabee Str. frsaso

Zu mieten gesucht: Damenschneider mit Kundschaft möchte Store mieten in guter Nachbarschaft. Nord- oder Südseite. Adr.: H. Lingen, Tailor, 2648 N. Western Ave. dfr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Korrektes Englisch —
Unübertroffenes Lehrsystem für jeden Beruf und Bildungsgrad, Ausbildung in 3 Monaten, stets offen bis 9 Uhr Abends. Sofortige Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str. $2 per Monat, 3 Monate $5. frsaso

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt (auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt.

Besten Unterricht im englischen erteilt Lehrerin; Sprechen, Schreiben, Grammatik, Aussprache; Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave. 20sep,1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auto-Mechaniker, Oesterreicher, 10jährige Erfahrung, übernimmt in- und ausländische Maschinen in und außer dem Hause. Adr.: F. 470 Abendpost.

Verlangt: Guter fleißiger Carpenter für Reparaturen an Häusern und Cottages billig zu bauen. Muß $300 baar anlegen. O'Neil, 1639 West 69. Straße.

Freie Proben des besten und garantirt unfehlbaren Kropfheilmittels versendet H. E. Ben. Houser, 2700 Fifth Ave., Chicago. frsa

„Albrechts Asthma Drops", einziges Heilmittel, 1900 entdeckt. Eine Kur, kein Rückschlag bekannt. 852 North Ave. Office: 1760 Clybourn Ave. 7sep,sondifr,1m

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Elderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Painting, Decorating usw. zu mäßigen Preisen, 1938 N. Albany Ave. 'Phone: Belmont 8505. 23sp1wX

Reparirt Eure alten Oefen mit
—Plastolining—
—oder Plastic Stove Lining—
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Schmidt Tanzschule
1327 N. Clark — Tel.: North 5386.
Klassenunterricht 3. Oktober. 21sp1mX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine Dame, von angenehmem Aeußeren, 45 Jahre alt, gute Haushälterin, wünscht mit einem besser situirten Herrn in Verbindung zu treten, zwecks Heirat. Adresse: F. 454 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Laden-Käufer — Achtung!—
Wegen Zurückziehen vom Geschäfte muß ich sofort meinen sehr bekannten, alt etablirten (Ecke) Grocery- und Delikatessenstore in bester Lage der Nordwestseite verkaufen; gar kein Mitbewerb; hat eine Tageseinnahme von $40 und mehr in Baar und kann von tätigen Leuten noch vermehrt werden; Miete mit 6 Wohnzimmern, Bad und Basement nur $30; feine Oak Fixtures; National Cashregister, Berechnungswaagen, großer, frischer Waarenvorrat im Wert von über $900. Für sofortigen Verkauf verschleudere ich alles zusammen für $585; gebe auch auf Wunsch Teil auf Abzahlung. Wenn Ihr den besten Laden, der jemals angezeigt wurde haben wollt, kommt fertig zum Geschäftabschließen am Samstag den ganzen Tag, auch Sonntag Vormittag nach 3521 Elston Ave., Ecke Eddy und Troy Straße.

Außergewöhnliche Anlage-Gelegenheit! Wegen der starken Nachfrage für die patentirten „Almetal" Screens muß die Fabrik für dieselben sofort vergrößert werden, und zu diesem Zweck wird ein Teil der Aktien in Anteilen von $100.00 jeder verkauft werden. Kommt zeitig. Diese Offerte ist nur für eine kurze Zeit giltig. Diese Aktien sind das Zehnfache des Preises in einem Jahre wert. Wegen weiterer Einzelheiten wendet Euch an das Verkaufs-Dept., 1308, 105 W. Monroe Straße. 5fpX*

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
42 Zimmer, Einnahme $450, billig, nur $600 Anzahlung; beste Lage; Ohio Str. Sept's an.
30 Zimmer; Profit $150 monatlich; ½ Baar.
20 Zimmer; blos $550; wert $800; auch gut.
16 Zimmer; $800; ½ Baar; Einnahmen $195.
15 Zimmer, Miete $50; Einnah. $140; blos $400
10 Zimmer; Miete $40; Einnahme $95; $300.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 25sp1wX

Bäckerei zu verkaufen, beste Lage an der West Madison Straße, eleganter Portable Backofen, feine Fixtures, vollständiger Waarenvorrat, gute Retailkundschaft, Tageseinnahme etwa $30. Guter Verkaufsgrund. Muß diese Woche verkauft werden. Seht Mr. Baier, Zimmer 834 — 29 S. La Salle Str., oder telephonirt Central 737. 23—28sp

Grocery- und Delikatessenladen-Käufer, aufgepaßt! Verkaufe an den höchsten Bieter für Baar oder auf leichte Abzahlungen meinen $975 Store für $275, oder beste Baarofferte; großer Waarenvorrat, neue Fixtures, mit elegantem Flat; billige Miete. Vorzusprechen nur von 11 bis 4 Uhr Nachmittags. 3831 Eberly Ave., Ecke Elston Avenue. midofr

Zu verkaufen: Grocery-Store und Market, auf der Südseite, $2200; unterfucht dieses. Market, auf der Westseite, $450; handelt schnell. Auch Confectionery-, Zeitschriften-Stores, Roominghäuser und Flats, zu beliebigen Preisen für alle, in allen Stadtteilen. Man spreche vor bei:
DeVon, 1211 North Clark Str. midofr

Lunchroom billig zu verkaufen. 845 Wells Str.

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei, mit Pferd und Wagen, auf der Südseite, $400, wert $800. Adr.: Z U 208 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, möblirtes 77-Zimmer Roominghaus, besetzt mit Roomers; Möbel können auch fortgeschafft werden. 412 North State Str., 2. Flat. frsason

Zu verkaufen: Saloon, auf der Nordwestseite; gutes Waarenlager; niedrige Miete. Nachzufragen Abends, zwischen 5 und 7 Uhr, bei Fred Benzli, 2735 Crystal Str. frsa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, feines Geschäft, an Nordseite. 4904 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Meatmarket, gutes altes Geschäft, modernste Wurstmacher-Einrichtung. Nordseite. Phone: Ravenswood 2756. frsaso

Zu verkaufen: Eine sehr gute, moderne Retail-Bäckerei; guter Verkaufsgrund. C. Neumann, 1915 Fairfield Ave. frsa

Großer Bargain: Verkaufe Millinery mit Furnishing Goods Store; beste Lage; großes Lager; großartig eingerichtet; alles neu; niedrige Miete; große Einnahme; sofort, $550; Fixtures allein $500 wert; überzeugt Euch. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens; 6 Restaurants, 7 Delikatessen-, 7 Bäckereien, 3 Barbierstuben, 6 Butcher-Stores, 5 Roominghäuser. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehen Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Elegantes Roominghaus, alles besetzt; billig, wenn gleich genommen, wegen Abreise. 2343 Washington Blvd. frsa

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens. 5153 Süd Ashland Ave. 'Phone: Yards 1779.

Zu verkaufen: Meatmarket, gute deutsche Nachbarschaft. Tel.: Diversey 9156. frsaso

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade. 2724 Chicago Ave. ffrsaso

Zu verkaufen: Ein alt etablirter Delikatessen- und Grocerystore, gute Lage, Nordseite. Dampfheizung. Verkaufe wie es ist oder erlaube Inventur. Guter Verkaufsgrund. Keine Agenten. Adr. L. 631 Abendpost.

Zu verkaufen: Kleines Roominghaus, alles besetzt, billig. Mrs. Stone, 1431 Madison Str. mifr

Gutgehender Delikatessenstore und leichte Grocery billig zu verkaufen. 1649 Dayton Str. mifr

Nachweislich gutgehender Meatmarket und Grocerystore zu verkaufen oder zu vermieten. 5619 Jefferson Ave., Hyde Park. —son

Zu verkaufen: 4 Zimmer möblirtes Flat, billig. 2258 Orchard Str., Glocke Nr. 8. dfr

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery und Meat Market. Gute Gelegenheit für deutsche Leute. 5028 Lawrence Ave. dofrsaso

Zu verkaufen: Spottbillig, eine kleine Home-Bäckerei; Eigentümer krank. 2947 Armitage Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon. Harder, 3745 Bosworth Ave. midofr

Zu kaufen gesucht: Eine Saloon-Lizens; eröffne am 1. November eine Wirtschaft, wünsche Ueberschreibung; bezahle guten Baarpreis dafür. Adr.: B. 288, Abendpost. midofr

—Zu verkaufen: — Hotel—
$250 Baar, Rest leichte Abzahlungen. Gutgehendes Geschäft. Nachzufragen: Weber, Zimmer 301, 164 West Washington Straße. dimdofrson

Mein seit 15 Jahren etablirtes Herrenschneidergeschäft ist Umstände halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Fritz Fuehrer, 423 W. North Avenue. dimidofr

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meatmarket in deutscher Nachbarschaft, Nordwestseite, preiswürdig zu verkaufen. Nachzufragen 906 N. California Ave., Store. Keine Agenten. dmdofr

Zu verkaufen: Saloon, Transfer-Ecke, billig. Adr. B 271 Abendpost. dimidofrsa

Verkaufe guten Saloon, Einnahme $45; Miete $70; Preis $800; Lizens bezahlt bis November. 320 N. Clark Str. 20sp1wX

Zu verkaufen: 16 Zimmer Haus, $40 Miete, mit Stall; großer Bargain, $650. 2239 Prairie Ave. 26sep,1wX

Zu verkaufen oder zu vermieten: Feine neue Bäckerei wegen Todesfall. Nachzufragen 4709 N. Whipple Str. 20sp1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Drittel Anteil an gutgehendem Reinigungsgeschäft und Färberei. Adr.: Z. U. 739, Abendpost. midofr

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7lp*X

Jos. H. Ebelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. in11mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Frauen, Untersuchung und Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 2fp1mX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Hillinger's Bargain-Liste.
Feines zwei-Flats Framehaus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Basement und Dachboden; Porzellan-Badewannen; feine Front-Verkleidung; Miete $480; Preis $4350; gelegen nahe Racine Ave. und George Str.
Drei-Flats Framehaus, erster Stock Brick; drei 6-Zimmer Wohnungen, nebst Badezimmern; Miete $648; Preis $6100; feine Lage; gelegen an Osgood Str., nahe Belmont Ave. Hochbahnstation.
Bargain in Edgewater: Modernes 6-Flats Brickhaus, 4- und 5-Zimmer Flats; Dampfheizung, elektrisches Licht, Eichenholz-Fußboden und Verkleidung Mosaik-Fußboden in Vorhalle und Badezimmer; Lot 50x125; Preis $17,000; Hypothek $8900; Miete $2220; ist aber bedeutend mehr wert.
R. R. Hillinger & Co., 912 Belmont Ave.
Office ist Abends und Sonntags offen. frsa

Zu verkaufen: Cottage, mit fünf Zimmern und Basement, $2000; an Larrabee Str., nahe Belden Ave. Nachzufragen bei R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave., Ecke North Ave. frsa

Zu verkaufen: An Burling Str., nahe Diversey Boul., zweistöck. Framehaus; eine 5-, eine 6-Zimmer Wohnung, Bad usw.; Miete $40 monatlich; $4100. Torpe, 820 West North Ave. frsa

Zu verkaufen: An N. Hoyne Ave., nahe Irving Park Boul., Lot 32x125, zweistöck. und Basement Brick- und Framegebäude; zwei 6-Zimmer Wohnungen; modern; $1000 Anzahlung; $6000.
August Torpe, 820 West North Ave. frsa

Zu verkaufen: An Buckingham Place, nahe Halsted Str., zweistöck. Framegebäude; 5- und 6-Zimmer Wohnung, Bad usw.; Miete $38 monatlich; Preis $3800. 820 West North Ave. frsa

Zu verkaufen: An N. Hermitage Ave., nahe Grace Str., zweistöck. Framegebäude; zwei 6-Zimmer Wohnungen, Bad usw.; Miete $37 monatlich; Preis $4200. 820 West North Ave. frsa

Zu verkaufen: An Wilson Ave., nahe Western Ave.; Lot 60x125, zweistöck. Brickgebäude; neu und modern; Miete $58 monatlich; $7000.
August Torpe, 820 West North Ave. frsa

Zu verkaufen: Lot 32x125 und zweistöckiges Framehaus, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Bad usw.; an Drake Ave., nahe Montrose Boul.; $4200. August Torpe, 820 West North Ave. frsa

Zu verkaufen: An Fremont Str., nahe Center Str., dreistöck. und Basement Brickgebäude; eine 6-Zimmer und zwei 7-Zimmer Wohnungen, Bad usw.; $6200. Torpe, 820 West North Ave. frsa

Zu verkaufen: An Dayton, nahe Center Str., Brick- und Framegebäude; zwei 5-Zimmer und eine 6-Zimmer Wohnung; Miete $50 monatlich; $4300. August Torpe, 820 West North Ave. frsa

Zu verkaufen: Modernes 5 und 6 Zimmer Framegebäude, Miete $33. Preis $3000. Nur $1000 nötig als erste Anzahlung. Osgood Str. Georg Torpe, 2360 Lincoln Ave. frsmo

Zu verkaufen: Modernes 2 6 Zimmer Brickgebäude, Preis $4300. Nur $1500 nötig für erste Zahlung. Wrightwood Ave. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. frsamo

Bargain: Prachtvolles 3stöck. Steinfrontgebäude; 30 Fuß Lot; 3 Flats; Furnaces; nur $7800; Wert $10,000; nahe Garfield Avenue.
Oscar! — Josetti, nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimifr

Nur $500 nötig! Muß sofort verschleudern. 6 Zimmer, Bad; Cottage, nahe Wrightwood und Lincoln Ave.; $2150. Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Billig! Nur $1000 nötig. Zweistöckiges Haus, Basement, Attic, 6 und 7 Zimmer, Bad, Miete $500 jährlich; nur $3850, nahe Diversey.
Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Zu verkaufen oder zu vertauschen für größeres Apartmentgebäude auf der Nordseite. Gutes Geschäfts-Grundeigentum, 2-stöck. Backsteingebäude 2 Läden und 3 Flats, 2 4- und 1 5 Zimmer Flat. Ofenheizung, auf Eck-Lot, 30 bei 125 Fuß Preis $15,000. Miete $1500 per Jahr. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Muß sofort verkauft werden, zwei Flat Brick, nahe Grace und Hoyne Ave., 5—6 Zimmer. Ofenheizung, Lot 25 bei 125. Miete $540. — Preis nur $5350. Wünsche ungefähr $2000 Baargeld. Adr.: L. 603, Abendpost. mifrson

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5850; $700 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Mohawk Str.-Gebäude, Miete $51.50 monatlich, Preis $3250, oder beste Offerte; $800 Baar nötig; Rest Hypothek auf lange Zeit; muß verkaufen. Cool & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. dofrsa

1717 Cleveland Ave.: Miete $480 jährlich; Preis $3600; $800 Baar nötig, Rest $25 monatlich. Cool & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen: Elegante Cottage, alle Zimmer auf einem Floor; hoher Dachboden und Konkret-Basement, moderne Plumbing. Bequem zur Lincoln Ave.- und Belmont Ave.-Cars. $3150, $400 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Ein zwei Flat Brickhaus nebst Cottage; Preis $4500; Miete $52 monatlich; bringt 15 Proz. Beim Eigentümer, 2107 Herndon Str. dfr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, mit schönem Delikatessen-Store; an N. Lincoln Ave. gelegen; bringt $30 Miete ein: Preis $3300. Nachzufragen: 354 Wisconsin Str., nahe Sedgwick Str. dofr

Muß sofort verkaufen: Feines 2-Flat Gebäude, 5 u. 6 Zimmer, 30 Fuß Lot, nahe Leland und Artesian, ein Block zur Hochbahn und 3 Straßenbahnen. $500 Anzahlung, Rest wie Miete. Zengerle. 3806 Lincoln Ave. 25sp1wX

Zu verkaufen: Feine 7-Zimmer Residenz, Elektrik und Gas, Heißwasserheizung, nahe Hochbahn und Straßenbahn; billig, wenn verkauft zum 1. Oktober. 25sp1wX
Zengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude, zwei 6-Zimmer-Flats, 1½ Blocks südlich von der St. Benedikt-Kirche. 3824 N. Leavitt Str., 2. Flat. 25sp—17ok,dofr

Zu verkaufen: An Mohawk Str., nahe Garfield, 2 moderne 6 Zimmer Flats, Frame, mit großem Stall rückwärts, Miete $444. Sehr preiswert, für $3500.
Arthur Josetti, 657 North Ave. dimidofrsa

Günstiger Gelegenheitskauf: Solide gebautes 3stöck. Brickgebäude mit 2stöck. Brickgebäude rückwärts, nahe Waller-Hochschule, Lot 33×131, Miete $1089. Preis herabgesetzt auf $9500. Bloß $2500 baar nötig. Nehme auch moderne Cottage in Ravenswood oder Edgewater in Tausch.
Arthur Josetti, 657 North Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: 1704 Sedgwick Str., zweistöckiges Frame-Flatgebäude. Preis $3200.
A. Holinger & Co., 179 W. Washington Str. 23sp1wX

Zu verkaufen: „Snap" — 2-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, $4875; $1000 Baar.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5650; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Neues 2 Flat und Basement Brickgebäude, sechs und sechs Zimmer, Hartholz Trim und Floors, elektrisches Licht, Combination Fixtures, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straßen, $6150; $800 Baar, $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. —fr

Nette Cottage, modern, fünf Zimmer, Attic und Basement, $2350. $500 Baar, $15 monatl.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Seht Euch 1241 Nelson Str. an, macht Offerte, 4 Zimmer Cottage. Baar oder Abzahlung. — Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samodimidofr

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Hübsches 7-Zimmer Brickhaus, in bestem Zustande und neues Badezimmer, steht am Ende der Lot; seltene Gelegenheit, ein Heim zu kaufen; muß sofort spottbillig verkauft werden. 3839 N. Robey Str.

Zu verkaufen: „Snap", 2-Flat Brick, Heißwasserheizung; Eichenfloors und Trim, Mosaik Korridore und Badezimmer; elektr. Licht; bequem gelegene Fahrverbindungen; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen vorzüglich bezahlt. $6650; $1000 Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. —fr

Letzte Gelegenheit diese Woche, ein schönes, gutes zwei-Flats Gebäude billig zu kaufen; $1000 Baar, Rest auf Zeit; billig für $3900; macht Offerte. Eigentümer: J. Frey, 4258 N. Albany Ave. 21sep,1mX

Zu verkaufen: 5-Zimmer-Cottage; elektrisches Licht, Gas, Bad etc. Bargain. Bedingungen nach Belieben. Samstag Vorm. vorzusprechen. 2431 Carmen Ave. dofr

$6500 kaufen ein gutes drei-Flats Brickhaus, nebst Cottage hinten; bleibt an Boulevard gelegen, nahe der Northwestern Hochbahnstation.
Bestmann, 2828 Lincoln Ave. midofr

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20sp*

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave.-Cars. $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon: Lake View 1641. —fr

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, oder vertausche für Farm. 3424 North Ave. frsa

Zu verkaufen: Gegen Farm, neues zweistöck. Brickhaus und Cottage, nebst Barn; Lot 100x180. R. Wackernagel, 3408 North 47. Court.

—$300 Anzahlung—
—$14 monatlich—
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-heizung, 30 Fuß Lot.

—$300 Anzahlung—
—$20 monatlich—
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 26sp*

Zu verkaufen: 2stöckiges Steinfrontgebäude, alles modern, 5 und 6 Zimmer Flats, Furnaceheizung, Gas und elektrisches Licht, Lot 30 bei 125; Straße gepflastert und bezahlt. $1500 Baar, Rest nach Belieben des Käufers. Preis $5700 Nachzufragen 2434 N. Lawndale Ave.

Zu verkaufen: Feines 3-stöck. Basement Framegebäude, Concrete-Fundament, 2636 N. Springfield Ave. $1000 Baar benötigt. Miete $42. Preis $4300. A. J. Terwilliger & Co., Ashland und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bargain an Central Park Ave., neue zweistöck. zwei-Flats Brickhaus; elektrisches Licht, Badeeinrichtung, China Closet usw.; 29 Fuß Lot; nahe Belmont und Milwaukee Ave.-Cars; Preis $4000; leichte Bedingungen. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Bargain, zweistöck. fünf-Flats Haus; 30 Fuß Lot; nahe Milwaukee und Belmont Ave.-Cars; Miete $60; Preis $6450; $1000 Anzahlung, Rest monatlich. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Brick, zwei 6-Zimmer Flats, soeben fertiggestellt, beste Finish, Zementporch, Alle Bads, breite Lot, 2506 N. Springfield Ave. Muß bald verkauft werden. dofr

Zu verkaufen: Bargain, feines 3stöck. Framegebäude, Steinbasement, 3 Lots, 28 bei 125, neueste Verbesserungen. Mieteertrag $600 [illegible] Preis $5300, Hypothek $2500. Euer Geld bringt 14 Proz. 4133 Homer Str., nahe 45. Ave. und Armitage Ave. frsa

$100 Anzahlung, $25 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen ein fünf- oder sechs-Zimmer Haus, auf breiten Lotten, modern. $3200; zweistöckige Häuser, 4-, 5- und 6-Zimmer Wohnungen, von $3300 aufwärts; nahe zu Straßenbahnlinien und Hochbahn.
Otto Dobroth,
Kedzie Ave. und Irving Park Boul. mi—fa

Zu verkaufen: 2921 N. Spaulding Ave., dreistöckiges Stein und Brick 4 Flat Gebäude, Furnace- und Ofenheizung. Preis $7500, Anzahlung $500 Baar.
A. Holinger & Co., 179 W. Washington Str. 23sp1wX

Zu verkaufen: Haus und Lots, billig. 1912 Armitage Ave. und 1616 Ashland Ave. Nachzufragen: 1438 Milwaukee Ave., oder 1616 Ashland Ave. dimidofrsaso

Zu verkaufen: Neue, moderne 7-Zimmer Residenz, breite Lot, [illegible] Nachbarschaft, [illegible] Hochbahn. $1000 Baar erforderlich, oder nehme Lot in Tausch. Eigentümer, 4325 Castello Ave., 3 Blocks nördlich von Armitage Ave. 20sp1wX

Westseite.

Verkaufe dreistöck. Brickhaus, Westseite, 5- und 6-Zimmer Wohnungen; Gas und elektrisches Licht; moderne Verbesserungen; wie neu. [illegible] Preis, reise nach Deutschland, will das Haus [illegible] zwischen 10 und 2 Uhr. Vorm.: 611 Willow Str., nahe Larrabee, 1. Flat. frson

Südseite.

Zu verkaufen: Wenn Ihr ein modernes Heim haben wollt, das Ihr in kurzer Zeit von selbst bezahlt, besehen Euch dieses neue 2 Flat Framehaus, 1341 und 1345 West 59. Str.; zu besichtigen; allerbeste Konstruktion; Miete $456; Preis $3750; $400 Baar; leichte Abzahlungen. Meyers & Meyers, 6629 S. Ashland Ave. Phone Wentworth 9128. 19,26fp

Südwestseite.

Spottbillig: 3 Flat Steinfront Haus, Heißwasserheizung, Miete $87 pro Monat. Preis $7300. Eigentümer: 3140 W. 16. Str. dimidofrsaso

Billig! Zwei schöne Häuser. Zahlungen nach Wunsch des Käufers. 7245 Robey Str. W. Dermott, 3512 Monroe Str. Tel. Garfield 1574. 31aglmoX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Cottage, nebst Acre-Lot, Frucht, Hühnern, Pferd; halbe Stunde von der „Loop", ein Block zur Aurora & Elgin-Station. Eigentümer: 53 North Ave. Tel.: Dearborn 386.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Flats, modern. $5200. 1212 Lombard Ave. frsa

Zu verkaufen: Neues 6-Zimmer Haus, Furnace-Heizung, durchweg Hartholz, nahe neuer lutherischer Kirche, nahe neuem Park, Sewers, Stadtwasser, Gas, Elektric Licht, Zementfleinsteige und Basement. 1 Block zur Hochbahn. Hypothek $1800. Verkaufe für $1500 baar. „Joyce", Gunderson Station, Metropolitan-Hochbahn. frsason

Farmländereien.

Zu verkaufen: Eine Wittwe ist gezwungen zum Verkauf ihrer 160 Acres Clark County Farm, mit gutem 8-Zimmer Haus, Stall und Außengebäuden, Eberdaun-Gestüte, 12 Milchkühen, 7 Rindern, 8 Schweinen, 100 Hühnern, 500 Bushels Hafer, 15 Acres Corn, 50 Acres Heu, 4 Acres Kartoffeln und Gemüse; einige Obstbäume und alle Maschinerie. Sehr billig, wenn sofort genommen. Adr.: Chicago Grundeigentum.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., 2. Fl. frsaso

Zu verkaufen: Große Landeröffnung für Ansiedelungszwecke am 7. Oktober; kommt und seht die feinen Ernten; keine Gelegenheit an unserem Land; nahe zu guten Märkten; neues Town; gute Landstraßen, Schulen und Kirchen; gute Auskunft. John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago. 26,27,28sp,1,4,5okt

Zu verkaufen: 120 Acker Wisconsin Farm, mit Viehbestand, Ernte und Geräten; nehme gut bezahltes Grundeigentum in Tausch. Preis $3600. Simpson, 4257 Fullerton Ave. frmdo

Zu vermieten: 18 Acres Gemüsefarm, südwestliche California und Pratt Ave., nahe Straßenbahn; billige Miete. Ernst Stock, 3043 W. Division Straße. frsa

Gute Farm, ohne Hypothek, zu verkaufen oder in Tausch für Chicago Heim. Schreibt oder sprecht vor: Nic Stein, 1825 Hammond Str., Chicago. 22sp1wX

Habe gute Benton Harbor Farmen zu verkaufen oder in Tausch für Chicago Lotten oder besseres Grundeigentum. Schreibt um Bescheid. Box 1191, Benton Harbor, Mich. 25sp1wX

160 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, nahe Schule, ebenso Kirche, gute Lehmboden, 60 Acres kultivirt. Preis $4000. Abzahlungen. Eigentümer: J. P. Folz, 1943 Grace Str. 8ag3X

Verschiedenes.

John P. Hoettler & Co.,
Bank Floor 39 N. La Salle Straße.
[illegible] Grundeigentum innerhalb der besten [illegible] Käufer für [illegible] Verkäufer bei uns [illegible] 27ap*X

Diese Kombination löst

Euer Koch-Problem / Küchenheizungs-Problem / Abfall-Problem

Dabei setzt sie Euch in Stand, von den hohen Kosten des Lebens so manchen Dollar abzuzwacken.

Ihr stellt einfach einen „Composite" Kochofen — und einen Garbage-Burning-Kitchen-Heater neben einander auf.

Wie die Abbildung zeigt, sind diese beiden modernen Hilfsmittel so hergestellt, daß sie zusammen arbeiten und sehr wenig Platz fortnehmen.

Auf dem „Composite" Kochofen selbst könnt Ihr die verschiedenen Speisen, die ein Dinner ausmachen, alle zugleich mit einem Feuer kochen.

Mit einem kleinen 15×16 Zoll Heizofen, der neben dem Kochofen aufgestellt wird, könnt Ihr Eure Küche in dem kältesten Winterwetter warm und behaglich halten. Auch die Glut des Gasfeuers in dem Feuerungsraum ermöglicht es Euch, viel von dem Unrat und dem Abfall, den Ihr jetzt in die Kälte und die Näße hinaus in die Hintergasse tragt, zu verbrennen und in Hitze zu verwandeln.

Wir sind darauf eingerichtet, ohne Verzug die Kombination von Küchenofen und Heizer oder jeden Apparat für sich in Eurer Küche aufzustellen gegen eine Anzahlung von drei bis fünf Dollars oder je nach der Größe, die Ihr aussucht.

Ihr solltet sie Euch ehe das kalte Wetter einsetzt, in irgend einem der Distriktläden oder in dem großen Verkaufsraum in der unteren Stadt, der Peoples Gas Light & Coke Co., Peoples Gas Building, Telephon: Randolph 4567, ansehen.

Paprikadämmerung.

Von Arpad (Budapest).

Besäße der ungarische Paprika nur ein Fünkchen Ehrgefühl, er müßte jetzt schamrot werden. Denn die hohe Regierung hat ihn vor der ganzen gesitteten Welt blamirt; sie hat ihn, der einst der Stolz einer Nation gewesen, als schwach, matt, degenerirt, ja geradezu als pervers gebrandmarkt, vor der Oeffentlichkeit zerbrochen, zerstoßen und zerrieben und — was allerdings das Schlimmste ist — überdies noch versprochen, ihm wieder aufzuhelfen, damit er blühe und gedeihe, neuerdings Saft und Kraft und besonders Farbe bekomme. Hierauf tat das Ministerium, was es immer und überall zu tun pflegt: die Bevölkerung wurde nämlich energisch aufgefordert, etwas zu tun. In diesem Falle galt der Appell in erster Reihe den Landwirten in und um Szegedin, die einst den schönsten und schärfsten Paprika produzirten, seit geraumer Zeit jedoch den aus den Tropengegenden gebrachten, vollständig naturalisirten Schotenpfeffer („Capsicum" aus der Familie der Solanazeen) ganz und gar vernachlässigten. In der Tat war die Paprikaschote ringsumher im Lande, die ehedem straff, voll und groß wie der Tabaksbeutel eines Bauernmillionärs aussah, allgemach schlaff, leer und dünn wie der Geldbeutel eines Bauernknechtes geworden, und wenn der Paprika schließlich in die Mühle kam und pulverisirt vor der Nation lag, erinnerte er bloß an die Vergänglichkeit alles Irdischen: ein bißchen Staub, und auch dieser von allen Bläßen angekränkelt. Das war nicht mehr die blutrote Speisewürze, die wie Feuer durch die Adern lief, sondern ein harmloses Schlafpulverchen. Dachte der alte magyarische Patriot an den Niederbruch seines Lieblings, an den immer mehr verbleichenden und verkümmernden Paprika, er hätte am liebsten alle roten Tage aus dem Kalender gestrichen.

Und doch trägt der Ungar selbst schuld an diesem Jammer. Der Magyar ist seinem Paprika, den schon Petöffi besang, untreu geworden. Wer heute ein elegantes Restaurant in Budapest besucht, der wird die paprizirten Nationalspeisen nicht mehr wie in der guten alten Zeit an erster Stelle, sondern stets an letzter finden. Auch aus den Küchen der vornehmen Familien, wo gegenwärtig entweder der französische Koch oder die böhmische Köchin herrscht, wurde der Paprika verbannt, und nur noch in ehrwürdigen Patrizierhäusern, auf stolzen Bauernhöfen und in bescheidenen Wirtsstuben wird er beachtet und vielleicht geachtet. Die Fortschrittler wollen nichts mehr von ihm wissen, und die Konservativen allein können ihm nicht helfen. Es soll patriotisch sein, die Nationalgebräuche zu ehren, die Nationalsitten zu pflegen und die Nationalspeisen zu essen, aber die modernen Ungarn kümmern sich leider wenig darum. Während in Italien der von allen Fremden mit Recht gefürchtete Parmesankäse in die Suppe geschüttet, über Fisch und Fleisch verbreitet und zur Mehlspeise noch servirt wird, verzichtet der Ungar jetzt auf seinen Paprika, obgleich schon vor kurzem jeder Magyar eine Messerspitze Paprika in den Suppenteller rieseln ließ, Fisch und Fleisch ohne Paprikasauce nicht genießen konnte, den Krautstrudel mit Paprika würzte und selbst die Zuckermelone damit bestreute! (Die paprizirte Zuckermelone soll nicht nur ungemein wohlschmeckend, sondern auch ein vorzügliches Heilmittel gegen Wechselfieber sein.) Trotzdem hat, wie gesagt, der Paprika in den hohen Schichten der Gesellschaft seine Beliebtheit eingebüßt, was möglicherweise auch auf den Umstand zurückzuführen ist, daß man in vielen Kreisen Ungarns die rote Farbe nicht leiden mag und dafür eine krankhafte Vorliebe für die schwarze hegt.

Diese seltsame Wandlung des ungarischen Geschmacks werden jene Reisenden und Touristen kaum begreifen, die vor zehn und zwanzig Jahren die herrlichen Gegenden an der Donau und Theiß besuchten. Damals mußte noch jeder Fremde durch ein rotes Meer von Paprikatunken schwimmen, ehe er ins gelobte Land Ungarn gelangen konnte. Das Wirtshaus „zur kleinen Pfeife" blühte zu jener Zeit in der ungarischen Hauptstadt und war weit und breit berühmt. Der Wirt verachtete alle milden und leichten Speisen und alle seichten und matten Getränke. Seine Weine glühten und brannten wie die Sonne einst im August, als es noch einen Sommer in Ungarn gab, und seine Speisekarte begann mit Halaszle, stieg allgemach bis zum Szekely-Gulasch empor und schloß mit einem dreigestrichenen Pörkölt! Paprika und Paprika also, so weit die Zunge reichte. Vom Rosenpaprika des Altföld bis zum Zinnoberpaprika der Gebirgswelt alle Arten und Abarten: eine Symphonie in Rot, daß einem die Augen übergingen, und zwar nach allen Regeln der nationalen Kochkunst. Von nah und fern kamen denn auch die Fein- und Grobschmecker herbei, um in der „Kleinen Pfeife" zu schmausen. Unvergeßlich bleibt jenes Diner, das ein Budapester Schriftsteller vier österreichischen Politikern (die schon von Berufs wegen einen guten Magen haben müssen) widmete, damit die lieben Nachbarn die wahren ungarischen Pikanterien kennen lernten. Der älteste Gast verzehrte sein Mahl und sagte: „Ich habe noch niemals Glasscherben gegessen, aber ich glaube, sie können kaum besser schmecken." Der zweite löffelte die Suppe aus und meinte: „Jetzt täte ein Glas Schwefelsäure wohl; sie würde lindernd wie Milch wirken." Der dritte blickte stolz empor und erklärte: „Nun könnte ich wohl als Feuerfresser im Variété mein Brot verdienen." Der vierte endlich wischte sich die Tränen von den Wimpern, sah auf die Paprikaspeisen seiner Genossen in der Runde und sprach bloß die schlichten Worte: „Heute rot, morgen tot" ... Er ahnte in seiner Verzweiflung, daß die echte Ungarkost bloß dem echten Ungarmagen wohl tut. Hat doch schon der alte Tisza behauptet: „Das gefüllte Kraut ist für die Magyaren eine Arznei und für die Deutschen — der Tod."

Die Zeit vergeht. Wohin sind die scharfen Speisen der Vergangenheit geraten, die, wie die französische Revolution, ihre Reise um die Welt machten, so daß der Globetrotter selbst am Nordkap ein kleines Gulasch entdecken konnte, das allerdings wie Lebkuchen mundete, nach Vanille und Zimmt roch, aber in einer roten Brühe schwamm, die freilich zumeist aus Himbeersaft bestand. Diese Verfälschung der ungarischen Nationalgerichte im Ausland mag noch hingehen, doch seit einigen Jahren wird auch in den ungarischen Städten die heimische Kost oft ins Französische übersetzt und dabei ihres wahren Karakters entkleidet. Man muß das beklagen. Denn Nationalgebräuche, Nationalsitten und selbst Nationalspeisen sollten — das sei wiederholt — mit einer gewissen Pietät behandelt werden, weil die Nachahmung und Nachäffung fremder Gepflogenheiten jedem schadet. Lieber ein struppiges Original, als eine frisirte Kopie. Mag sein, daß man einst in Ungarn zu scharf ins Zeug ging, doch jetzt trieft man gar zu sehr von Milde. Einst war man Feuer und Leidenschaft, jetzt strebt man nach Diskretion und Leichtverdaulichkeit. Paprika ist nicht mehr Trumpf. Und niemand weiß, ob der Paprika im ungarischen Tiefland deshalb verkümmern und verkommen muß, weil er von seinem kulinarischen Ehrenplatz verdrängt wurde, oder ob er sein Ansehen in der Küche verlor, weil er geschmacklos wurde wie Ziegelstaub. Wo liegt da die Ursache und wo die Wirkung? Es ist wie im politischen Leben. Niemand weiß, ob der Parlamentarismus deshalb versagt, weil die Abgeordneten ungenügend sind, oder aber die Abgeordneten deshalb so wenig bedeuten, weil der Parlamentarismus keine Wichtigkeit mehr besitzt.

Seltsam, der Paprika, der fast in ganz Ungarn den Boden verlor, ist gegenwärtig nur noch scharf und schneidig im Parlament zu verspüren. Hier gibt es paprizirte Zwischenrufe, paprizirte Präsidialentscheidungen, paprizirte (polizeilich arrangirte) Hinauswürfe und paprizirte Säbelattacken. Der Paprika hat seine nationale Glorie verloren. Man kann von einer Paprikadämmerung in Ungarn reden, von einem Niedergang, einem Untergang. Nur im Parlament scheint man noch den Paprika zu schätzen und zu lieben, und auf diesem Terrain erringt auch der Paprika-Jancsi hin und wieder seine Erfolge. Der Paprika-Jancsi aber führt in England den Namen Jack Pudding, in Frankreich nennt man ihn Jean Potage und in Deutschland heißt er einfach Hanswurst.

— Nomen et omen. — Stallmeister (zu einem Sonntagsreiter): „Ich kann Ihnen nur zum „Odysseus" raten, das ist wirklich ein frommes Tier." — „Odysseus — hm, das war doch der alte Grieche, der erst nach so vielen Irrfahrten nach Hause kam...."

— Auf der Höhe. — Herr (zu einem Hundehändler): „Wissen Sie: mit Ihrem sogenannten „Rattenfänger" bin ich gründlich reingefallen. Als ich gestern nach Hause kam, war meine Familie vor so einem häßlichen Nager auf das Sopha geflüchtet...." — „Und der Rattenfänger?" — „Der hatte sogar die Sophalehne erklommen!"

Der vergessene Zylinder.

Als vor Kurzem der Eilzug von Madrid nach Paris, in dem Graf Romanones, der spanische Premierminister, in einem Salonwagen saß, eben den Bahnhof verlassen hatte, wurde er wieder zurückbeordert und blieb drei Viertelstunden im Bahnhofe stehen. Vergebens suchten die ärgerlichen Reisenden zu erfahren, weshalb der Zug solange stehen bliebe. Der Stationsvorsteher verweigerte jede Aufklärung. Inzwischen kam ein Bote atemlos herbeigelaufen, der eine Hutschachtel in der Hand trug, die er im Salonwagen des Grafen Romanones abgab. Gleich darauf gab der Stationsvorsteher das Zeichen zur Abfahrt. Man erfuhr dann auch die Gründe des dreiviertelstündigen Aufenthaltes: Der Premierminister hatte seinen Zylinderhut in der Wohnung liegen lassen.

— Großer Sprung. — Lehrer: Also jetzt kommen wir zum Himalajagebirge. Das überspringen wir aber!

Finanzielles.

Geschäfts-Gelegenheit

Jeden Tag beginnt dieser oder jener, der etwas Geld gespart hat, ein eigenes Geschäft, während der Mann, der kein Bankkonto hat, die Gelegenheit vorüber gehen lassen muß.

Der einzige Weg, eine Gelegenheit sich zunutze zu machen, ist der, daß man bereit ist, wenn sie kommt. Eröffnet ein Konto bei uns, fügt an jedem Zahltag etwas dazu und in unglaublich kurzer Zeit werdet Ihr eine gute Bilanz zu Euren Gunsten haben. Dazu kommt, daß, während wir auf Eure Ersparnisse aufpassen,

Wir 3% Zinsen per Jahr bezahlen.

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse & Jackson Boulevard

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Manne Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

American Telephone & Telegraph Co.

Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird am Mittwoch, den 15. Oktober 1913, an Aktieninhaber bezahlt, die bei Geschäftsschluß am Dienstag, den 30. September 1913, eingetragen sind.

William R. Driver, Schatzmeister.

fp19,26,ok3,10

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker

2630 LINCOLN AVE.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

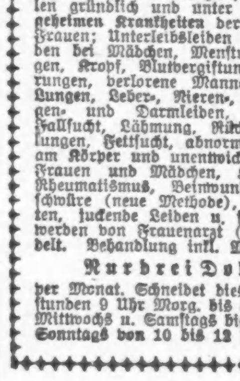
gegenüber The Fair, Dexter-gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

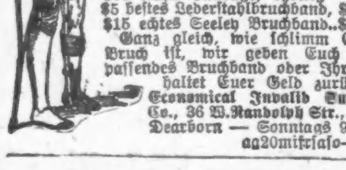
Fabrikpreise an wundärztlichen u. Orthopedie Apparaten etc.



$4 elast. Strümpfe, Seide Knielänge $2.25
$3 elast. Strümpfe, Baumwolle, Knielänge $1.75
$7 Seide Leibbinden........$3.25
$3 baumwoll. Leibbinden....$1.75
50c elast. Bandage, 3zöllig 22c
$5 bestes Lederstahlbruchband, $2.65
$15 echtes Seeley Bruchband..$7.50
Ganz gleich, wie schlimm Euer Bruch ist, wir geben Euch ein passendes Bruchband oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.
Economical Invalid Supply Co., 36 W. Randolph Str., Ecke Dearborn — Sonntags 9-12.

ag20mifrsafo—ok1

Bruch Leidend?



Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

Etablirt 1860.

Eine frohe Botschaft für alle Kranke

— die an —

Rheumatismus, Diabetes und Gicht leiden.

Wenn Ihr alles probirt habt und keine Hilfe gefunden, kommt zu mir und nehmt den weltberühmten

PAUL FUCHS Special Herb Tea.

Er wirkt langsam aber sicher. Urin-Test frei. Spezial-Tee für offene Beine, Nieren, Lunge, Herz, Gallensteine, Eczema, Hautleiden.

PAUL FUCHS, Chemist

Office und Laboratorium:

1747—49 Carmen Avenue, Chicago

Phone: Ravenswood 7102.

Sprechzeit täglich von 9—2 und Abends von 6—8 Uhr, Sonnabends und Sonntags von 9 bis 8 Uhr. Verlangt Buch.

18sep,1m

Unser Basement-Jahrestags-Verkauf

$1 Uhren u. Fobs, 55c

$1.00 Taschenuhren für Männer und Knaben, offenes Zifferblatt, vergoldet, Gun Metal oder Nickelgehäuse, Stem-Aufzug — garantirt auf 1 Jahr, komplet mit Seidenband oder Leder-Fob oder vergoldeter Kette, zu 55c

Our Basement — Boston Store — STATE MADISON and DEARBORN STS.

Hübsche Bänder

5¼zölliges reinseidenes Taffeta-Band; in rosa, blau, rot und Farben; Breite und Qualität, die für Haarschleifen in so großer Nachfrage sind, wie auch für Sashes und Putzmacherei, reg 15c Qual., die Yd.... 10c

Reinseidenes Plaid- und Roman gestreiftes Band; 3 Zoll breit; in den neuesten Farben-Kombinationen; für Kinder-Haarschleifen, die Hut- und Kleidergarnirungen; regulär 15c; die Yard.......... 8½c

Reinseidenes schattirtes Band; für Kissen-Ruffling; 3 Zoll breit; in rot, grün, gelb und Lavender; andere verlangen 10c; — am Samstag, die Yard für nur.......... 13½c

4¾zölliges reinseidenes hell- und dunkelfarbiges Dresden-Band; in mehreren von den neuesten Herbstmustern; gute Breite und beliebte Farben; 20c Qualitäten, die Yard für.......... 14c

Außergewöhnliche Bargains in Männer- und Knaben-Kleider für Samstag

Herbst - Anzüge für Männer und junge Männer — gemacht aus reinwollenen blauen Serges, fancy strikt reinwollenen Kammgarnen, Cassimeres und Cheviots in all den neuesten Herbstschattirungen. — Gute Modelle für junge Männer in Größen bis zu 38 und konservativere Facons bis zu 50; guter Besatz, gute Arbeit, gutes Passen. Diese $10 Anzüge speziell Samstag zu 6.97

Wir sicherten uns das Musterlager eines Fabrikanten von Top Coats, die bis zu $8.50 verkauft werden sollten. Größen von 34 bis 40. Nicht mehr als zwei oder drei von einer Sorte und alle in hell- oder dunkellohfarbigen Schattirungen. Ausgezeichnet gemacht und gefüttert. Eine vorzügliche Gelegenheit für Samstag, einen guten Top Coat zu erhalten für nur 2.97

Warme Kleider für die Knaben:

$3.00 Reefer Coats für Knaben, aus lohfarbigem Covert Cloth, grauen Cassimeres, schwarz und weißen Shepherd Checks, roten Cheviots etc. gemacht; in doppelbrüstigen Facons — gut gemacht u. gut passend — Größen 2½ bis 10 Jahre, für Samstag zu 1.97

2.50 Schulanzüge für Knaben, aus dunklen Herbst-schweren starken Stoffen — kleine Partien von unseren reg. Sorten; Größen 10—15 Jahre, speziell 1.33

$4 und $5 Yoke Norfolk Style Anzüge für Knaben; viele mit 2 Paar ganzgefüttert. Peg Knickerbockerhosen; und Bottom Vorstoß in voller Länge; neue Modelle; von reinwollenen schlichten und fancy Cassimeres und Cheviot, blauen Serges und drab Corduroy; in neuen Herbstschattirungen, in grau, braun, schwarz und weißem Heather. Größen 6—18 Jahre; auch Anzüge in russischer Militärfacon, — schlichte u. fancy Gewebe, hübsch ausgestattet, gut passend; Gr. 2½ bis 8 Jahre, zu 2.87

Hüte und Kappen

$2.00 Hüte für Männer — aus rauhem Filz gemacht, für Herbstgebrauch, in einem großen Sortiment von Facons und Farben, speziell für nur.......... 98c

Reinwoll. Golf-Kappen f. Knaben, für Herbst- und Wintergebrauch, mit eingelegten Ohrlappen, in sortirten Mustern — gut gemacht — für nur.......... 19c

Seiden-Waists $1.47

Neue Herbst-Waists für Damen, gemacht aus guter Qualität Messaline-Seide, wie Abbildung, Yoke vorne und hinten; andere einfach geschneiderte Modelle mit Robespierre Kragen und umgelegten Manschetten, besetzt mit seideüberzogen. Knöpfen lange Aermel, in Schwarz, Blau u. Weiß. Größen 36 bis 44. Waists, die gut $2.50 wert sind, speziell am Samstag zu

$1.47

Sehr prachtvolle Putzwaaren

Seidene Sammet Tam-Hüte, mit hübschem Band und geschneiderter Schleife aus Gros Grain Band garnirt — hübsche Facons, nur in schwarz — Andere verlangen bis $1.75 dafür — Samstag für nur $1.07

Kinderhüte, fertig zum Tragen, aus Sammet u. Filz gemacht, mit fancy Federn u. Band in mehreren prachtvollen Effekten garnirt, wert bis zu $2.00 — die Auswahl zu nur........ $1.27

Seidene Sammet-Hüte für Damen und Misses — auf Buckram-Formen gemacht — hübsch garnirt mit imitirten Paridise Stickup, nur in schwarz, gut $5 wert, spez. zu.. $2.97

Ein großes Sortiment von Straußen-Bands, fancy Federn, Aigrettes usw., wert das Dopelte und Dreifache unseres Preises — speziell zu nur 13c

Hüte kostenfrei garnirt.

Muster-Slippers für Männer

Das ganze Floor-Lager eines Fabrikaten, zurückgewiesene Bestellungen und Muster von Haus-Slippers für Männer, in Romeo-, Opera- und Everett-Styles, in Tan und Schwarz, mit handgewendeten, biegsamen Ledersohlen, Größen 6 bis 11, einige davon sind bis zu $2 wert, speziell zu.......... 87c

Schwere Sturm-Schuhe für Männer, in Tan und Schwarz, gemacht aus Elkskin und Calfskin, zwei Doppelsohlen, Bellows Tongue, Goodyear und McKay welt genähte Sohlen, alle in breiten Sorten und in geräumigen Zehen-Effekten. In allen Größen, von 6 bis zu 11. Andere Läden verlangen bis zu $2.00 für solche Schuhe. Hier Eure Auswahl Samstag zu.......... $1.67

Solide Lederschuhe für Knaben, gemacht aus Gunmetal Calf, Box Calf und Patent Coltskin, zum Knöpfen sowohl wie in Blucher Facons, in hochmodernen Styles, breite, geräumige Effekte, breite vorstehende Sohlen, in Größen 1 bis 5½, gut $2.50 wert, für morgen markirt zu.......... $1.47

10c Sorte Standard Brand Schuh-Polish — einschließlich 2-in-1 Shinola, in Tan sowohl wie in Schwarz, für diesen Verkauf markirt zu 5c

Coats, Kleider: Ein Verkauf.

$8.50 Junior Coats, aus Cheviots, Diagonals u. Mischungen gemacht, in Balkan-Effekten, andere mit „belted" Rücken; hübsch und mädchenhaft besetzt mit dem neuen brokadirten Sammet-Matasse u. Self Stoffen, in Navy, Kopenhagen und braun, Größen 13, 15, 17, 19 — speziell für Samstag, nur.......... $5.97

Einzelne Partien und Enden von Partien von Mädchen-Waschkleidern, aus Poplins, Plaids, Ginghams u. Chambrays gemacht, einige hübsch besetzt mit Self Material, nicht viele an einer Facon oder Größe, wert bis $1.98, für 97c

Ein spezieller Einkauf von Regen-Capes f. Mädchen, aus gestreiftem rubberized Stoff gemacht, m. Plaid Back, gefütterte Hood, shirred — für jede Größe Kopf passend, gerade was das kleine Mädchen für regnerische Tage bedarf, Gr. 6—14 Jahre, zu... 77c

Mädchen-Coats für zeitigen Herbst- und Wintergebrauch, aus Cheviots, Serges, Hairline Streifen und schwarz u. weißen Shepherd Checks gemacht, die halben Balkan Effekt-Coats, die für $5 und $6 verkauft wurden, nur angebrochene Größen, zu.......... 2.73

Sweater Coats

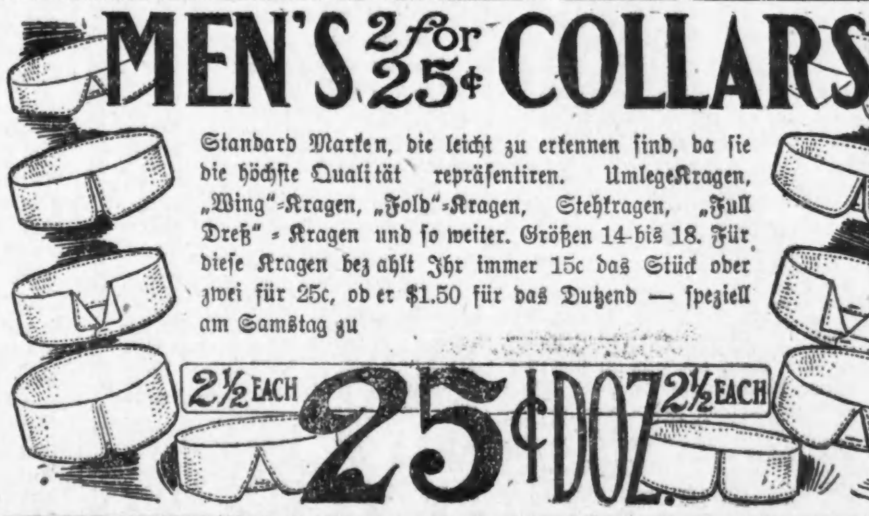
Schwer gerippte graue Sweater Coats für Männer — mit gerolltem Byron-Kragen; gut $1.50 wert — für nur.......... 97c

Schwere gerippte graue Sweater Coats für Männer — mit „Ruff"-Halskragen — Andere verlangen $2.00 dafür — die Auswahl 1.67

Schwer gerippte „Ruf" Hals Sweater Coats f. Knaben — in einfachem Grau, regul. $1.50 wert; spez. zu... 97c

Fancy stitched Sweater Coats für Damen — überall für $2.00 verkauft — speziell für Samstag zu nur.......... 1.47

MEN'S 2 for 25¢ COLLARS



Standard Marken, die leicht zu erkennen sind, da sie die höchste Qualität repräsentiren. Umlegekragen, „Wing"-Kragen, „Fold"-Kragen, Stehkragen, „Full Dreß"-Kragen und so weiter. Größen 14 bis 18. Für diese Kragen bezahlt Ihr immer 15c das Stück oder zwei für 25c, oder $1.50 für das Dutzend — speziell am Samstag zu

2½ EACH 25¢ DOZ. 2½ EACH

Unterzeug

Gerippte baumwollene gefließter Finish Union Suits für Knaben, Knöchel-Länge; kostet überall 75c, zu.......... 45c

Geripp. baumwoll. gefließte Finish naturfarbige Union Suits f. Männer, Knöchellänge — alle Größen, $1.25 Sorten, zu 87c

Feine reinwoll. scharlach farbige Unterhemden u. Hosen für Männer — alle Größen, speziell für nur 89c

Weiße baumwollene Union Suits f. Kinder, hoher Hals, lange Aermel — für nur.......... 35c

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie

Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. $3
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen...... 25c

Bulldog Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00

Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.

19 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave. S.-W. Ecke Wabash Ave. u. Van Buren

Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBols Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Wehlkes Deutsche Apotheke,

175 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost"

Das größte Möbel-Geschäft der Nordseite.

Während dieses Verkaufes hat jeder Dollar doppelte Kaufkraft. Kaufen Sie jetzt, was Sie später brauchen werden.

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Two Blocks West of the Northwestern Elevated Station.

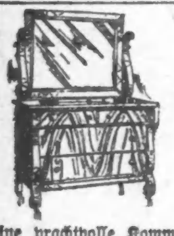
Gegen eine kleine Anzahlung heben wir irgend eines dieser Möbel für später auf. Besucher sind eingeladen.

Morgen, Samstag, 27. September, beginnt unser

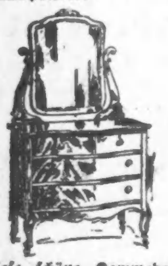
6. Jubiläums-Verkauf.

Wir feiern morgen den 6. Jahrestag der Gründung unseres Geschäftes. Diese Annonce ist Ihre Einladung, zu kommen und mitzufeiern. Der Laden ist wunderschön dekorirt, er gleicht einer prächtigen Herbstlandschaft, und morgen werden an jeden Besucher schöne Blumen frei verteilt. Alle unsere Kunden wissen, daß der jährliche „Petersen Jubiläumsverkauf" der wichtigste Möbelverkauf in ganz Chicago ist, und viele schieben den notwendigen Einkauf von Haushaltungsgegenständen monatelang hinaus, und warten auf diesen Verkauf, um fast die Hälfte der Kosten zu ersparen. Und der diesjährige Jubiläumsverkauf übertrifft alle vorhergegangenen! Also kommen Sie, und überzeugen Sie sich. Besucher sind immer freundlichst eingeladen. Die unten angeführten Gelegenheitskäufe sind nur einige wenige von den ungezählten in allen Abteilungen unseres Geschäfts.

American Family Seife — Samstag mit diesem Koupon, 9 Stücke für 29c	Blankets — extra dick und schwer; $3.50 wert — Jubiläumspreis 2.79	Aluminum Sauce Pfannen, aus reinem schweren Aluminum gemacht, 3-Quart Größe, 98c wert, Jubiläumspreis 59c
Waschzuber, die größten, die es gibt, oder mexikanisches Spitzenmuster, wenigstens 1.00 wert, Jubiläumspreis 49c	Kaffeekanne, weiß emaillirt, 3-Quart Größe, eine feine Kanne, die volle 98c wert ist, Jubiläumspreis 49c	Waschteppiche, aus neuen „Rags" gemacht, in schönen Farben, für Bade- oder Bettzimmer, 75c wert, Jubiläumspreis 39c
Waschzuber, die größten die es gibt, aus schwerem galvanisirten Blech gemacht, 69c wert, Jubiläumspreis 49c	Sauce Pfanne, weiß emaillirt, 4-Quart Größe, eine ausgezeichnete Qualität, 49c wert, Jubiläumspreis 25c	Schälmesser mit Aluminumgriff, jedes einzelne garantirt 25c wert, unser spezieller Jubiläumspreis ist 15c
Linoleum, 4 Yards breit, schönes Muster und Farben, wird überall zu 75c verkauft, unser Jubiläumspreis per Quadratyard 39c	Weiß emaillirter Teekessel, ohne Saum gemacht, Größe Nr. 7, ist wenigstens 1.50 wert, Jubiläumspreis 89c	Bilder, Landschaften, Portraits, Heiligenbilder in prachtvollen Walnußrahmen, 1.00 wert, Jubiläumspreis 39c



Eine prachtvolle Kommode, echtes Eichenholz oder Satin Walnut, große importirte Spiegelplatte, 26.50 wt., Jubiläumspreis... 19.85



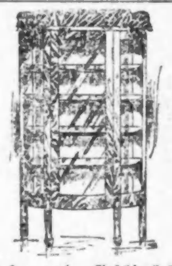
Diese schöne Kommode ist sehr gut gemacht aus Eichenholz, Mahogany oder Birds Eye Maple, gute, geschliffene Spiegelplatte, ausgezeichnete Politur, 25.00 wert, Jubiläumspreis..... 15.95

Ein guter Ofen ist billiger als ein schlechter!

Wieso? fragen Sie. Nun, das ist ja leicht zu erklären. Bei einem guten Ofen sind alle Bestandteile so geformt und eingepaßt, daß ein vollkommenes und vollständiges Verbrennen des Feuerungsmaterials erzielt und die ganze erzeugte Hitze benützt wird. Das bedeutet eine fortwährende Ersparniß an Kohlen, an Reparaturkosten und eine längere Lebendauer des Ofens! Sehen Sie sich unser Lager an, bevor Sie Ihren Ofen kaufen.

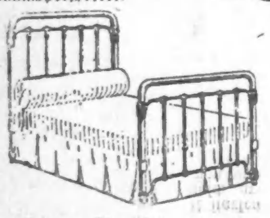
„Art Stewart" Füllofen, ausgezeichneter Ofen mit doppelt. Heizvorrichtung, Jubiläumspreis 29.50

Stewart Kochherd, hat eine sehr gute Backröhre, ist sehr massiv u. dauerhaft, Jub. Preis... 19.85

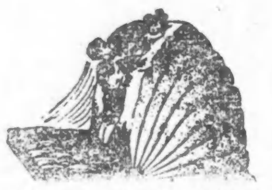


Glas- und Geschirrkasten aus bestem Eichenholz gemacht und hochfein polirt, ist mindestens 18.50 wert Jubiläumspreis........... 13.69

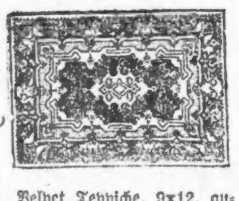
Eine gute Nähmaschine für........... 12.85
Wenn Sie diese Maschine während der Jubiläumswoche bestellen, können Sie sie auf freie Probe haben, und wenn Sie zufrieden sind, bezahlen Sie $1.00 die Woche.



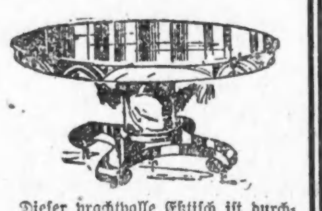
Dieses massive Bett mit starken zweizölligen Pfosten, hübsch arrangirten Füllstangen, schön und dauerhaft goldbronzirt, 6.50 wert, Jubiläumspreis......... 4.75



Eine echte Filz-Matratze, vollkommen elastisch, erhält ihre Weichheit jahrelang; wird überall zu 6.50 verkauft; unser Jubiläumspreis ist........... 4.95



Velvet Teppiche, 9x12, außerordentlich gut gewebt, in den schönsten Mustern u. Farben, 18.50 wt., Jubiläumspreis........... 13.95



Dieser prachtvolle Eßtisch ist durchweg aus echtem Eichenholz gemacht und spiegelglatt polirt, hat massives Piedestal. Der gewöhnliche Preis ist 20.00, Jubiläumspreis........... 14.95

Milwaukee Ave. und Paulina Str. **MOELLER BROS.** Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Samstag, den 27. September

Wir richten Eure besondere Aufmerksamkeit auf die extra Bargains in unserem **Späten September-Verkauf**

Schmucksachen-Dept.—Main Floor.
LaValieres, 79c wert, zu....... 48c
Steckkäme für Damen; elegante Entwürfe, reiche Fassungen, 3.50 wt., spez., Samstag, zu 2.50

Haarwaaren-Dept.—Main Floor.
28 Zoll lange gewellte Haarflechten, $4 wt. speziell, zu. 2.59
24zöll. gewellte Haarflechten, $3 wert, zu.......... 2.39
Carmen Haarnetze, 5 für....... 12c

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.
Velvet u. Plüsch-Turbans für Damen, zu nur.... 98c
Fancy Aigrettes, in allen Farben, zu......... 29c

Notion-Dept.
Bügelwachs, Dutzend für............ 6c
Damen-Strumpfhalter, 25c Qualität speziell.. 12½c
Schuhbänder schwarz und braun, das Dutzend........ 5c

Schuh-Dept. — 2. Floor.

Graue 16-Knöpfe Sammet-Damenschuhe, mittelgroße Absätze, alle Gr. bis 7, $3.00 Wert, das Paar zu $1.25
Gunmetal Schnür- oder Knöpfschuhe für Knaben, solides Leder, Gr. 3 bis 6, $1.98 Werte, das Paar zu $1.49

Herren-Ausstattungs-Dept.—2. Floor
Reinwoll. Cardigan Jackets oder Coats f. Männer, $3.98 Wt., zu..... 2.75
2-Stücke Knickerbocker-Anzüge für Knaben, $3.98 Wert, zu........... 2.48
Schweres fließgefütt. Männer-Unterzeug, 48c Qualität, zu........... 39c
Hosenträger für Männer, schwere und leichte Waare, regul. 50c Wert, zu 25c

Drug-Dept. — Hauptfloor.
$1 Pinkham Vegetable Compound 65c
25c Mennens Talcum Powder.... 11c
50c Caldwells Pepsin Syrup.... 29c
35c Fletcher's Castoria 19c
50c Podolax oder Swiţeq........ 30c

Candy-Dept. — Hauptfloor.
Frische spanische gesalzene Peanuts, das Pfund 11c
Jordon Almonds, regulär 60c, das Pfund 39c
Spearmint, Yucatan, Bloodberry, Peptomint und Pepson Kaugummi, 2 für 5c
Gebrochene Milch- u. Almon Chocolates, dies. Verkauf, Pfd. 30c

Handtaschen und Spitzen.
Leder-Handtaschen, reg. wert 75c, für... 39c
Deutsche Torchon Spitzen —reg. 5c, spez..... 3c

Strümpfe-Dept.
Schwarze gerippte Cashmere Damen-Strümpfe, regulär 25c; das Paar...... 19c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
New Century oder Washburn Mehl; ⅛, 68c; ¼, $1.35; ½, $2.70
2-Pfd. Packet Domino granul. Zucker, 11c; 5 Pfund.................. 27c
Fancy Head Reis, Pfund.............. 7½c
Drei Packete Leader Spaghetti oder Makkaroni..................... 25c
10 Stücke Galvanic Seife............... 38c
Pintflasche Snider's Catsup....................... 17c
Pfund-Büchse Rumford Backpulver...... 19c
Zwei 11c Büchsen frühe Juni Erbsen.... 19c
Zwei 15c Büchsen Armour's Beans...... 25c
Acht Moos Special Zigarren............. 25c
Neun Habit Zigarren.................. 25c

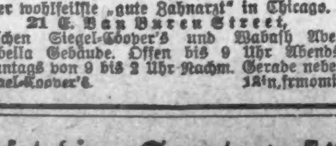
Likör-Dept. — 4. Floor.
Old McBrayer Kentucky Bourbon, volle Quartflasche, 64c; oder ½ Gallone zu..................... $1.21
Sunny Brook, „Bottled in Bond", oder Canton Maryland Pure Rye, die Flasche.................. 63c
Monogram Whiskey oder California Kognak Brandy, regulärer Preis $3.00, Gallone zu............... $1.95
$1.50 Flasche Crab Orchard Kentucky Whiskey, „Bottled in Bond", volle Quartflasche für............... 89c
Standard Bourbon oder Kalifornia Brandy, Quartflasche............ 51c
Kalifornia Portwein, die Gallone für......................... 79c

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Hinterviertel Veal, Pfund............ 17½c
Vorderviertel Veal oder Stew, Pfd...... 15c
Prima Chuck Roast, Pfund.............. 14c
Frisches Hamburger Steak, Pfd...... 11½c
Magere frische Pork Shoulder, Pfd.... 15c
Hinterviertel Lamb, Pfund............ 16c
Vorderviertel Lamb, Pfund........... 12½c
Mageres, frisches Lamb Stew, Pfd.... 12c
Magere Sugar Cured Kalifornia Schulter, Pfd.................. 13c
Mag. geripptes frisch. Suppenfleisch.. 11½c
Magerer Sugar Cured Frühstücks-Speck, Pfd............ 24½c
Magres Sugar Cured Rump Corn Beef, Pfd.................. 13½c

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph,
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
1au4,sonmomifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okilsrmo*

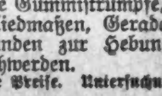
Schmerzloses Zahnziehen
Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Krönen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge,
So berechne ich Euch nicht einen Cent!
Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an dem Zahn an.

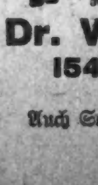


Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago.
21 E. Van Buren Street,
zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave., Isabella Gebäude. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 2 Uhr Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's. 18'n,frmomi*

Leset die „Sonntagpost"

Bruchleiden
Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.





Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Lange und spaßige Vornamen.

Als „Petri Kettenfeier Rosegger" vor kurzem seinen 70. Geburtstag feierte, wird sich mancher über den merkwürdigen Vornamen des Dichters gewundert haben. Dieser Name ist aber noch gar nichts gegen eine Reihe anderer, wie man bei einem Rückblick auf die Geschichte der Vornamen sieht. Die Namengebung bei der Taufe war zu allen Zeiten der Mode unterworfen und wechselte mit dieser. Im Anfang dieses Jahrhunderts legte man den Kindern mit Vorliebe Namen aus der nordischen und deutschen Mythologie bei, und es gab Tausende von Siegfrieds, Siegwarts, Huldas usw. Im 16. Jahrhundert war es in Italien der herrschende Geschmack, die Vornamen aus dem berühmten Roman der Ritter von der Tafelrunde zu entnehmen, und es fand sich kaum eine Familie, die nicht einen Lancelot, Parzival, Meliandus oder Galvin unter ihren Mitgliedern zählte.

Den Gipfel der Absurdität in der Namengebung erstiegen zu haben, können sich jedoch allein die Engländer rühmen, und zwar waren es die Independenten und Puritaner, welche in dieser Art von Narrheit Bemerkenswertes leisteten. Unter der Regierung Karls I. nämlich verfielen die Independenten auf die Bizarrerie, die Vornamen ihrer Kinder nur aus der Bibel zu nehmen. Bald jedoch waren ihnen selbst die neutestamentlichen Namen wie Thomas, Petrus, Johannes usw. noch zu weltlich u. sie beschränkten sich ausschließlich auf das alte Testament. Es gab fürderhin nichts als Jakobs, Moses, Abrahams usw., aber Zedekiah, Zerubabel, Haggai, Habakuk, Nehemiah waren ihnen die liebsten Namen. Als Cromwell zur Regierung kam, wurde lieber, wer noch irgendeinen anderen Namen hatte, umgetauft. Nachdem aber alle alttestamentlichen Namen erschöpft waren, verfiel man auf die geistreiche Idee, Sprüche und Sentenzen zu Vornamen zu wählen. So gab es z. B. Leute, die „Halte fest im Glauben Schmidt" oder „Gott getreu Müller" hießen, andere Vornamen waren „Weine nicht", „Sei standhaft", „Der Herr meine Zuversicht", „Töte die Sünde" usw. U. a. war ein gewisser Barebone wegen seines langen Namens berühmt. Er hieß: „Wäre Christus nicht für mich gestorben, so wäre ich verdammt Barebone". Da dieser Name aber seinen Bekannten zu lang schien, so nannte man ihn nur gewöhnlich abgekürzt „Verdammter Barebone". Rosegger heißt „Petri Kettenfeier", und ein sehr bekannter ehemaliger deutscher Staatsmann „Kreuzwendedich". Aus jener Zeit stammen auch die vielen altjüdischen Vornamen, die aus Ortsnamen entstanden sind, als Gosen, Ephrata, Salem, Kidron usw.

Heutzutage ist man, wie in allem anderen, auch hierin kosmopolitisch gesinnt und unsere Namen liefern eine Musterkarte von Namen aller Länder und Zeiten. Da wir aber in der Zeit des größten Aufschwunges der Naturwissenschaften leben, so wäre es ebenso originell wie geschmackvoll, wenn man sich entschließen würde, den vielen modernen Modetorheiten auch diese hinzuzufügen, daß man die Vornamen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, etwa der Chemie wählte, z. B. Caliumjodid Müller oder Chlorwasserstoffsäure Lehmann, was einen guten Effekt machen und alles in dieser Hinsicht bisher Dagewesene in den Schatten stellen würde.

Das versteigerte Dorf.

Der Fall, daß ein ganzes Dorf versteigert worden ist, klingt zwar ganz russisch, er hat sich aber tatsächlich in Deutschland zugetragen, und zwar in der Provinz Hannover. Die Veranlassung dazu war der Konkurs, der über das Vermögen des Besitzers des Dorfes verhängt wurde. Der Besitzer der Glashütte in Amelith in Südhannover, der Landwirt Bippard, war in Konkurs gegangen, und da mit den Gläubigern eine andere Einigung nicht erzielt werden konnte, mußte die ganze Ortschaft Amelith zwangsweise versteigert werden. Es handelte sich dabei um ein ziemlich beträchtliches Gebiet mit zahlreichen Baulichkeiten. Amelith besteht aus einer Glashütte mit ihren Nebengebäuden, einem umfangreichen Gutshof, den der Besitzer der Glashütte bewohnte, und vierundzwanzig Gehöften. Das gesammte Areal des Dorfes beträgt 670 Morgen Land. Der Besitz ist im ganzen mit 579,000 Mark Hypotheken belastet gewesen. Längere Zeit wurden alle möglichen Versuche gemacht, den Konkurs abzulenken, die Bemühungen hatten aber keinen Erfolg, so daß schließlich nichts anderes übrig blieb, als zur Zwangsversteigerung der Ortschaft zu schreiten. Die Auktion erfolgte nicht anders, als wenn es sich um irgendeinen kleineren und weniger wertvollen Gegenstand gehandelt hätte. Es wurde gesteigert und zugeschlagen, und der Höchstbietende konnte am Ende mit seinem neuen Erwerb oder vielmehr im Bewußtsein seines neuen Besitzes nach Hause gehen. Das höchste Gebot machte die Kohlenhandelsgesellschaft „Glück auf" in Kassel, der für 337,200 Mark der Zuschlag erteilt wurde. Hierbei ist also nahezu eine Viertelmillion der Forderungen ausgefallen. Der Vorgang hat eine in sozialpolitischer Hinsicht sehr bedauerliche Begleiterscheinung gezeitigt. Es waren nämlich die meisten Angestellten und Arbeiter der Glashütte mit Geld an der Unternehmung beteiligt, zum Teil hatten sie dabei ihre gesammten Ersparnisse stehen. Diese Gelder sind zum größten Teil bei dem Konkurs vollständig verloren gegangen. Dazu kommt der Ausfall an rückständigen Gehältern und Löhnen, deren Höhe den Betrag von 45,000 Mark erreicht. Der Landwirt Pippart war schon seit längerer Zeit nicht mehr in der Lage gewesen, seinen Verpflichtungen in dieser Hinsicht nachzukommen.

Der Regen als Friedensstifter.

Von einer eigenartigen Wirkung des jüngsten schlechten Wetters wissen die „Hamburger Nachrichten" aus einer norddeutschen kleinen Stadt zu berichten. Zwei Parteien, die außerhalb der Stadt wohnten, befehdeten sich seit langer Zeit, ohne daß es gelungen war, eine Einigung herbeizuführen. Prozeß folgte auf Prozeß, der Zeugenapparat wuchs und wurde von einer Vertagung zur andern größer, und ein Ende war noch nicht abzusehen. Halsstarrig beharrten die beiden Parteien auf ihrem Recht, und man war gewiß, daß dieser Prozeß noch lange Jahre dauern würde. Nun waren die beiden Parteien wieder einmal vor das Gericht zitirt, und sie machten sich auf, um der Aufforderung Folge zu leisten. Ein Regen, der plötzlich mit großer Heftigkeit niederging, zwang die Parteien, die natürlich gesondert von Hause fortgegangen waren, gemeinsam in einem kleinen Schutzhause Unterkunft zu suchen. Zuerst saß man schweigend da. Unablässig rauschte der Regen hernieder, und er machte nicht die geringste Miene, aufzuhören. Da wurde das Schweigen auf die Dauer doch zu drückend. Man fing zu sprechen an, ärgerte sich, daß man bei diesem Hundewetter vor die Türe gehen müsse, und kam so auf die Ursache des Prozesses. Jede der beiden Parteien war sehr hartnäckig in der Verteidigung ihrer Rechte, allmählich aber, als die Unterhaltung länger dauerte, der Regen mit ununterbrochener Heftigkeit herniederging, wich die Unfreundlichkeit der Sachlichkeit. Und je länger man sprach, desto näher kam man der Einigung, die die Richter so lange erstrebt hatten. Schließlich kam eine Verständigung zustande. Der Regen aber rauschte weiter. Als er in den Nachmittagsstunden ein wenig von seiner Heftigkeit einbüßte, wanderten die beiden feindlichen Parteien zu Fuß gemeinsam nach Hause zurück, die Frauen gemeinsam unter dem Regenschirm, die Männer einträchtig hinterher.

— Auch ein Vergleich. — Ist dieser Mensch aber groß! — Ja, der könnte seinen Rücken als Rodelbahn verpachten!

Gezwungen im Retail zu verkaufen

Eine halbe Million Dollars wert Kleider
zu 40c am Dollar
Der größte Kleider-Verkauf in der Geschichte des Kleinhandels der Stadt Chicago beginnt morgen, Samstag, den 27. September, 8:30 Vorm.

KAHN, MEYER & LOEB, Südostecke von Market Str. u. Jackson Blvd.

Chicagos größte Kleiderfabrikanten sind gezwungen nach 35jähriger aktiver und erfolgreicher Geschäftstätigkeit die Teilhaberschaft aufzulösen

Tausende von Herbst-Anzügen und Ueberziehern, gerade zurecht gemacht für das Herbst- und Winter-Geschäft, sind zu diesen angezeigten Preisen eingeschlossen — da Alles verkauft werden muß, könnt Ihr Eure eigene Auswahl treffen.

2,000 Männer-Anzüge und Ueberzieher, wert aufwärts bis $12.50; Eure Auswahl zu nur.......... $4.75	5,000 Männer-Anzüge und Ueberzieher, wert aufwärts bis $15.00; Eure Auswahl zu nur.......... $5.75	2,500 Männer-Anzüge und Ueberzieher, wert aufwärts bis $20.00; Eure Auswahl zu nur.......... $7.75
2,000 Männer-Anzüge und Ueberzieher, wert aufwärts bis $25.00; Eure Auswahl zu nur.......... $9.45	3,500 Männer-Anzüge und Ueberzieher, wert aufwärts bis $30; Eure Auswahl zu nur....... $10.85	2,500 Männer-Anzüge und Ueberzieher, wert aufwärts bis $35; Eure Auswahl zu nur....... $12.75
Regenröcke, wert aufwärts bis $10.00, $2.95	Kinder-Kleider: Kinder-Anzüge, wert aufwärts bis zu $4, $1.45	Regenröcke, wert aufwärts bis $15.00, $4.45
Regenröcke, wert aufwärts bis $12.50, $3.25		Regenröcke, wert aufwärts bis $20.00, $6.85

Männerschuhe — 2.50 wert, $1.45	Männerschuhe — $3.50 wert, $1.95	Hüte für Männer, — wert $3.00, für 95c	Hosen für Männer, wert $3.00, 95c	Hosen für Männer, wert $4.00, $1.95
Unterzeug, wert 75c, zu 19c	Union Suits, wert $1.50, zu 39c	Arbeitshemden, wert $1.00, zu 33c	Dreß-Hemden wert $1.00, zu 39c	Dreß-Hemden, wert $1.50, zu 49c

Eisenbahnfahrt FREI. Auswärtigen Kunden, die Einkäufe von $10 oder mehr machen, wird das Fahrgeld zurückerstattet.

Alle Waaren werden bereitwilligst umgetauscht.

Kahn, Meyer & Loeb
An dieser Ecke seit 35 Jahren. Südost-Ecke Market Strasse und Jackson Blvd.

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends. Sonntags bis Mittag.

Herbst-Ausstellung
...von...
Kleidern für Männer u. junge Männer
Morgen offeriren wir die drei besten Werte
Die berühmten „Stratford" Kleider

Anzüge angefertigt aus Cheviots, Cassimeres, Worsteds und Serges, in all' den neuesten Mustern und in einer Weise gemacht, um auch den allergenauesten Mann zufriedenzustellen. Ihr müßt diese Anzüge erst besichtigen, um ihren Wert würdigen zu können; markirt für morgen zu dem niedrigen Preise von nur.... $12.50

Ausgezeichnete Seide- und Satin-gefütterte Anzüge für Männer, in allen Styles und Schattirungen; die Sorte, welche für Euch am besten geeignet ist; tadellos geschneidert u. wert von $18 bis zu $20; Eure Auswahl morgen zu dem sehr niedrigen Preise von $15.00

Ein weiterer großer Wert bildet morgen unser beihand geschneiderter Stratford Anzug, in Blau, Grau und fancy Mischungen, zwei oder drei Knöpfe; der beste Wert in der Stadt zu dem Preise, für welchen wir sie morgen offeriren; dies sind reguläre $22.50 Werte, markirt zu........................ $16.50

Eine vollständige Auswahl von Herbst-Hüten und Ausstattungs-Artikeln.

Barrow Clothing Co.
1548—1550 Milwaukee Avenue, nahe Robey Str.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher